

# Jahresbericht 2021

**sg.  
kath.  
ch**

---

katholischer  
konfessionsteil  
des kantons  
st.gallen



## **Impressum**

### **Herausgeber**

Katholischer Konfessionsteil  
des Kantons St. Gallen  
Administrationsrat  
Klosterhof 6a  
9000 St. Gallen

Telefon 071 227 33 33  
info@sg.kath.ch  
www.sg.kath.ch

### **Konzept, Redaktion und Gestaltung**

alea iacta, St. Gallen

### **Fotografien**

Katholischer Konfessionsteil des Kantons St. Gallen  
Umschlagbild: Friedrich Böhringer

### **Druck**

Cavelti AG, Gossau

### **Papier**

Umschlag: Superset Snow, matt,  
superweiss, 170 g/m<sup>2</sup>  
Inhalt: Superset Snow, matt,  
superweiss, 80 g/m<sup>2</sup>

### **Auflage**

800 Ex.

# Inhaltsverzeichnis

<b><u>1. Einleitung</u></b>	Editorial .....	5
	1.1 Fokussiert auf den Dienst am Gemeinwohl .....	6
<b><u>2. Behörden und Verwaltung</u></b>	2.1 Katholisches Kollegium .....	13
	2.2 Administrationsrat .....	14
	2.3 Katholische Administration .....	20
	2.4 Kirchgemeinden .....	21
	2.5 Ökumenische Medienarbeit .....	22
<b><u>3. Bistum und Kirche Schweiz</u></b>	3.1 Domkapitel .....	25
	3.2 Bischöfliches Ordinariat .....	25
	3.3 Diözesane Fachstellen .....	30
	3.4 Kathedrale Kirche .....	35
	3.5 Spezialseelsorge .....	36
	3.6 Regensamt und Seminar St. Georgen .....	39
	3.7 «Pfarreiform» .....	40
	3.8 Kirche Schweiz .....	41
<b><u>4. Bildung</u></b>	4.1 flade – Katholische Kantonssekundarschule St. Gallen .....	45
	4.2 dkms – Diözesane Kirchenmusikschule .....	50
<b><u>5. Kultur</u></b>	5.1 Stiftsbibliothek .....	53
	5.2 Stiftsarchiv .....	56
<b><u>6. Diakonie und Soziales</u></b>	6.1 Caritas St. Gallen-Appenzell .....	59
	6.2 Missions- und Entwicklungshilfe .....	60
	6.3 Stipendienkommission .....	60
	6.4 Ökumenische Fachstelle BILL .....	61
<b><u>7. Finanzen</u></b>	7.1 Finanzkommission .....	63
	7.2 Zentralsteuer .....	64
	7.3 Finanzausgleich Kirchgemeinden .....	65
	7.4 Waldwirtschaft/Forstbetrieb .....	66
	7.5 Liegenschaften des Finanz- und Verwaltungsvermögens .....	68
<b><u>8. Abschluss/Jahresrechnung</u></b>	.....	71
<b><u>9. Anhänge</u></b>	9.1 Verzeichnis der Kirchgemeindegeschäfte 2021 .....	77
	9.2 Verzeichnis der Kreisschreiben 2021 .....	80
	9.3 Steuerfüsse der Kirchgemeinden und Zentralsteuerertrag 2021 .....	81
	9.4 Finanzausgleichsbeiträge 2021 .....	84
	9.5 Beitragsverzeichnis Missions- und Entwicklungshilfe 2021 .....	87
	9.6 Schüler- und Klassenbestände flade .....	90
	9.7 Der Administrationsrat Amtsdauer 2020–2023 .....	91



[sg.kath.ch](https://sg.kath.ch)

## Liebe Leserin, lieber Leser

Auch das Jahr 2021 ist zweifellos durch die Massnahmen geprägt, die ergriffen werden, um die Ausbreitung des Coronavirus zu bekämpfen. Die Pandemie mit ihren immer wieder auftretenden Wellen hat vieles verändert: Zu den massiven Einschränkungen im alltäglichen Leben gehören vor allem die laufenden Anpassungen gewohnter Abläufe und die Reduktion der gemeinsamen Anlässe.

Auch der Katholische Konfessionsteil mit seinen Einrichtungen war gefordert. Im Berichtsjahr fanden beide Sitzungen des Katholischen Kollegiums unter Einhaltung aller Schutzmassnahmen in der Kathedrale statt. In der Juni-Sitzung wurden neben der Abnahme von Jahresbericht und Jahresrechnung drei Motionen eingereicht, die dann in der November-Sitzung behandelt wurden. Das Katholische Kollegium ist dabei den Anträgen des Administrationsrates gefolgt (Ablehnung, Gutheissung mit geändertem Wortlaut und Umwandlung in ein Postulat). Die Behandlung dieser drei Motionen zeigte anschaulich die Möglichkeiten von parlamentarischen Vorstössen auf. In der November-Sitzung wurde neben der Behandlung der Vorstösse und der Beratung des Budgets 2022 auch Administrationsrätin Margrit Stadler-Egli verabschiedet und gewürdigt. Als neues Mitglied des Administrationsrates wurde Pascale Baer-Baldauf gewählt.

Der Administrationsrat blickt mit Dankbarkeit auf die geleistete Arbeit in allen Bereichen und Funktionen zurück. Die Behördenmitglieder, Mitarbeitenden und sehr viele freiwillig Engagierte im Konfessionsteil und in den Kirchgemeinden leisteten wiederum grosse Arbeit für die verschiedenen Einrichtungen der öffentlich-rechtlichen Körperschaften. Dieser Einsatz erfolgt auf der Grundlage des Verfassungsauftrages. So ist der Konfessionsteil für die Besorgung der konfessionellen Angelegenheiten verantwortlich und schafft damit die Voraussetzungen für die Erfüllung der kirchlichen Aufgaben durch die pastoralen Mitarbeitenden.

So erfahren Sie in diesem Jahresbericht 2021 einiges über die Vielfalt der erbrachten Arbeit im Konfessionsteil – und dies noch immer unter Corona-Bedingungen. Die Engagierten berichten, wie es ihnen dabei geht, in kirchlichem Auftrag unterwegs zu sein, was sie dabei erleben, welche Fragen sie beschäftigen und welche Aufgaben anstehen oder gelöst wurden. Die Berichte zeigen, wie gross das kirchliche Engagement im Dienste unserer ganzen Gesellschaft ist. Sie erfahren, wie viel Gutes durch unsere katholische Kirche im Kanton St. Gallen geschieht und welchen Beitrag die Kirche so zum gesellschaftlichen Gemeinwohl leistet.

In diesem Jahresbericht zeigen wir Ihnen als Schwerpunkt auf, wie sich der Administrationsrat überlegt hat, wo der Katholische Konfessionsteil in zehn Jahren steht. Aus diesen grundsätzlichen Überlegungen hat er eine Vision 2031 entwickelt. Natürlich kann der Administrationsrat nicht konkret in die Zukunft schauen. Es sollen vielmehr Vorstellungen gezeigt werden, wohin sich der Konfessionsteil bewegen soll und wie er sich in der Gesellschaft positioniert. Für den Administrationsrat ist es wichtig, dass der Konfessionsteil als kantonale öffentlich-rechtliche Körperschaft im Dienste des Gemeinwohls geschätzt und als lebendiger Träger des klösterlichen Erbes wahrgenommen wird. Wichtig sind dabei die vier Pfeiler unserer Körperschaft, die Sie auch in diesem Jahresbericht finden. Der Konfessionsteil darf als lebendiger Träger und Gestalter das reiche kulturelle klösterliche Erbe der ehemaligen Fürstabtei St.Gallen verantworten und dabei als Partner für die vielfältigen seelsorgerlichen Aufgaben im Bistum St.Gallen dienen. Auf der Grundlage der klösterlichen Tradition engagiert sich der Konfessionsteil auch als Bildungsanbieter und Bildungsförderer. Im Dienste des Gemeinwohls garantiert er schliesslich diakonisches und soziales Engagement. Neben der Vision 2031 hat der Administrationsrat auch eine Finanzstrategie 2025 erarbeitet. Dabei hat er im Wesentlichen die Säulen der Finanzstrategie 2020 bestätigt und für den Fall einer strukturellen Verzichtsplanung festgehalten, nicht einfach lineare Kürzungen vorzunehmen, sondern Prioritäten zu setzen. Im Rahmen der Finanzlage soll immer die grösstmögliche Gemeinwohl-Wirkung in den Bereichen «Glaube», «Soziales», «Kultur» und «Bildung» erzielt werden.

Ihnen, sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser, wünsche ich eine interessante Lektüre. Machen Sie sich selbst Ihr Bild von den vielfältigen Aufgaben des Katholischen Konfessionsteils und seiner Einrichtungen. Es lohnt sich.



.....  
Für den Administrationsrat  
Raphael Kühne, Administrationsratspräsident

## **1.1 Fokussiert auf den Dienst am Gemeinwohl**

Alle paar Jahre lancieren neue Kreise die Diskussion über die Kirchensteuern. Umso entscheidender ist, dass die Öffentlichkeit weiss, welche Leistungen für das Gemeinwohl mit den Steuern finanziert werden. Es gilt, die Wahrnehmung dafür zu schärfen. Und auch dafür, welche Leistungen mit weniger Mitteln nicht möglich wären. Unter anderem darauf sind die Vision 2031 und die Finanzstrategie 2025 ausgerichtet, die der Administrationsrat im Jahr 2021 entwickelt hat.

Der Katholische Konfessionsteil des Kantons St. Gallen leistet einen wesentlichen Beitrag ans Gemeinwohl. Sein Auftrag und die Aufgaben des Administrationsrates sind in der Verfassung des Konfessionsteils verankert.

Wie und mit welcher strategischen Ausrichtung der Konfessionsteil die zahlreichen Aufgaben für das Gemeinwohl wahrnimmt, liegt in der Verantwortung seiner Behörden. Um diese Ausrichtung zu überprüfen und längerfristig zu definieren, ging der Administrationsrat im Sommer 2021 in eine «traktandenfreie – dafür aber umso fokussiertere» Klausur. Präsident Raphael Kühne und Cornelia Brändli-Bommer, im Rat zuständig für das Ressort Aufsicht und Kirchgemeinden, beleuchten im Gespräch die Leitlinien für die nächsten Jahre, die der Rat in der Vision 2031 und der Finanzstrategie 2025 festgehalten hat.

***Die Aufgaben des Administrationsrates sind in der Verfassung des Konfessionsteils verankert. Weshalb braucht der Rat eine Vision?***

Raphael Kühne: Der Verfassungsauftrag ist eher reaktiv formuliert. Wir wollen als Gremium vorausschauend handeln – gouverner, c'est prévoir. Deshalb haben wir uns gefragt, wo «die Kirche» und der Konfessionsteil in zehn Jahren stehen werden, sollen und wollen.

Cornelia Brändli: Wie jede Institution und jedes Unternehmen braucht der Konfessionsteil langfristig ausgerichtete Ziele. Wir arbeiten im Rat in Ressorts, da ist es wertvoll, sich an der gemeinsamen Vision ausrichten zu können. Ihre Erarbeitung stärkt zudem das gemeinsame Verständnis und den Teamgeist, der unseren Rat auszeichnet.

***Wie haben Sie die Ausarbeitung der Vision 2031 erlebt?***

C. B.: Dass wir weiterhin auf die bewährten vier Bereiche Bildung, Kultur, Soziales und Glaube setzen wollen, hat sich rasch herauskristallisiert. Und doch tat es uns allen gut, sich vertieft damit auseinanderzusetzen – und das Gewachsene auch zu hinterfragen. Das Ergebnis hat schliesslich die Kontinuität bestätigt.

***Der Verfassungsauftrag des Konfessionsteils ist auf Wirkung ausgerichtet – die Vision 2031 zielt hauptsächlich auf eine positive Wahrnehmung. Weshalb dieser Unterschied?***

R. K.: Wirkung zu entfalten, ist das Entscheidende. Doch diese Wirkung muss auch wahrgenommen werden. Wir müssen unsere Körperschaft und ihre Leistungen tatsächlich besser vermarkten – gerade im dualen System, das wir in der Schweiz haben. Auch



kirchlich engagierte Leute können nicht immer zwischen Leistungen des Konfessionsteils und Tätigkeiten des Bistums unterscheiden.

***Gerade in den vier Bereichen, auf die der Konfessionsteil fokussiert, stehen in der öffentlichen Diskussion oft finanzielle Verteilungskämpfe im Scheinwerferlicht. Die Vision 2031 hält fest, der Konfessionsteil löse «Aufgaben gemeinsam und kooperativ». Was heisst das konkret?***

R. K.: Der Konfessionsteil ist eingebettet in ein breites Umfeld: in das duale «innerkirchliche» System, das politische System oder auch in die Gesellschaft. Wir sind der festen Überzeugung, dass wir unsere Aufgaben am besten wahrnehmen können, wenn wir in Absprache und im Einvernehmen mit den Involvierten im Umfeld entscheiden. Das leben wir konsequent. Die gute Zusammenarbeit zwischen Bistum und Konfessionsteil etwa wird über die Ostschweiz hinaus immer mal wieder als «Best Practice» gelobt.

C. B.: Dazu gehört auch, transparent und offen zu kommunizieren. Zum Kulturgüterdekret etwa, das im Sommer ins Kollegium kommt, haben wir im März und April den Mitgliedern des Kollegiums und den Kirchgemeinden Informationsanlässe angeboten. Dieser Anspruch bedingt in der täglichen Arbeit zusätzliche Efforts, aber sie lohnen sich.

***Cornelia Brändli, Sie sind heute verantwortlich für das Ressort Aufsicht und Kirchgemeinden – Raphael Kühne, Sie waren es vor Ihrer Wahl ins Präsidium. Wie funktioniert das Gemeinsame und Kooperative im Umgang mit den Kirchgemeinden?***

C. B.: Aus meiner Sicht ist der Begriff «Aufsicht» etwas speziell, denn für die Revision haben wir ja die GPK. Diese Aufsicht ist mehr ein Unterstützen als ein Kontrollieren. Oft geht es auch um zwischenmenschliche Fragen, dann wirkt man als Mediatorin. Diese Unterstützung wird sehr geschätzt.



R. K.: Im weitesten Sinn sind wir Sparringspartner. Die Bezeichnung kommt von der Aufsichtsbeschwerde her: Wir sind auch Entscheidungsbehörde für Beschwerden aus den Kirchgemeinden. Diese Fälle sind aber selten, der häufigste Fall ist das Einsetzen eines Kurators, wenn kein Kirchenpräsident, keine Kirchenpräsidentin gefunden werden kann.

***Gemäss Vision 2031 administriert der Administrationsrat nicht nur, sondern er betreibt eine visionäre, vorausschauende Politik. Wie implementieren Rat und Administration die Ziele und Leitlinien der Vision im Alltag?***

R. K.: Wir haben letzthin zum Beispiel über drei ausserkantonale Gesuche um Kulturgüter-Unterstützung entschieden – also ging es auch um die Wahrnehmung dieser Unterstützung. Wir weisen immer darauf hin, dass überall, wo Steuergeld drin ist, auch unser Logo drauf sein muss. Oder wenn wir Entwicklungshilfe leisten, so ist das immer Kirchensteuer sei Dank. Deshalb gilt auch da: Tue Gutes und sprich darüber.

C. B.: Ein anderes Beispiel ist der Megatrend der Säkularisierung. Mit dem Rückgang der Mitgliederzahlen der Kirchen nehmen auch die finanziellen Mittel ab. Entsprechend müssen wir definieren, wie wir mit dieser Entwicklung umgehen. So sprechen wir etwa mit der neuen Diözesanen Arbeitsstelle für Jugendarbeit DAJU gezielt junge Erwachsene an, um sie für ein kirchliches, soziales oder kulturelles Engagement zu gewinnen.

***Apropos Finanzen: Die Finanzstrategie 2025 setzt auf Kontinuität und knüpft an die Pfeiler der Finanzstrategie 2020 an. Die Ausgangslage ist heute allerdings eine völlig andere als vor fünf Jahren...***

R. K.: Die Zukunft voraussagen können wir nicht, und eine eigentliche Finanzplanung auf fünf Jahre hinaus wäre nicht seriös. Deshalb ist es eine Strategie – und ihre Überprüfung hat uns gezeigt, dass die drei Pfeiler stimmen: Kommunikation schafft Wahrnehmung, die jungen Erwachsenen sind unsere Zukunft, und die Diakonie bearbeitet den Boden für die Zukunft. Selbst-

### **Vision 2031**

Der Katholische Konfessionsteil des Kantons St. Gallen (KKT) wird als kantonale öffentlich-rechtliche Körperschaft im Dienste des Gemeinwohls geschätzt und als lebendiger Träger des klösterlichen Erbes wahrgenommen.

Der KKT positioniert die «Kirche» für das Gemeinwohl im positiven Licht:

- als lebendiger Träger und Gestalter des reichen kulturellen klösterlichen Erbes,
  - als Partner für die vielfältigen seelsorgerlichen Aufgaben im Bistum St. Gallen,
  - als Bildungsanbieter und Bildungsförderer,
  - als Garant für diakonisches und soziales Engagement.
- 
- Der KKT löst Aufgaben gemeinsam und kooperativ
  - im dualen System einvernehmlich mit dem Bistum St. Gallen und den Ordensgemeinschaften,
  - im staatskirchenrechtlichen Bereich mit den Kirchgemeinden, den Zweckverbänden, dem Kirchgemeindevorstand, der RKZ und anderen Landeskirchen,
  - im interreligiösen Dialog mit der evangelisch-reformierten Kirche und anderen Religionsgemeinschaften,
  - im politischen Umfeld mit dem Kanton St. Gallen und den politischen Gemeinden,
  - im sozialen Engagement mit Verbänden, Gesundheitseinrichtungen und gemeinnützigen Organisationen.

### **Umsetzung**

Die Wirkung und die Strahlkraft des KKT wird durch eine aktuelle und lebendige Kommunikation vergrössert:

- Die Legislative (Katholisches Kollegium) wird besser eingebunden durch verstärkten Informationsaustausch.
- Die Partizipation in den Verhältnissen «Kollegium – Administrationsrat» und «Administrationsrat – Administration» ist geklärt.
- Der Administrationsrat betreibt eine visionäre und vorausschauende Politik.
- Der Administrationsrat trennt klar die strategischen von den operativen Aufgaben. Er widmet sich grundsätzlich den strategischen Fragen.
- Die einzelnen Ressorts innerhalb des Administrationsrates erhalten mehr Kompetenzen (z. B. Kommissionen in den Ressorts, Behandlung der Revisionsberichte). Die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten sind klar geregelt.
- Der Einbezug aller Altersgruppen, gesellschaftlichen Akteure und die «Kundennähe» werden gepflegt.
- Das Bekenntnis «ich bin katholisch und Teil des Katholischen Konfessionsteils» wird gefördert.

### **Finanzstrategie 2025**

Die Pfeiler der Finanzstrategie 2020 (Kommunikation, Engagement für Generation «Junge Erwachsene» und Diakonie) bleiben im Fokus.

Bei einer strukturellen Verzichtsplanung gelten folgende Orientierungen:

- Keine linearen Kürzungen
- Systemrelevanz
- Priorisierung der Themen «Mensch», «Glaube», «Soziales», «Gebäude», «Bildung», «Kultur» unter Berücksichtigung der dannzumal aktuellen (neuen) Situation und Rahmenbedingung. Die Grundvollzüge der Kirche sind dabei zu berücksichtigen (Liturgie, Verkündigung, Diakonie, Gemeinschaft).
- Ebenengerechte Finanzierung
- Im Rahmen der Finanzlage soll die grösstmögliche Gemeinwohl-Wirkung in den Bereichen «Glaube», «Soziales», «Kultur» und «Bildung» erzielt werden.
- Mit der konsequenten Befolgung der Kostenäquivalenz werden Leistungen des KKT zugunsten der Kirchgemeinden ebenengerecht in Rechnung gestellt.

Gemäss den Beratungen an der Klausurtagung des Administrationsrates vom 24. August 2021.  
ProtAR 330/2021

verständlich ist die Finanzstrategie aber auch beeinflusst durch die Unsicherheit, wie sich die Pandemie mittel- und längerfristig auf die Steuereinkünfte auswirken wird. Vorausschauend planen heisst eben auch, Grundsätze festzulegen, an die man sich in einem Verzichtsplanungsprozess hält, falls ein solcher nötig würde. Solche Prozesse sind immer schmerzhaft, und es hilft, wenn man klare Leitplanken hat.

### ***Sie sprechen die Orientierungen für eine allfällige strukturelle Verzichtsplanung in der Finanzstrategie an. Wo sehen Sie den grössten Diskussionsbedarf, wo Spielraum?***

R. K.: Zuerst nochmals: Wir reden hier nicht von aktuellen Planungsszenarien, sondern nur von Grundsätzen für allfälligen künftigen Handlungsbedarf. Wie gesagt: Gouverner, c'est prévoir. Falls wir wirklich konkrete Verzichtsüberlegungen anstellen müssten, machen wir das kooperativ und gemeinschaftlich. Wir haben nirgends nur Wünschenswertes in unserem Budget drin. Alles, was wir streichen müssten, wäre schmerzhaft. Am wichtigsten und anspruchsvollsten wäre es wohl, trotz Priorisierung ein ausgewogenes Gesamtgebilde zu behalten – im Gleichgewicht, wie es das heute ist.

### ***Der Administrationsrat setzt für Leistungen des Konfessionsteils zugunsten der Kirchgemeinden auf die «konsequente Befolgung der Kostenäquivalenz». Was heisst das konkret?***

C. B.: Auch hier geht es ums Bewusstsein, um einen strategischen Grundsatz. Seine Umsetzung wäre allerdings auch mit Aufwand verbunden. Heute erbringt der Konfessionsteil zahlreiche Dienstleistungen kostenlos, zum Beispiel juristische, Buchhaltungs-, IT-, Personal- oder Bauberatungen. Da könnte man sich die Frage einer Abgeltung stellen.



***Abschliessend: Welches ist Ihr grösster Wunsch für den Katholischen Konfessionsteil, ausgerichtet auf 2031, den Horizont der Vision?***

R.K.: Dass er so gesund ist wie heute, aber besser wahrgenommen wird.

C.B.: Ich wünsche mir vor allem, dass seine sinngebenden Inhalte weiterhin lebendig bleiben: Spiritualität, Glaube, Religion, gerade auch durch jüngere Generationen.

.....  
*Iwan Köppel*  
*alea iacta*

## 2. Behörden und Verwaltung



«Seit Beginn der Corona-Pandemie werden Sonntagsgottesdienste, Andachten und Konzerte aus der Kathedrale auf [www.bistumsg-live.ch](http://www.bistumsg-live.ch) für die breite Öffentlichkeit gestreamt.»

## **2.1 Katholisches Kollegium**

Der Katholische Konfessionsteil des Kantons St. Gallen bildet die Körperschaft aller Katholikinnen und Katholiken im Kanton und gliedert sich in 92 Kirchengemeinden. Die Legislative bildet das 180-köpfige Katholische Kollegium. Coronabedingt tagte das Katholische Kollegium an beiden traditionellen Terminen wiederum in der Kathedrale anstelle des Kantonsratsssaals. Das Schöne daran: Die Kathedrale ist ein wunderbarer, ehrwürdiger Raum und sicher kein alltäglicher Sitzungsort.

### **Kollegiums-Session Juni 2021**

Die Tagesordnung war zwar nicht voll bepackt, was jedoch nicht gleichzusetzen mit «uninteressant» ist. So wurden unter anderem drei Motionen anlässlich der Juni-Session eingereicht, die in der November-Session behandelt wurden.

Zum ersten Mal wurden der Jahresbericht und die Jahresrechnung getrennt behandelt und dadurch übersichtlicher. Dieser Umstand führte auch zu mehr Wortmeldungen als in der Vergangenheit. Zentrale Themen waren die Bereiche Jugend und Bildung. Zu reden gaben die sieben Animationsstellen für kirchliche Jugendarbeit akj, welche vorerst befristet bis 2024 mit einem 50%-Betriebsbeitrag unterstützt werden. Noch ausstehend ist die Leistungsvereinbarung mit der akj-Stelle Sarganserland/Werdenberg, da dort bislang keine regionale Trägerschaft aufgebaut werden konnte. Das zweite wichtige Thema bildete die flade. Mit den Neuerungen wie der Vereinbarung mit der Stadt St.Gallen über die Finanzierung der Einführung des neuen Oberstufenkonzeptes mit allen Stufen und dem Losverfahren zur Aufnahme der Schülerinnen und Schüler aus der Stadt St.Gallen steht die flade in einer neuen Ära. Dieser Prozess wurde erfolgreich umgesetzt. Zu guter Letzt konnte die Neueröffnung des Notkerschulhauses nach dessen Umbau mit einem festlichen Akt und dem Segen unseres Bischofs Markus Büchel am 20. August 2021 gefeiert werden.

Voten von Kollegienräten zeigten, dass verschiedene finanziell unterstützte Katholische Schulen im Katholischen Konfessionsteil Mühe mit dem «Bestehen-Können» zeigen. Die Problematik liegt dabei in der Regel bei der Trägerschaft und Finanzierung und nicht bei der fehlenden Kompetenz.

Das Parlament genehmigte schliesslich die Jahresrechnung 2020 mit einem Gesamtaufwand von

76,4 Mio. Franken, bei einem Aufwandüberschuss von 440'000 Franken.

Administrationsrätin Margrit Stadler-Egli reichte nach 22-jähriger Tätigkeit im Administrationsrat ihren Rücktritt per Ende Jahr 2021 ein. Die Ehrung und Verabschiedung wurde in der November-Session vorgenommen.

### **Kollegiums-Session November 2021**

Für die November-Session war die Tagesordnung um einiges länger als im Juni. Das Budget 2022, die Nachträge zum Stipendiendekret und zum Personaldekret, Wahlen, die Behandlung der Motionen vom Juni 2021 und die Verabschiedung von Administrationsrätin Margrit Stadler-Egli bedingten einigen Zeitbedarf. Als Ersatz für Administrationsrätin Margrit Stadler-Egli stellten sich mit Dr. Pascale Baer-Baldauf, Rorschach, und Martin Kaiser, Bronschhofen, eine Kandidatin und ein Kandidat zur Wahl. Das Katholische Kollegium wählte Dr. Pascale Baer-Baldauf, Rorschach, als neue Administrationsrätin. So ist die Region Rorschach nach 30 Jahren wieder im Administrationsrat vertreten. Im Gegenzug verabschiedete das Parlament die abtretende Administrationsrätin sehr würdig mit Laudatio, Geschenk und Standing Ovations. Wahrhaft verdient, und auch an dieser Stelle nochmals ein grosses Dankeschön für die wertvolle und langjährige Arbeit, liebe Margrit Stadler-Egli!

Das Parlament verabschiedete das Budget 2022 mit einem Aufwand von 72 Mio. Franken und einem Ertrag von 71,8 Mio. Franken. Das pandemiebedingte Defizit ist auf die tieferen Ticketeinnahmen bei der Stiftsbibliothek zurückzuführen. Mit der verabschiedeten Änderung des Stipendiendekrets können künftig auch Studentinnen und Studenten kirchenmusikalischer Richtung finanziell unterstützt werden. Wie zu erwarten, wurde der Nachtrag zum Personaldekret intensiv diskutiert. Verschiedene Änderungsanträge der vorberatenden Kommission wie auch einzelner Parlamentarier gaben viel zu diskutieren. Als Resultat bringt der verabschiedete Nachtrag zum Personaldekret Neuerungen in den Bereichen Arbeitszeitmodell, Strafregisterauszüge, Urlaube, Mitarbeitendengespräche und Streiterledigungsverfahren mit sich.

Auf die Motion «Reduktion der Anzahl Mitglieder des Katholischen Kollegiums» trat das Parlament nicht ein. Die Motion «Ökologisch und ethisch vertretbare

## 2.2 Administrationsrat

Ausrichtung des Katholischen Konfessionsteils» wurde auf Antrag des Administrationsrates in ein Postulat umgewandelt. Dadurch erhielt der Administrationsrat den Auftrag des Kollegiums, einen entsprechenden Bericht zu verfassen. Die Motion, die eine Totalrevision der Verfassung verlangt, wurde an den Administrationsrat überwiesen.

Trotz der umfangreichen Tagesordnung konnten alle Geschäfte der November-Session seriös behandelt werden.

### Diverse interessante Aufgaben

Auch im zweiten Corona-Jahr ist die ersehnte Normalität noch nicht zurückgekehrt. Vieles ist zwar wieder möglich – wenn auch auf andere Art und Weise als früher. Dieser Umstand verunmöglichte das Treffen der Präsidien von Kantonsrat, der Synode der evangelisch-reformierten Kirche und des Katholischen Kollegiums. Immerhin konnte der Einladung zur Olma am Tag des Gastkantons Schaffhausen Folge geleistet sowie der RKZ-Fokus 2021 in Bern besucht werden.

Am 25. November 2021 durften geladene Gäste aus dem Präsidium an der Synodensitzung der Katholischen Landeskirche des Kantons Thurgau teilnehmen.

### Präsidium

Dem Präsidium gehören neben der Präsidentin, dem Vizepräsidenten und den drei Stimmzählenden auch die Vorsitzenden der sieben Regionalgruppen an. An den Sitzungen nehmen der Verwaltungsdirektor und sein Stellvertreter mit beratender Stimme teil.

.....  
*Margrit Hunold-Schoch*  
 Präsidentin des Kollegiums

Der Administrationsrat behandelte im zweiten Jahr der Amtsdauer 2020–2023 an 22 Sitzungen (Vorjahr 24) insgesamt 439 Geschäfte (Vorjahr 460). Seine jährlich stattfindende zweitägige Klausurtagung führte er im Zentrum Neu-Schönstatt, Quarten, durch. Über wichtige Beschlüsse orientierte der Administrationsrat in 12 Medienmitteilungen und einem Newsletter, auf der Website [www.sg.kath.ch](http://www.sg.kath.ch), im «Pfarreforum», mit Informationsschreiben und coronabedingt mit regelmässigen Mailings an die Kollegiumsmitglieder und die Kirchenverwaltungen. Alle Direktbetroffenen wurden jeweils mittels Protokollauszug oder brieflich über die Beschlüsse des Administrationsrates informiert. Die wichtigsten Geschäfte lassen sich wie folgt zusammenfassen:

### Leitungsaufgaben

#### Rücktritt von Margrit Stadler-Egli

Auf 31. Dezember 2021 trat Margrit Stadler-Egli, Bazenheid, aus dem Administrationsrat zurück. Während 22 Jahren gestaltete sie die Geschicke des Katholischen Konfessionsteils und vor allem auch der flade mit. Als vierte Frau in der Geschichte des Konfessionsteils wurde sie im November 1999 als Vertreterin der Region Wil-Toggenburg gewählt. Mit Herz, Fleiss, Sachverstand, Fachwissen und einer grossen Portion Wärme, Humor und Fröhlichkeit hat sie sich in die verschiedenen Gremien und Funktionen eingebracht. Ab 2010 war Margrit Stadler-Egli 1. Vizepräsidentin des Administrationsrates. Ab 2006 präsidierte sie den Schulrat der flade – ihre Herzensangelegenheit. In dieser Zeit entwickelte sich die flade sehr stark. Die Führungs- und Organisationsstrukturen wurden der heutigen Zeit angepasst: Stärkung der Schulleitungen und die Einführung einer Geschäftsleitung mit strategischen Aufgaben für den Schulrat. Die Verhandlungen mit der Stadt St. Gallen zur Finanzierung und Führung der flade als öffentliche, katholische Oberstufe auf dem Platz St. Gallen haben die Zukunft der Schule gesichert. Meilensteine waren auch verschiedene Bauprojekte wie der Ausbau und die Renovation des Notkerschulhauses oder das 200-Jahr-Jubiläum der flade. Margrit Stadler-Egli hat die flade nachhaltig geprägt. Sie arbeitete in zahlreichen Kommissionen mit: in der Finanzkommission, in der Kommission Bistum/Konfessionsteil, in der Liegenschaftskommission und in der Stipendienkommission sowie in vielen Projekten und Baukommissionen. Vor der Ein-

führung des Ressortsystems war Margrit Stadler-Egli Präsidentin der Aufsichtskommission dkms, Stiftungsratspräsidentin der Musikakademie, Präsidentin des Vorstands des «Pfarreiforums» und die Vertreterin im Seelsorgerat.

Ihre politischen Erfahrungen als CVP-Kantonsrätin und ihr grosses Netzwerk waren für ihre Tätigkeit im Administrationsrat sehr hilfreich.

Am 14. Dezember 2021 nahm Margrit Stadler-Egli zum letzten Mal an einer Administrationsratsitzung teil. Ihr grosses und langjähriges Engagement zum Wohl des Katholischen Konfessionsteils und der Kirche im Kanton St. Gallen wurde von ihren Kolleginnen und Kollegen herzlich verdankt. Im Katholischen Kollegium wurde Margrit Stadler-Egli an der Sitzung vom 23. November 2021 mit einer bewegenden Rede und Standing Ovationen verabschiedet. Mit den Worten «Vergelt's Gott und auf Wiedersehen» verabschiedete sie sich aus dem Amt.

#### **Neukonstituierung für den Rest der Amtsdauer 2020–2023**

Mit der Wahl von Dr. Pascale Baer-Baldauf in den Administrationsrat anlässlich der Kollegiumssitzung vom 23. November 2021 hat sich der Administrationsrat für den Rest der Amtsdauer 2020–2023 neu konstituiert. Per 1. Januar 2022 übernahm Barbara Hächler das Ressort «flade» von der zurückgetretenen Administrationsrätin Margrit Stadler-Egli. Das Ressort «Kultur und Medien» ging von Barbara Hächler an die neu gewählte Pascale Baer-Baldauf über.

#### **Chance Kirchenberufe**

Der Katholische Konfessionsteil beteiligt sich weiterhin am deutschschweizerischen Projekt «Chance Kirchenberufe» und leistet einen jährlichen Beitrag von 30'000 Franken. In den Steuerungsausschuss wurde Administrationsrat Fridolin Eberle delegiert ([www.chance-kirchenberufe.ch](http://www.chance-kirchenberufe.ch)).

#### **Corona-Pandemie**

Die Pandemie und die Umsetzung der vielen Massnahmen von Bund und Kanton zur Bekämpfung des Coronavirus beeinträchtigten das private, gesellschaftliche und kirchliche Leben auch 2021 sehr stark. So wurde die Frist zur Durchführung der Bürgerversammlungen bis 15. Juni 2021 verlängert und die Kirchenverwaltungen ermächtigt, anstelle von Bürger-



Margrit Stadler-Egli bei der Verabschiedung im Katholischen Kollegium. Vielen Dank für das langjährige und grosse Engagement!

Foto: zVg

versammlungen an der Urne über die Geschäfte entscheiden zu lassen. Die verschiedenen Massnahmen mussten immer wieder aufgrund der Vorgaben des Bundes und des Kantons angepasst werden. Die Regelungen, die das kirchliche Leben betrafen, wurden vom Bischöflichen Ordinariat erlassen. Jene, die auch den Zuständigkeitsbereich der Kirchgemeinden betrafen, wurden in Absprache mit dem Administrationsrat getroffen.

#### **Diözesane Kirchenmusikschule dkms – Finanzierung Musikakademie St. Gallen**

Die dkms und die Musikakademie (Stiftung) werden finanziell entflochten. Der Finanzierungsbeitrag an die Musikakademie wird ab 2022 unter dem Kredit «kulturelle Beiträge, Förderung der Kirchenmusik» verbucht. Damit wird die Kostentransparenz von dkms und Musikakademie erhöht.

#### **DomMusik – Fundraisingkonzept**

Die Finanzierung der konzertanten Aktivitäten der DomMusik erfolgt zum grössten Teil über Gönnerschaften und Sponsoring. Um diese Finanzierung besser abzusichern und breiter abzustützen, erarbeitet der Trägerverein ein Fundraisingkonzept. Unter dem Label «Musik aus dem Weltkulturerbe» spielen zwölf kirchenmusikalische Ensembles und Chöre. Die

musikalische Gestaltung der Liturgien in der Kathedrale wird über die Cathedralrechnung durch den Katholischen Konfessionsteil finanziert.

#### **Einfache Anfrage und Motion zu öffentlich-rechtlich anerkannten Religionsgemeinschaften**

Im Nachgang zum Abstimmungskampf über die Unternehmensverantwortungsinitiative, in dem sich auch Exponenten von öffentlich-rechtlich anerkannten Kirchen einsetzten, wurde im Kantonsrat eine einfache Anfrage beziehungsweise eine Motion eingereicht, welche die Kirchen gesetzlich zur politischen Neutralität verpflichtet hätte und die Prüfung verlangte, den Kantonsbeitrag an die Landeskirchen zu streichen. Der Administrationsrat befasste sich intensiv mit diesen Fragen und nahm zuhanden der Regierung detailliert Stellung. Der Kantonsrat hat die Motion abgelehnt.

#### **Finanzausgleich zugunsten Kirchgemeinden – Investitionsbeiträge**

Für die Ermittlung der Investitionsbeiträge wurden die internen Berechnungsgrundsätze nach einem Jahr Praxiserfahrung evaluiert und verfeinert.

#### **flade – Totalrevision Schulgeldreglement**

Nachdem der Prozess zur Neufinanzierung der flade mit dem Schuljahr 2020/21 abgeschlossen werden konnte, wurde die Schulgeldregelung überarbeitet und vereinfacht. Das volle Schulgeld wird für Schülerinnen und Schüler aus der Stadt St. Gallen und den Vertragsgemeinden geleistet. Ein reduziertes Schulgeld wird für die Schülerinnen und Schüler aus dem übrigen Kantonsgebiet erhoben.

#### **flade – Notkerschulhaus: Renovation und Schulraumerweiterung**

Die Bauarbeiten zur Totalrenovation und zur Schulraumerweiterung im Notkerschulhaus konnten termingerecht abgeschlossen werden. Der Neubau (Schulraumerweiterung) und die renovierte Schulanlage konnten der Schule im August 2021 rechtzeitig übergeben werden. Es steht nun eine moderne und zeitgemässe Schulinfrastruktur samt Sportanlagen zur Verfügung.

#### **flade – Standortbeitrag Katholische Kirchgemeinde St. Gallen**

Die Katholische Kirchgemeinde St. Gallen leistet auch nach der Neuregelung der Schulfinanzierung einen Standortbeitrag an die flade in den Jahren 2022 bis

2025. Dazu wurde zwischen Konfessionsteil und Kirchgemeinden eine Vereinbarung abgeschlossen.

#### **Hofbezirk Wil – Neuinszenierung**

Die Stiftung Hof zu Wil plant die Neuinszenierung des historischen Hofes zu Wil. Der Hof zu Wil war ein wichtiger Wirtschafts- und Verwaltungssitz der Fürstabtei St. Gallen und die Zweitresidenz der Fürstäbte. Das Konzept für ein Museum mit Vermittlungsangeboten sowie Eventlokalitäten wurde durch die Trägerstiftung präzisiert. Sie streben eine enge Partnerschaft mit dem Katholischen Konfessionsteil als Träger und Erbe des Klosters St. Gallen an. Beantragt werden ein Finanzbeitrag des Konfessionsteils, eine inhaltliche Unterstützung durch Fachpersonal von Stiftsbibliothek beziehungsweise Stiftsarchiv sowie eine Marketingkooperation.

#### **IT-Infrastruktur – Erneuerung**

Nach der IT-Strategie des Administrationsrates muss die IT-Infrastruktur von Katholischer Administration, Bischöflichem Ordinariat, Stiftsbibliothek und anderen Betrieben im Stiftsbezirk erneuert werden. Für die Erneuerung wurde ein etappiertes Vorgehen über die nächsten drei Jahre festgelegt. Gestartet wurde 2021 mit der Erneuerung eines Coreswitch. 2022 folgt die Erneuerung der Serverplattform und 2023 sollen die Endgeräte der User ersetzt werden. Dazu wurde ein entsprechender Investitionskredit eingestellt.

#### **Kathedrale – Kuppelorgelwerk**

Der Administrationsrat prüft die Möglichkeit, ob im Kuppelraum ein kleines Orgelwerk eingebaut werden kann, welches eine Stiftung der Kathedrale schenken will. Damit soll das Orgelspiel im 100 Meter langen Kirchenraum akustisch verbessert werden.

#### **Kathedrale – Livestreaming von Gottesdiensten**

Seit Beginn der Corona-Pandemie werden Sonntagsgottesdienste, Andachten und Konzerte aus der Kathedrale auf [www.bistumsg-live.ch](http://www.bistumsg-live.ch) für die breite Öffentlichkeit gestreamt. Die Einschaltquoten waren auch 2021 erfreulich hoch. Der Stream wird dank des Einsatzes von Freiwilligen sowie der neuen Audio-/Videoanlage in der Kathedrale ermöglicht. Während der Einschränkungen für den Einsatz von Laienchören und Ensemble und der Einschränkungen für den Gottesdienstbesuch wurde der vorhandene Spielraum ausgenutzt und alle Sonntagsgottesdienste musikalisch von Berufsmusizierenden

mitgestaltet. Das machte einen Nachtragskredit erforderlich.

### **Katholisches Kollegium**

Als Folge der Corona-Pandemie wurden beide Kollegiumssitzungen wiederum unter Beachtung eines strengen Schutzkonzeptes in der Kathedrale durchgeführt. So konnten sämtliche Geschäfte behandelt werden.

### **Katholische Schulen – Beitragsleistungen**

Der Beitragsschlüssel zur Verteilung der Beiträge an die Kath. Schulen im Kanton St. Gallen wurde überarbeitet. Neu erhalten die Schulen einen höheren Sockelbeitrag und der Pro-Kopf-Ansatz wurde erhöht. Nach wie vor steht ein Kredit für individuelle Projekte der Katholischen Schulen zur Verfügung, welcher auf Gesuch hin in Anspruch genommen werden kann.

### **Katholische Schulen – Vision und Strategie**

Die Bildung (flade, Katholische Schulen) ist ein wesentlicher Teil des lebendigen Klostererbes. Das christlich geprägte Wertefundament bildet die gemeinsame Grundlage aller Katholischen Schulen im Kanton St. Gallen. Mit einer gemeinsamen Strategie und Vision mit dem Slogan «Lebendiges Klostererbe: Körper, Geist und Seele – für eine ganzheitliche Bildung» sollen die Katholischen Schulen verstärkt auf einem gemeinsamen Fundament vernetzt werden.

### **Katastrophenhilfe**

Als Katastrophenhilfe des Konfessionsteils sprach der Administrationsrat folgende Beiträge:

- 10'000 Franken an die Caritas Schweiz, Hilfe für traumatisierte Kriegskinder
- 10'000 Franken an die Caritas Schweiz, Aufbauhilfe für die Opfer der Explosionskatastrophe in Beirut
- 15'000 Franken an die Caritas Schweiz, Nothilfe für die Geschädigten des Erdbebens auf Haiti
- 15'000 Franken an Kirche in Not, Ernährung von Kleinkindern in Aleppo, Syrien

### **Kirchenaustritte und -eintritte 2020 – Statistik**

Im Kanton St. Gallen sind laut Erhebungen bei den Kirchgemeinden im Jahr 2020 insgesamt 3054 Kirchenaustritte (2019: 3393 Austritte) zu verzeichnen. Gemessen an der Anzahl Katholikinnen und Katholiken von 217'838 Personen entspricht dies einer jährlichen Austrittsquote von 1,4%. Die hohen Austrittszahlen und die immer schwächer werdende

Kirchenbindung bereiten Sorgen. Negativschlagzeilen im Zusammenhang mit der weltweiten Aufarbeitung von Missbrauchsfällen beschleunigen den Gesellschaftstrend. 2020 waren 48 Eintritte zu verzeichnen, gegenüber 60 Eintritten im Jahr 2019. Austrittsgründe sind nach wie vor eine innere Entfremdung von der kirchlichen Gemeinschaft, verbunden mit finanziellen Überlegungen.

### **Kommunikationsstrategie**

Die Kommunikationsstrategie des Katholischen Konfessionsteils wurde konzeptionell überarbeitet. Die Arbeiten konnten Ende 2020 abgeschlossen und das Konzept 2021 genehmigt werden. Auf dieser Grundlage wird eine eigene Kommunikationsstelle für die Belange des Katholischen Konfessionsteils im Umfang von 70% geschaffen. Die Stelle nimmt im Frühjahr 2022 ihre Arbeit auf.

### **Kulturgüterdekret**

Die Erarbeitung eines eigenen Kulturgüterdekrets, das den Schutz, den Erhalt und die Pflege von ausgewählten wichtigen Kulturgütern von Kirche, Kirchgemeinden und Klöstern beinhaltet, ist eine Pflichtaufgabe aus der kantonalen Kulturgütergesetzgebung. Für die Erarbeitung wurden die Experten Dr. Andrea F. G. Raschèr, Zürich, und Dr. Markus Bucheli, Gossau, beauftragt. Der Dekretsentwurf wurde bei allen Anspruchsgruppen in die Vernehmlassung geschickt, anschliessend wurde dieser gemeinsam mit der Botschaft verabschiedet. Das Katholische Kollegium wird an Informationsabenden über die komplexe Thematik speziell informiert und die Vorlage im Juni 2022 beraten.

### **Landsitzung Administrationsrat**

Die jährliche Landsitzung führte der Administrationsrat in Uznach durch. Vorgängig besuchte er das Kloster Berg Sion in Gommiswald und konnte sich ein Bild über den gelungenen Umbau des Wohntraktes der Schwesterngemeinschaft machen. Im Anschluss an die Sitzung erfolgte ein Austausch mit Vertretern des örtlichen Kirchenverwaltungsrates und dem Pastoralteam.

### **Lohnvergleichsanalyse**

Gemäss Gleichstellungsgesetz müssen Arbeitgeber mit mehr als 100 Mitarbeitenden alle vier Jahre eine Lohnvergleichsanalyse durchführen. Die Analyse erfolgte mit dem vom Bund vorgegebenen IT-Tool. Im Lohnmandant «Katholischer Konfessionsteil» wurden 175 Mitarbeitende berücksichtigt. Davon sind 58% Männer und 42% Frauen. Die Frauen verdienen im

Schnitt 12% weniger als die Männer. Werden die personen- und arbeitsplatzbezogenen Merkmale berücksichtigt, verdienen die Frauen im Schnitt 5% mehr. Im Lohnmandant «flade» wurden 129 Mitarbeitende berücksichtigt. Davon sind 33% Männer und 67% Frauen. Die Frauen verdienen im Schnitt 19% weniger als die Männer. Werden die personen- und arbeitsplatzbezogenen Merkmale (z. B. Ausbildung) berücksichtigt, verdienen die Frauen im Schnitt 3% weniger, was statistisch nicht relevant ist.

Das sind sehr gute Ergebnisse, welche die Lohngleichheit von Mann und Frau im Katholischen Konfessionsteil bestätigen. Es ist kein Geschlechtereffekt auszumachen. Die Unterschiede sind auf die statistischen Rahmenbedingungen zurückzuführen.

#### **Missions- und Entwicklungshilfe – Revision Reglement**

Mit der Revision des Reglements über die Kommission für Missions- und Entwicklungshilfe wurde der zuständigen Kommission die Kompetenz erteilt, abschliessend über Beiträge bis 25'000 Franken je Gesuch und Projekt zu entscheiden. Bisher stellte die Kommission dem Administrationsrat Antrag, welcher die Beiträge abschliessend gesprochen hat.

#### **Ökumenische Medienarbeit – Überarbeitung Leistungsvereinbarung**

Die ökumenische Medienarbeit, bestehend aus dem Podcast «fadegrad» und den TVO-Beiträgen «Gedanken zur Zeit», wird von den katholischen und evangelisch-reformierten Landeskirchen von St. Gallen und Appenzell getragen. Aufgrund des früheren Austritts der Evangelisch-reformierten Landeskirche beider Appenzell musste die Leistungsvereinbarung überarbeitet werden.

#### **Ostschweizer Kinderspital St. Gallen – Aufbau pädiatrische Palliative Care**

Mit dem Aufbau einer pädiatrischen Palliative-Care-Abteilung wurde das Seelsorgepensum am Kinderspital entsprechend erhöht, um Kinder und Eltern in dieser schwierigen Lebensphase angemessen zu unterstützen.

#### **Pensionskasse der Diözese St. Gallen – Verwaltungsvereinbarung/Liegenschaftsverwaltung**

Die Geschäftsstelle der Pensionskasse hat im Klosterhof 8a neue Büroräume bezogen. Weiterhin ist die Geschäftsstelle infrastrukturmässig in den Betrieb der

Katholischen Administration eingebunden. Dazu wurde eine neue Verwaltungsvereinbarung abgeschlossen.

Die Katholische Administration bewirtschaftet die Liegenschaften der Pensionskasse. Neu übernimmt deren Liegenschaftsverwaltung auch die damit zusammenhängende Kreditoren- und Debitorenbuchhaltung. Dazu wurde der Dienstleistungsauftrag mit der Pensionskasse entsprechend ausgedehnt.

#### **Personaldekret und Personalreglement – Teilrevision**

Auf der Basis einer breiten Vernehmlassung bei allen Berufsverbänden und den Kirchgemeinden konnte der Entwurf des ersten Nachtrags zum Personaldekret bereinigt und dem Katholischen Kollegium im November 2021 vorgelegt werden. Die vorgesehenen Revisionspunkte führten zu engagierten Diskussionen und es wurden zahlreiche Änderungsanträge im Katholischen Kollegium eingereicht. Der verabschiedete Nachtrag umfasst Änderungen in den Bereichen Arbeitszeitmodelle, Urlaube, Prävention, Mitarbeitergespräche, Besoldungsklassen und die Streiterledigung.

#### **Personalreglement – Besoldungstabelle**

Die Besoldungstabelle 2019, Anhang 1 Personalreglement, wird auf Beschluss des Administrationsrates auch für das Jahr 2022 angewendet. Per 1. Januar 2022 erfolgte somit keine Anpassung an die Teuerung und auch keine Realloohnerhöhung.

#### **Reglement über den Finanzausgleich**

Für die Berechnung der Finanzausgleichsbeiträge 2022 mussten die Parameter in den Ausführungsbestimmungen angepasst werden, damit die zur Verfügung stehenden Kredite eingehalten werden können. Dazu wurde das Finanzausgleichsreglement angepasst. Auf 2023 ist geplant, dem Katholischen Kollegium die Anhebung der technischen Steuerfüsse zu beantragen.

#### **Reglement für Fonds und finanzpolitische Reserven**

Das Reglement musste ergänzt werden, nachdem der Konfessionsteil ein Vermächtnis zugunsten der Stiftsbibliothek erhalten hatte. Damit werden Zwecksetzung, Kompetenzen, Äufnung und Bezüge der Fonds definiert.

#### **Reglement Benutzung Innensportanlagen**

Die Innensportanlagen der flade können ausserhalb des Schulbetriebs durch private Vereine und Gruppen

genutzt werden. Die Nachfrage ist gross. Zur Klärung der Haftungsfragen wurde für die Nutzung der Turnhallen und des Hallenbades ein entsprechendes allgemeingültiges Reglement erlassen.

#### **Revisionsstelle Externe**

Im Auftrag der kollegienrätlichen Geschäftsprüfungskommission hat die BDO AG als externe Revisionsstelle die Finanzen geprüft. Sie konnte wiederum ein gutes Zeugnis ausstellen, welches der Administrationsrat mit Befriedigung zur Kenntnis nahm. Neben den üblichen Prüfungsfeldern Buchführung, Bilanz und Erfolgsrechnung usw. wurden für das Rechnungsjahr 2020 als Schwerpunkte unter anderem folgende Bereiche geprüft: Zahlungsverkehrsprüfung in den Kontogruppen «Behörden und Verwaltung», «Kirchgemeinden» und «Finanzen». Analytische Prüfungsfelder waren das Salärwesen sowie die Liegenschaftsverwaltung. Die meisten Empfehlungen wurden durch den Administrationsrat umgesetzt.

#### **Religionspädagogische Medienstelle**

##### **RPM Altstätten – Erweiterung**

Die Fachstelle verleiht Unterrichtsmaterial für den Religionsunterricht und religiöse Themen an der Volksschule. Sie wird in Kooperation mit der PHSG geführt. Die RPM ist neu an der Swiss Library Service Platform angeschlossen. Als Folge musste die Benutzungsordnung angepasst werden. Neu ist die Nutzung der Mediathek für alle Nutzerinnen und Nutzer grundsätzlich unentgeltlich.

#### **Spitalseelsorge am Kantonsspital – Ausbau**

Durch die Schliessung der Regionalspitäler Flawil und Rorschach wurden die Pensen für die Spitalseelsorge dieser Spitäler an das Kantonsspital St. Gallen übertragen und von der Spitalleitung erfreulicherweise sogar aufgestockt. Es wurde eine neue Vereinbarung zwischen den Kirchen und der Spitalleitung abgeschlossen. Sämtliche Kosten der Spitalseelsorge übernimmt das Kantonsspital. Darin widerspiegelt sich die von der Spitalleitung, dem Spitalpersonal sowie den Patientinnen und Patienten sehr geschätzte Arbeit der Spitalseelsorge.

#### **Stipendien – Anpassung Berechnungsgrundlagen**

Der zur Verfügung stehende Kredit für Stipendien wurde in den vergangenen Jahren nicht mehr ausgeschöpft. Zur Förderung von kirchlichen Berufen und dem Besuch von Katholischen Schulen wurden die

Grundlagen für die Berechnung der Stipendien angepasst. Dadurch können höhere Beiträge ausgerichtet werden.

#### **Stipendien – Ausdehnung Empfängerkreis**

Das Dekret über Stipendien und Studiendarlehen wurde überarbeitet und dem Katholischen Kollegium beantragt, den Empfängerkreis auf Studierende kirchenmusikalischer Ausbildungen auszudehnen. Zudem wurde beantragt, die Kompetenz zur Vergabe der Stipendien abschliessend der zuständigen Kommission zu übertragen. Das Kollegium hat diesen Anträgen zugestimmt.

#### **Verhaltenskodex für das Personal**

Für das Personal des Katholischen Konfessionsteils wurde auf Anregung der GPK ein Verhaltenskodex erlassen. Er enthält zentrale Verhaltensgrundsätze wie Treuepflichten, Wahrung der Interessen des Konfessionsteils, Umgang mit Interessenkonflikten, Annahme von Geschenken, Vertraulichkeit und Weiteres. Diese Good-Governance-Richtlinien bilden die Leitplanken für die Aufgabenerfüllung durch das Personal. Ein Kodex für den Administrationsrat besteht bereits seit 2019.

#### **Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen – Strukturanalyse**

Der Stiftsbezirk wird vom Katholischen Konfessionsteil und dem Kanton St. Gallen getragen. Auch die Stadt St. Gallen und St. Gallen-Bodensee Tourismus sind wichtige Partner. Die Stiftsbibliothek als grösste Kulturinstitution betreibt die Ausstellungsangebote über alle Bereiche des Stiftsbezirks. Eine private Stiftung unterstützt die verschiedenen Angebote finanziell. Eine Analyse zeigte verschiedene Schwachstellen der komplexen Strukturen auf. In drei Schritten soll die Organisation vereinfacht werden: 1. Erlass eines Fundraisingreglements, das die Rolle von externen Geldgebern klärt, 2. Entwicklung eines gemeinsamen Leitbildes und einer Vision für den Stiftsbezirk, 3. Optimierung der Organisation mit Entwicklung eines Rollen- und Funktionsplans.

#### **Vertretungen**

Bedingt durch die Corona-Pandemie fanden nur wenige Anlässe statt. Der Administrationsrat war durch Delegationen unter anderem vertreten an:

- Regionalversammlungen des Kollegiums
- Pontifikalamt zum Gallustag und zu Aller Äbte Jahrzeit

## 2.3 Kath. Administration

- Treffen mit der Ethikgruppe des Kantonsrates
- Treffen mit der Regierung des Kantons St. Gallen
- Plenarversammlungen der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz der Schweiz (RKZ) und deren Vernetzungsanlass RKZ-Fokus
- Ökumenischer Gottesdienst zum 1. August
- Feierlichkeiten zum Abschluss der Restaurierungen der Klosterkirche Disentis
- Altarweihe der Pfarrkirche Tübach
- 40-Jahr-Jubiläum Frauenhaus St. Gallen
- Mitgliederversammlung des Freundeskreises der Stiftsbibliothek
- Schweizer Kirchenbautag zum Thema «flexible Kirchenräume»
- Anlässe/Webinare des Verbands katholischer Kirchgemeinden
- Konferenz zu Fragen von Religion und Staat
- Unesco-Welterbetag in St. Gallen
- 400-Jahr-Feier Kloster Wattwil
- Einweihung erweiterte Räume der Religionspädagogischen Medienstelle in Altstätten
- Einweihung des Zentrums für Geschichte und Kultur «Prestegg» in Altstätten
- Eröffnung des sanierten Hotels im Zentrum Neu-Schönstatt, Quarten
- Eröffnung der Winterausstellung der Stiftsbibliothek «Tiere – Fremde und Freunde»
- Maturafeier des Gymnasiums Untere Waid und Diplomfeier der dkms
- Eröffnung des Projektes «Wiboradzelle» bei der Kirche St. Mangen
- Olma-Eröffnung

### **Wahlen**

Der Administrationsrat nahm im Berichtsjahr folgende Wahlen beziehungsweise Wahlbestätigungen vor:

- Wahl von Martina Walser, St. Gallen, zur Leiterin der Geschäftsstelle für den Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen.
- Wahl von Manuela Mitter als stv. Leiterin der Religionspädagogischen Medienstelle in Altstätten.
- Wahl von Roger Fuchs, Herisau, zum Kommunikationsbeauftragten des Katholischen Konfessionsteils.
- Wahl von Claude Allenspach, St. Gallen, zum Technischen Hauswart für die Stiftsgebäude.

Die Zentralverwaltung hat wiederum ein reich befruchtetes Geschäftsjahr hinter sich. Die administrative Begleitung der Ratstätigkeit im Administrationsrat mit seinen Kommissionen und Arbeitsgruppen und des Katholischen Kollegiums sowie die Bewältigung des Tagesgeschäfts haben die Mitarbeitenden gefordert (vgl. Arbeit des Administrationsrates, S. 14). Die Gremienarbeit, die Finanzbuchhaltung samt Personaladministration für die rund 300 Festangestellten und die Verwaltung der Liegenschaften des Finanz- und Verwaltungsvermögens sowie die Aufsicht über die Kirchgemeinden samt Finanzausgleich bilden den Hauptauftrag der Katholischen Administration. Die einzelnen Bereiche bestehen aus einem oder zwei Mitarbeitenden. Da fallen die pandemiebedingten Absenzen (Quarantäne, Krankheit) sofort ins Gewicht. Dank einer an diese Anforderungen angepassten IT-Infrastruktur konnten diese Mitarbeitenden aus dem Homeoffice trotzdem die wichtigsten Arbeiten erledigen.

Die Umsetzung des neuen Finanzausgleichs durch den Bereich Kirchgemeinden ist abgeschlossen. Zusätzlich wurden interne Berechnungsgrundsätze für die Ausrichtung von Investitionsbeiträgen erarbeitet. Die Lohnvergleichsanalyse war für den Bereich Finanzen mit einem grossen zeitlichen Aufwand verbunden, ebenso die Berechnung der Rückerstattung für coronabedingte Kurzarbeit. Darüber hinaus wurde die Erarbeitung des IKS vorangetrieben. Die Liegenschaftsverwaltung konnte die Einführung einer neuen Immobilien-Verwaltungssoftware (AbaImmo) abschliessen. Dank Schnittstellen zur Finanzbuchhaltung konnten verschiedene Arbeitsprozesse automatisiert werden. Der Teil-Lockdown und die Auswirkungen der Pandemie führten vermehrt zu Interventionen seitens der Verwaltung bei Konflikten unter der Meterschaft. Wiederum wurde eine Vielzahl von kleinen bis grossen Bauprojekten umgesetzt, sowohl in den Liegenschaften des Verwaltungsvermögens wie des Finanzvermögens. Hauptprojekt bildet die Begleitung der dritten Renovationsetappe «Umsetzung Raumkonzept Stiftsgebäude», die im laufenden Betrieb im Stiftsbezirk umgesetzt wird, was sehr anspruchsvoll ist. Die Grossbaustelle «Erweiterung und Renovation Notkerschulhaus» konnte abgeschlossen werden. Die Gebäudeabnahme und einige Schlussrechnungen sind noch offen. Zusätzlich wurden im Jahr 2021 kleinere und grössere Bauprojekte von total 950'000 Franken verbaut. Gleichzeitig wurde wiederum für eine

## 2.4 Kirchgemeinden

lückenlose Vermietung aller 440 Mietobjekte (Wohnungen, Garagen usw.) in den Finanzliegenschaften von Katholischem Konfessionsteil und der Pensionskasse gesorgt.

In der Verwaltungsdirektion wurden die Beschlussfassungen der Gremien vollzogen und viele Projekte vorbereitet, bearbeitet oder abgeschlossen. So unter anderem die Erneuerung der gesamten IT-Infrastruktur mit mittlerweile knapp 100 Arbeitsstationen, die Personalrekrutierung für verschiedene Stellen, die Weiterentwicklung der Kampagne «kirchensteuer-sei-dank.ch» oder die wissenschaftliche Inventarisierung aller mobilen Kunstgegenstände des Katholischen Konfessionsteils (vgl. <https://sg.kath.ch/kultur/sammlung-kunstgegenstaende/>).

Mit einer schlanken Verwaltung konnten trotz konstant hoher Arbeitslast und stetiger Veränderungen in allen Bereichen die geforderten Dienstleistungen erbracht werden. Die Mitarbeitenden sind motiviert an der Arbeit. Das widerspiegelt sich auch in einem Team, das seit vielen Jahren in gleicher Zusammensetzung unterwegs ist.

Der Bereich Kirchgemeinden ist die Anlaufstelle für alle Fragen und Anliegen der Kirchgemeinden. Obwohl diese im Rahmen der Gesetzgebung von Konfessionsteil und Kanton autonom sind, herrscht ein reger Austausch. Gerne nutzen die Kirchgemeinde-Funktionärinnen und -Funktionäre die Möglichkeit, ihre Anliegen beim Konfessionsteil zu deponieren, aber auch gezielte Hilfe bei anstehenden Fragen zu erhalten. Der Bereich Kirchgemeinden versteht sich denn auch als Dienstleistungsbetrieb.

### **Aufsichtsrechtliche Revisionen**

Alle vier Jahre werden die Kirchgemeinden, Kapellgenossenschaften, Stiftungen und Frauenklöster aufsichtsrechtlich überprüft. 2021 starteten die aufsichtsrechtlichen Revisionen auch bei den Zweckverbänden. Im Berichtsjahr haben die Administrationsrätinnen und Administrationsräte 31 Revisionen durchgeführt, teilweise in Begleitung des Bereichsleiters Kirchgemeinden: 21 Kirchgemeinden, 6 Zweckverbände, 2 Stiftungen, 1 Frauenkloster, 1 Kapellgenossenschaft. Die Ergebnisse der Revisionen fielen überall positiv aus. Dennoch mussten vereinzelt Anweisungen erteilt werden, insbesondere im Inventar- und Archivbereich. Die Revisionen werden anhand eines standardisierten Fragebogens vorgenommen. Er dient auch als eine Art Checkliste zu den Verwaltungsaufgaben und wird deshalb den Verwaltungen abgegeben.

### **Kirchgemeindevereinigungen**

Auf 2021 gab es keine neuen Kirchgemeindevereinigungen. An verschiedenen Orten wird aber über eine solche diskutiert. Bei einem Zweckverband im Toggenburg wurden konkrete Schritte bereits eingeleitet.

Kirchgemeindevereinigungen unterstützt der Konfessionsteil sowohl fachlich wie auch finanziell. Die Steuerfussausgleichsbeiträge werden gestaffelt über vier Jahre ausgerichtet. Unter diesem Titel wurden 210'000 Franken ausbezahlt. Die vereinigten Kirchgemeinden sind in der Verwendung dieser Beiträge frei. Eine weitere Beitragsart sind die Entschuldungsbeiträge, die es ermöglichen sollen, dass die neue Kirchgemeinde möglichst schuldenfrei starten kann. 2021 waren keine solchen Beiträge fällig.

### **Urnenabstimmungen statt Bürgerversammlungen**

Die Corona-Pandemie beschäftigte die Kirchgemeinden und insbesondere auch die Pfarreien weiterhin. Die epidemische Lage veranlasste auch 2021 die Mehr-

heit der Kirchgemeinden dazu, anstelle der gemäss Gemeindegesetz bis 15. April durchzuführenden Kirchbürgerversammlung wiederum eine Urnenabstimmung vorzunehmen. Der Administrationsrat hat dazu die Frist bis Mitte Juni erstreckt. Die Stimmbeteiligung ist bei einer Urnenabstimmung bedeutend höher als bei einer Kirchbürgerversammlung.

### **Kirchgemeindevorstand**

Der Bereich Kirchgemeinden nimmt, wenn immer möglich, an den Veranstaltungen des Kirchgemeindevorstandes teil, teilweise auch in der Referenten-Funktion. Dies bietet die Möglichkeit, mit den Funktionären «an der Front» im persönlichen Kontakt zu bleiben und auch viele Fragen direkt vor Ort beantworten zu können. Coronabedingt konnten nicht alle geplanten Veranstaltungen durchgeführt werden.

### **Personaldekret**

Das Personaldekret wurde in einem längeren Prozess einer ersten Revision unterzogen. An der November-Sitzung 2021 hat das Katholische Kollegium verschiedene Anpassungen beschlossen. Es gilt nun, auch noch das Personalreglement zu überarbeiten. Geplant ist, beide Erlasse per 1. Januar 2023 in Kraft setzen zu können.

### **Kirchgemeindefinanzen**

Die Kirchgemeindefinanzen sind über alle Kirchgemeinden hinweg gesehen gesund. 2020 (die Zahlen 2021 sind erst Mitte 2022 bekannt) erzielten 74 Kirchgemeinden einen Ertragsüberschuss von knapp 7,4 Mio. Franken. Der Aufwandüberschuss der restlichen 19 Kirchgemeinden erreichte 0,4 Mio. Franken. Der Steuereingang (ohne Zentralsteuer) hat gegenüber dem Vorjahr um 7,3 Mio. Franken zugenommen. Alle Kirchgemeinden zusammen verfügen über Reserven/Vorfinanzierungen und Rückstellungen von 110,7 Mio. Franken. Die Personalkosten liegen mit 68,3 Mio. Franken leicht unter dem Vorjahresaufwand (69 Mio. Franken).

## **2.5 Ökumenische Medienarbeit**

### **Gelebte Ökumene in der Medienarbeit der beiden Landeskirchen**

Folgende Kernbotschaften zur ökumenischen Medienarbeit haben wir uns zum Ziel gesetzt:

- Die Kirche gehört zum Leben.
- Die ökumenische Medienarbeit zeigt, wo Kirche im Alltag stattfindet.
- Dank der ökumenischen Medienarbeit wird gezeigt, dass Kirche viel mehr ist als Gottesdienst (Seelsorge in vielen Bereichen, Jugendarbeit, Bildung und vieles mehr).
- Die ökumenische Medienarbeit macht der Öffentlichkeit klar, wofür die Kirchensteuer eingesetzt wird.

Die Erhaltung und Förderung der kirchlichen Präsenz im Fernsehen TVO und neu schwerpunktmässig auch auf den modernen sozialen Medien wurde in der Leistungsvereinbarung mit den Mitgliedern der Trägerschaft im Jahr 2021 neu definiert. Wir gehen auf diesem Weg voran und versuchen, uns in der vielfältigen Medienlandschaft aktiv und zeitgemäss zu positionieren.

### **Umsetzung der Botschaften in den einzelnen Gefässen**

#### **Gott und d Wält wird zu «fadegrad»**

Das Hörverhalten von Herrn und Frau Schweizer hat sich in den letzten Jahren massiv geändert: Menschen hören vermehrt «on demand», also digital, mobil und zeitunabhängig. Sie stellen sich ihr eigenes Radioprogramm via Spotify oder Apple-Podcasts zusammen – für den Weg ins Büro, beim Joggen oder Bügeln.

Weil Kirche da sein will, wo Menschen sind, hat sich die ökumenische Medienarbeit entschieden, statt klassische Radiobeiträge am Sonntagmorgen einen Podcast zu produzieren. Eine Podcastfolge dauert zwischen 30 und 40 Minuten und kann jederzeit über die Website [www.fadegrad-podcast.ch](http://www.fadegrad-podcast.ch) sowie über die Audioplattformen Spotify oder Apple-Podcasts gehört werden.

23 Podcastfolgen erschienen im Jahr 2021 in den Bereichen Gesellschaft, Beziehungen, Leben, Sport und Glaube. Wir fragten Menschen aus dem Bistumsgebiet und darüber hinaus, warum sie tun, was sie tun, was sie zuversichtlich macht oder wie sie mit dem Tod umgehen. Oft mit der Frage im Hinterkopf «Wo steckt

Kirche drin?». Denn Kirche begleitet Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen: beispielsweise im Hospiz, in der Paarberatung oder in der Abschiebungshaft. Mit Jahresende wurde der Podcast 4700 Mal angehört.

«Fadegrad» ist jedoch mehr als nur ein Podcast: Auf Instagram (@fadegrad\_podcast) erscheinen Storys, Reels und Umfragen zum jeweiligen Wochenthema. Die Plattform erreicht ein jüngeres Publikum: Die Hälfte der 635 Follower sind zwischen 18 und 35 Jahren alt. Pro Woche sahen zuletzt mehr als 2000 Personen die Instagram-Beiträge. Weil Bewegtbild noch niederschwelliger ist als Audiobeiträge, sind neu einzelne Podcast-Reportagen auch auf dem Videoportal Youtube zu finden.

Wenn Ihnen der Podcast gefällt, dann abonnieren Sie unseren kostenlosen Newsletter, schenken Sie uns eine gute Bewertung auf den Podcastplattformen oder empfehlen Sie «fadegrad» weiter! Mehr Infos unter <https://www.fadegrad-podcast.ch>

#### **Gedanken zur Zeit**

Wöchentlich am Samstagabend werden über TVO kurze Gedanken zu einem kirchlichen Thema von verschiedenen Sprecherinnen und Sprechern beider Landeskirchen beleuchtet und diskutiert. Dieses Gefäss findet vor allem bei Personen mittleren Alters grossen Anklang. Hier sahen wir uns mit den «Tücken» der Pandemie konfrontiert. Es war nicht mehr möglich, in Ruhe zu planen, und vieles musste spontan und schnell gehen. Die Drehtage wurden auf die Ausstrahlungswoche verlegt, um den aktuellen Themen besser gerecht zu werden. Dadurch ist es uns gelungen, auf dem Bildschirm präsent und aktuell zu bleiben.

Wir haben 2021 über dieses Format ausgiebig diskutiert und dazu eine zukunftsorientierte Verbreitungsstrategie erarbeitet. Eckpunkte daraus sind die möglichst breite Verlinkung des Gefässes auf Websites der Trägerschaft. So können wir die «eigenen» Kanäle zur Verbreitung der einzelnen Gefässe verstärkt nutzen.

Leider verzeichnen wir im Sprecherteam 2021 einige Rücktritte, sodass wir aktuell auf der Suche nach potenziellen Nachfolgenden sind. Um die Ausgewogenheit zu bewahren, sind vor allem katholische Frauen gefragt.

#### **Begleitkommission**

Die Begleitkommission setzte sich 2020 aus den Kommunikationsbeauftragten des Bistums St. Gallen, Sabine Rüthemann, und der Evangelisch-reformierten Kantonalkirche St. Gallen, Andreas Ackermann, der evangelisch-reformierten Kirchenrätin Antje Ziegler Schmidt, der Delegierten Rosalie Manser, Kommunikationsfachfrau, Appenzell, und der Administrationsrätin Barbara Hächler zusammen. Die Projektverantwortliche für die Podcast-Produktion «fadegrad», Ines Schaberger, nimmt mit beratender Stimme an den Sitzungen ebenfalls teil. Unser Aktuar Giovanni Vietri begleitet uns mit seiner Arbeit tatkräftig.

#### **Trägerschaft**

Seit Jahren unterstützen die katholischen Kantonalkirchen beider Appenzell und von St. Gallen sowie die evangelische Landeskirche St. Gallen die Medienarbeit der Landeskirchen ideell und finanziell. Ohne diese Trägerschaft und deren Grosszügigkeit wäre es nicht möglich, auf unseren Plattformen die Gefässe zu produzieren und auszustrahlen. Dank der Unterstützung sind wir neu auf den sozialen Medien und im Fernsehen präsent. Die Trägerschaft leistet damit einen enorm wichtigen Beitrag an eine lebendige, moderne Form der Glaubensverkündigung.

#### **Dank**

Den Mitgliedern der Begleitkommission und den Projektverantwortlichen danke ich herzlich für ihr Mitdenken, -arbeiten und -entwickeln.

.....  
Barbara Hächler  
Präsidentin Begleitkommission  
ökumenische Medienarbeit

### 3. Bistum und Kirche Schweiz



«Das Jubiläumsjahr ‹175 Jahre Bistum St.Gallen› hat begonnen mit umfangreichen Vorbereitungen und einem sechsmonatigen geistlichen Weg.»

## 3.1 Domkapitel

Jeweils am ersten Mittwoch nach Allerseelen wird in der Kathedrale aller verstorbenen Äbte und Mönche gedacht sowie der verstorbenen Bischöfe und aller Verstorbenen, die in der Seelsorge, in der Verwaltung und in anderen Kirchendiensten tätig waren. Zu dieser «Aller Äbte Jahrzeit» kommt das gesamte Domkapitel zusammen. Das Residentialkapitel traf sich 2021 zu zwei regulären Sitzungen.

Im Anschluss an das Pontifikalamt an «Aller Äbte Jahrzeit» am 3. November 2021 referierte der jüngste St. Galler Priester, Kaplan Sebastian Wetter, im Musiksaal über das St. Galler Bistumskonkordat. Nach der Aufhebung des Bistums Konstanz 1821 musste für die sogenannte «Schweizer Quart» definitiv eine Lösung gefunden werden. Das Gebiet des neu gegründeten Kantons St. Gallen schloss sich 1823 mit Chur zu einem Doppelbistum zusammen, das allerdings nur kurz Bestand hatte. 1833, nach dem Tod von Bischof Karl Rudolf von Buol-Schauenstein, erklärte das katholische Grossratskollegium das Doppelbistum einseitig und beinahe einstimmig als aufgehoben. Umso vehementer setzte sich der Administrationsrat des Katholischen Konfessionsteils für ein eigenständiges Bistum St. Gallen ein, das Papst Pius IX. schliesslich 1847 errichtete. Das St. Galler Bistumskonkordat sichert das einzigartige Bischofswahlrecht des Domkapitels und den Einbezug des Katholischen Kollegiums. Dank des seit 1938 neu geregelten Informativprozesses kann der vom Domkapitel gewählte neue Bischof jeweils innerhalb weniger Tage vom Papst ernannt werden.

Auch im Hinblick auf eine kommende Bischofswahl stiessen der Vortrag von Sebastian Wetter und die anschliessende Fragerunde beim Domkapitel, im Administrationsrat und im Ordinariat auf ein besonderes Interesse.

## 3.2 Bischöfliches Ordinariat

### Auf dem Weg zum Bistumsjubiläum 2022

1847 bis 2022 – wir feiern 175 Jahre Bistum St. Gallen. 2021 begann das OK mit Franz Kreissl, Pastoralamtsleiter (Präsident), Claudius Luterbacher, Kanzler, Sabine Rüthemann, Kommunikationsbeauftragte, und Benjamin Ackermann, Cityseelsorge St. Gallen, mit umfangreichen Vorbereitungsarbeiten. Das Jubiläumsprogramm wurde zudem von verschiedenen Gruppen in einzelnen Programmpunkten massgeblich vorbereitet. Die Geschäftsführerin für das Jubiläumsjahr, Ines Schaberger, hielt das OK sowie die Vorbereitungsgruppen zusammen und erledigte alle laufenden Aufgaben. Unter ihrer Regie wurden unter anderem der unterhaltsame Jubiläumsvideo zum Start, die Jubiläumswebsite ([www.bistum-stgallen.ch/175jahre](http://www.bistum-stgallen.ch/175jahre)), Giveaways oder die Programmbeilage für das diözesane Pfarreiform produziert und veröffentlicht.

Das Jubiläumsjahr 2022 wird einige Höhepunkte bereithalten: An 17½ Tagen pilgern Menschen durch das Bistum St. Gallen. Diverse Etappen sind barrierefrei, also auch mit Rollstuhl, Rollator oder Kinderwagen zu bewältigen. Diese Reise durch alle Seelsorgeeinheiten wird am 25. September mit einem Sternpilgern zum grossen Abschlussfest des Jubiläumsjahres im Stiftsbezirk enden: Ein Gottesdienst und ein umfangreiches Rahmenprogramm warten auf die Besuchenden. Zwei Anlässe sind speziell für junge Menschen geplant: «Bistumsjubiläum meets Weltjugendtag» am 22. April und «Kirche der Zukunft» gestalten am 26. November vor der Nacht der Lichter.

Zurück auf die Geschichte des Bistums, in die Gegenwart und in die Zukunft wird die Festakademie am 8. April schauen. Verglichen mit anderen Bistümern ist St. Gallen noch jung, und doch gab es in 175 Jahren

«Es geht um die Gemeinschaft  
von vielen Menschen, die im  
Glauben miteinander unterwegs  
sind – früher, heute und in  
Zukunft.»

immer wieder grosse Umbrüche – und auch die Kirche der Zukunft wird Herausforderungen bereithalten.

Das Jubiläumsjahr hat begonnen mit umfangreichen Vorbereitungen und einem sechsmonatigen geistlichen Weg. Und eigentlich startete das Bistumsjubiläum 2022 bereits am Otmarstag 2021 (16. November) mit den grossen Exerzitien, die bis Pfingstmontag, 6. Juni 2022, dauern.

.....  
Sabine Rüthemann  
Kommunikationsbeauftragte

### **Aufgaben im Bistum**

Im Bischofsbrief thematisierte Markus Büchel zu Beginn des Jahres 2021 die Pandemie und gelebte Solidarität. Der Ordinariatsrat traf sich zu 13 Sitzungen, viele Traktanden wurden behandelt und Weichen gestellt für nächste Schritte. Teils sind sie in den Berichten der einzelnen Abteilungen festgehalten. Wie immer hatte der Bischof die Aufgabe, den Gesamtüberblick zu wahren, mit seinen Mitarbeitenden im Gespräch zu sein und Entscheide zu fällen. Wichtige Vernetzungsanlässe wie der Neujahrsempfang konnten nicht durchgeführt werden. Bischof, Generalvikar sowie der Abt von Uznach, P. Emmanuel Rutz, holten so bald wie möglich Firmungen von 2020 nach, die coronabedingt ausgefallen waren.

### **National und international**

Der Bischof ist nicht allein im Bistum tätig, sondern erfüllt viele Aufgaben in der Schweizer Bischofskonferenz, in der er während der laufenden Amtsdauer als Vizepräsident amtiert und neu zuständig für den Frauenrat ist. 2021 wurde der Ad-limina-Besuch nachgeholt. Die visitatio ad limina apostolorum ist der regelmässige Besuch der Bischöfe an den Gräbern der Apostel Petrus und Paulus, verbunden mit einer Audienz beim Papst und Gesprächen mit den verschiedenen Ämtern der Römischen Kurie. Gesprächsthemen waren beispielsweise Chancen heutiger Glaubensweitergabe, kirchliche Dienste und Ämter sowie das Zusammenspiel von Klerus und Laien, insbesondere die Situation der Frauen. Die Mitglieder der SBK stellten in Rom erfreulicherweise ein besseres Verständnis des dualen

Systems fest. Ebenfalls Thema war der weltweite synodale Prozess, der im Bistum St. Gallen mit einer Umfrage begann, die gemeinsam mit den Diözesen Basel und Chur in Zusammenarbeit mit GFS Bern durchgeführt wurde. Dies war ein erfreuliches Zeichen dafür, dass zwischen den drei Deutschschweizer Bistümern mit der Wahl von Bischof Joseph Bonnemain, Chur, eine neue Ära der Zusammenarbeit eingeleitet werden konnte. Die Resultate der Umfrage standen zum Ende des Berichtsjahres noch nicht fest. Medienarbeit gehört auch zu den Kernaufgaben eines Bischofs. Das wieder mögliche Mediengespräch mit dem Bischof und Mitgliedern der Bistumsleitung gab Gelegenheit, Themen zu platzieren und Kontakte zu pflegen.

### **Generalvikariat**

Bis Februar 2020 hiess «planen», den Blick in die ferne Zukunft zu richten und Prioritäten zu setzen. Nun ging es darum, sich den verändernden Massnahmen anzupassen und zu erwägen, ob es verantwortlich und klug sei, einen Termin aufrechtzuerhalten. Wo Pläne über den Haufen geworfen wurden, gab es Luft, Themen anzugehen, für die bislang die Zeit fehlte. Wir alle versuchten – trotz Corona –, das Beste zu tun. Diese Grundhaltung wurde ins Jahr 2021 mitgenommen.

Der Corona-Situation angepasst, wurde in der ersten Jahreshälfte die verschobene Visitation des Dekanates Rorschach mit drei Seelsorgeeinheiten nachgeholt. Die Pastoralteams setzten Überlegungen um, wie trotz der einschränkenden Massnahmen Seelsorgearbeit die Menschen erreicht. Zusätzliche Gottesdienste wurden angeboten oder gestreamt, Beiträge erreichten die Menschen über Social Media und die Seelsorgearbeit musste neue Wege gehen und sich anpassen.

In der zweiten Jahreshälfte stand die Visitation der Leiter der verschiedenen Sprachgemeinschaften an. Auch hier scheuten sich die Missionare nicht, weitere Gottesdienste anzubieten und über Streaming-Dienste präsent zu sein. Die wertvollen zwischenmenschlichen Kontakte, die Hausbesuche oder das kulturelle nichtgottesdienstliche Feiern konnten leider nicht in gewohntem Rahmen stattfinden oder fielen ganz aus.

### **Ombudspersonen / Seelsorge für Personal / Case-Management**

Die Ombudspersonen, die Mitarbeitenden im Bistum und im Katholischen Konfessionsteil des Kantons

St. Gallen sowie in den staatskirchenrechtlichen Körperschaften beider Appenzell in Konfliktsituationen zur Verfügung stehen, wurden im Berichtsjahr in 16 Fällen kontaktiert (14 im Vorjahr). Auch hier wurde deutlich: Corona ist eine grosse Herausforderung für das Personal in den Seelsorgeeinheiten. Als Bistumsleitung waren wir froh, dass in schwierigen und belastenden Situationen Angebote der «Seelsorge für Personal» genutzt und die Ombudsperson und ihre Stellvertretungen aufgesucht werden konnten. Eine definierte Dreiergruppe «Case-Management» bespricht und triagiert nun im Ordinariat personelle Probleme und Anfragen, die an die Vertreterinnen und Vertreter der Bistumsleitung herangetragen werden, und klärt und entscheidet, wer von der Bistumsleitung die nächsten (Lösungs-)Schritte angeht oder vorschlägt.

### **Abteilung Personal**

Im Jahr 2021 gingen in der Abteilung Personal 52 Bewerbungen ein, 3 Verfahren sind Ende Jahr noch offen. 13 Bewerbende schlossen einen Anstellungsvertrag ab und 2 standen Ende Jahr davor (1 Priester, 8 Seelsorger/-innen und 6 Religionspädagogen/-innen).

Im Auftrag des Bischofs hat der Generalvikar 19 Demissionen angenommen (2020 waren es 33), darunter 4 (7) Übertritte in den Ruhestand. 36 (32) Mitarbeitende erhielten eine bischöfliche Missio für eine neue Anstellung, davon 14 (6) befristet für die Berufseinführung und die Pastorale Einführung. 5 (8) erhielten eine Ernennung für eine zusätzliche Funktion. 12 Mal wurde eine bestehende Missio erneuert, darunter 9 nach Abschluss der Berufseinführung und der Pastoralen Einführung.

Peter Lampart hat seine Aufgaben im Ordinariat niedergelegt. Für seinen langjährigen Dienst im Bereich des Personals im Bistum St. Gallen und in den verschiedenen Kommissionen und Gremien an dieser Stelle ein grosser Dank.

### **Interne Reflexionen**

Aufgrund des Lockdowns blieb innerhalb der Abteilung Zeit, um Grundlagen und Abläufe kritisch anzuschauen und Veränderungen anzudenken, die dann im Verlauf des Jahres umgesetzt wurden. Der Personalverantwortliche bleibt Ansprechperson für alle Dekanate. Es gibt keine interne Aufteilung mehr, wer für welches Dekanat zuständig ist. Im Zusammenhang mit den erwähnten Überlegungen steht auch die Um-

lagerung von Stellenprozenten vom Bereich der Personalverantwortung in jenen der Personalentwicklung per Februar 2022. Alle, die mit «Personal» zu tun haben, waren bei diesen Reflexionen beteiligt.

.....  
Guido Scherrer  
Generalvikar

## **Pastoralamt**

### **Abschied und Neubeginn**

Das Jahr 2021 war im Pastoralamt geprägt von einem Abschied. Auf Ende des Jahres 2021 verabschiedete sich Damian Kaeser-Casutt nach 10 Jahren im Pastoralamt. Seine Arbeit war geprägt von einem grossen Einsatz für die Seelsorgeeinheiten und dem Engagement für die Freiwilligen in unserem Bistum. Die kollegiale Führung und der Prozess Neuland wurden wesentlich von ihm mit Leben gefüllt und gepflegt. Bistum und Katholischer Konfessionsteil danken Damian Kaeser-Casutt herzlich für seine wertvolle (Aufbau-)Arbeit.

### **Abt. Pastorale Entwicklung und Beratung**

Wegen der Pandemie war die Amtsperiode der diözesanen Räte (Priester-, Laien- und Seelsorgerat) zu verlängern und der Anfang mit den neu gewählten Räten zu verschieben. 2021 brachte für die Ratsarbeit grossen zusätzlichen Aufwand. In der Begleitung der Seelsorgeeinheiten und Pastoralteams erwies sich die regelmässige Bearbeitung der Seelsorgekonzepte zur Vorbereitung der bischöflichen Visitation als fruchtbar. Diese stille, routinemässige Arbeit war wichtig, um die Entwicklungen in den Seelsorgeeinheiten zu erkennen und allenfalls darauf zu reagieren. Zugleich war der Blick auf die Lage in den Seelsorgeeinheiten wichtig, um herausfordernde Situationen rechtzeitig zu erkennen und zu besprechen. Die Arbeitsgruppe der Organisationsentwicklerinnen und -entwickler, die für die Pastoralteams zur Verfügung stehen, erlebte 2021 einen Generationenwechsel. (Damian Kaeser-Casutt)

### **Abteilung Religionspädagogik**

Das Jahr 2021 stand im Zeichen des Neuaufbruchs. Der Religionsunterricht (RU) wird neu wieder an der Oberstufe angeboten. Für die Volksschule wurde ein neu-

er ökumenischer Lehrplan für den RU erarbeitet, erstmals gemeinsam mit den Kirchen beider Appenzell. Im Oktober erfragte die Abteilung, wie viele Kinder und Jugendliche am Religionsunterricht teilnehmen. Die Resultate waren erfreulich: Auf der Primarstufe besuchten rund 80% den RU, auf der Oberstufe zwischen 50% und 25%. Je nach Klassenstufe nahmen auch 6,5% bis 16% konfessionslose Schülerinnen und Schüler daran teil. Die Zusammenarbeit mit der Schule wurde von 85% der Befragten als gut bis sehr gut eingeschätzt. Mit der Platzierung im Stundenplan waren laut Umfrage in der Primarschule knapp 60% zufrieden, in der 2. Oberstufe noch 17%.

Anstehende Entwicklungen im Bereich der Katechese wurden forciert. Der Lernort Schule bleibt weiterhin wichtig. Zukünftig ergänzen verstärkt ausserschulische Projekte diese religiöse Bildung. Die Hinführung zum Sakrament der Eucharistie fand zunehmend ausserschulisch statt und sprach auch Eltern an. In allen drei Bereichen waren und sind Katechetinnen unverzichtbar.

### **Abteilung Weltkirche/Ökumene**

Nach fünf Jahren traf sich die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) im Jahr 2021 wieder mit den Kirchenleitungen der Mitgliedskirchen. Dabei wurden als wichtigstes Geschäft die neuen Statuten angenommen. Speziell war der Ökumenische Tag der Schöpfung am 4. September, der auf und rund um den Bodensee erstmals als internationaler Festtag – gemeinsam mit den ACK Deutschlands und des Bundeslandes Bayern, dem Ökumenischen Rat der Kirchen in Österreich und der AGCK Schweiz – gefeiert wurde.

Seit eineinhalb Jahren engagiert sich die Arbeitsgruppe «Laudato si» dafür, dass immer mehr kirchliche Gruppen mitmachen und ihren Beitrag leisten zu einem klimafreundlicheren Lebensstil sowie zum Erhalt der Biodiversität. Diese Aufgabe beginnt nicht bei null, sondern ist inspiriert vom grossen Engagement, das an vielen Orten bereits da ist. Um dieses Engagement sichtbar zu machen und motivierend wirken zu lassen, ist seit Herbst 2021 die Seite [bistumsg-umwelt.ch](http://bistumsg-umwelt.ch) online. (Christiane Schubert)

### **Abteilung Spiritualität und Bildung**

Die Grossen Exerzitien im Alltag ab Otmarstag 2021 stiessen auf überraschend grosses Interesse. Es zeigte

sich, dass Menschen nach Langzeitprojekten suchen, in denen sie Weggefährtinnen finden. So sind in der Zeit vom 16. November 2021 bis Pfingsten 2022 im Bistum St. Gallen fünf Gruppen unterwegs (Rapperswil-Jona, Uzwil, Flawil und zwei Gruppen in St. Gallen). Rund 80 Personen meditieren in vier Abschnitten pro Woche das Evangelium des kommenden Sonntags mithilfe des Begleitheftes «Gemeinsam erfahren wir Gott». Die meisten von ihnen lassen sich geistlich begleiten und lernen so dieses alte Gesprächsgut der katholischen Kirche kennen. Einmal pro Monat findet ein Austauschtreffen statt. Schweizweit haben sich uns nochmals vier Gruppen angeschlossen. Insgesamt sind mit den Unterlagen zum 175-Jahr-Jubiläum des Bistums 120 Menschen auf einem persönlichen Vertiefungsweg ihres Glaubens unterwegs. (Hildegard Aepli)

.....  
Franz Kreissl  
Pastoralamt

### **Kanzler und Kanzlei**

#### **Krisenstab Corona und Arbeitsgruppen Konfessionsteil**

Als Leiter des Corona-Krisenstabs war der Kanzler auch 2021 dafür besorgt, dass die Entscheide des Bundes jeweils innert weniger Stunden nach deren Bekanntgabe im Krisenstab besprochen, die Schutzkonzepte des Bistums überarbeitet und veröffentlicht wurden. Er stand übers ganze Jahr für eine grosse Anzahl Auskünfte in der konkreten Umsetzung und Anwendung der Schutzkonzepte zur Verfügung. Im Bereich der Gesetzgebung des Katholischen Konfessionsteils wirkte der Kanzler in den Arbeitsgruppen zur Überarbeitung des Personaldekrets und -reglements sowie zur Erarbeitung des Kulturgüterdekrets mit.

#### **Operative Aufgaben**

Aus den vielen operativen Aufgaben des Kanzlers seien punktuell herausgenommen die Organisation der Sitzungen des Ordinariatsrates sowie die Organisation und Leitung der Sitzungen der Ordinariatsversammlung. Der Kanzler leitete zudem zahlreiche Arbeitsgruppen zur inhaltlichen und administrativen Arbeit im Ordinariat.



Dr. Sebastian Wetter 2019 bei der Verleihung des Audomar-Schermann-Preises durch S. Em. Reinhard Kardinal Marx. Foto: zVg

### **National und international**

Im September empfing der Kanzler das Schweizerische Bundesgericht anlässlich seines Betriebsausflugs nach St. Gallen. Am digitalen Treffen der Rechtsberater der europäischen Bischofskonferenzen vertrat der Kanzler die Schweizer Bischofskonferenz. Er präsentierte die Massnahmen der Schweiz zur Bekämpfung der Corona-Pandemie und ihre Bedeutung für die Kirche. Im europäischen Vergleich wurde deutlich, dass der Gesetzgebungsprozess in der Schweiz für ein Covid-Gesetz inklusive Volksabstimmung einzigartig ist. In fast allen übrigen europäischen Ländern wurden ausschliesslich die Exekutiven aktiv, die über Verordnungen regierten.

Im Mai 2021 wurde der Kanzler zum Präsidenten von Caritas Schweiz gewählt. Aus diesem Grund trat er aus dem Stiftungsrat von Fastenopfer zurück.

.....  
*Dr. Claudius Luterbacher-Maineri*  
 Kanzler

### **Bischöfliche Kanzlei**

Die Bischöfliche Kanzlei war auch im zweiten Pandemiejahr gefordert. Organisierte Anlässe mussten aufgrund der sich stetig ändernden Schutzverordnungen des Bundesrates wieder abgesagt, angepasst oder verschoben werden. Im ersten Quartal fanden praktisch alle Sitzungen und Firmtreffen per Videokonferenz statt. Dank Homeoffice – wo möglich – und vielen Einzelbüros blieb die Kanzlei von Krankheitsausfällen im grösseren Umfang verschont. Nach Pfingsten entspannte sich die Lage etwas, und es fanden bis Mitte Dezember wieder Begegnungsanlässe statt. Für die Sekretariatsmitarbeitenden war es ein Novum, dass sie beim Einlass Gäste oder Veranstaltungsteilnehmende mittels eidgenössischer Covid-Prüf-App auf ihren Impf- oder Teststatus kontrollieren mussten. Die mittlerweile 25 EDV-User im Bischöflichen Ordinariat forderten den First-Level-Support mehr als sonst: Homeoffice-Verbindungen, Videokonferenzen, Laufwerkumstellung auf neue Ordnerstruktur, Online-Anmeldeformulare sowie neue Webunterseiten für das Bistumsjubiläum und Umwelt-Schöpfung.

.....  
*Philippe Gerschwiller*  
 Bischöfliche Kanzlei/Bischöfliches Sekretariat

## **3.3 Diözesane Fachstellen**

### **FaKaRu – Fachstelle Katechese und Religionsunterricht**

#### **Ausbildung formodula**

Immer wieder wird die Attraktivität der Ausbildung Katechetin/Katechet formodula zum Thema. Die Ausbildungsdauer scheint mit drei bis fünf Jahren vielen zu lang. Rechnet man die Lernstunden um, entspricht es in etwa einem Jahr Vollstudium. Trotzdem verdient eine Katechetin denselben Lohn pro Wochenlektion wie eine Primarlehrperson.

Formodula arbeitet nun mit den Fachstellen an der Weiterentwicklung und Anpassung der Ausbildung.

#### **Veränderungen im Modulleitungsteam**

2021 konnten für abtretende oder vakante Modulleitungen erfahrene Fachpersonen gewonnen werden. Damit ist der nächste Ausbildungsgang gesichert:

- Mo6/Mo8 Stufenmodule: Marlene Wirth, St. Gallen, und Thomas Schwarz, St. Gallen
- M14 Liturgie: Robert Schätzle, Jona
- M18/M19 Sakramentenmodule Versöhnung und Eucharistie: Marlene Wirth, Wil, und Thomas Schwarz, Herisau
- M24 Katechetisches Arbeiten mit Erwachsenen: Urs Kuster, Gossau

#### **Ausbildungsstart**

Im Juni 2021 sind 7 Frauen und Männer in den nächsten Ausbildungsgang gestartet. Damit kam der Ausbildungsgang 2021 äusserst knapp zustande. Die Wichtigkeit der Ermutigung für diese anspruchsvolle und gleichzeitig erfüllende Aufgabe liegt auf der Hand.

Während früher viele Frauen über die Glaubenskurse auf die Ausbildung aufmerksam wurden, sind diese Kurse in den letzten beiden Jahren im Bistum St. Gallen nicht mehr zustande gekommen.

Im Gespräch mit dem Theologisch-pastoralen Bildungsinstitut werden neue, zeitgemässe Formen der theologischen Module 03 «Bibel verstehen» und 04 «Gott und Welt verstehen» gesucht.

#### **Neuer Lehrplan RU ab 2022**

Im Mai 2021 startete das Projekt «neuer Lehrplan RU». In nur neun Monaten erarbeiten eine Arbeits- und eine Resonanzgruppe den neuen kompetenzorientierten ökumenischen Lehrplan für den Religionsunterricht in den Kantonen St.Gallen, Appenzell Innerrhoden und Appenzell Ausserrhoden. Ende März 2022 sollen die Einführungen des Lehrplans starten. Er basiert auf dem Deutschschweizer Lehrplan LeRUKa und entspricht den aktuellen religionspädagogischen Grundlagen.

.....  
*Othmar Wyss-Fent*  
Stellenleiter

## **PEF – Fachstelle Partnerschaft – Ehe – Familie**

Ich möchte für den diesjährigen Amtsbericht ein Schwerpunktthema in den Blick nehmen, das 2021 zentral war:

### **Junge Familien im Fokus**

Die Arbeit mit jungen Familien, vor allem im vorschulischen Bereich, braucht mehr Förderung. Diese Feststellung hat sich in Gesprächen mit Verantwortlichen auf verschiedenen Ebenen (Bistumsleitung, Abteilung Religionspädagogik und PEF-Ressortbeauftragte) erhärtet. Auch religionssoziologische Studien weisen darauf hin, dass Eltern Schlüsselfiguren für die Tradierung des Glaubens sind, durch ihre Lebensform und Authentizität. Entscheidend ist das Vorbild der Eltern, nicht so sehr die Vermittlung von Glaubenswissen. Kinder erfahren so: Religion und Glaube beschäftigen meine Mutter, meinen Vater. Sie sind für sie eine Lebenshilfe, die Halt und Orientierung im Familienalltag gibt und ihr Vertrauen stärkt. Wenn Religion im Familienalltag keine ausdrückliche Rolle spielt, hängen später Religionsunterricht, Erstkommunion und Firmung «in der Luft». Es ist daher für die Zukunft der Kirche eminent wichtig, Familien von Beginn an zu begleiten und so mit ihnen einen religiösen Boden zu legen, der durchs Leben trägt.

### **Modell Praxisvermittler/-innen**

Die Fachstelle hat in diesem Jahr das Modell «Praxisvermittler/-innen» entwickelt, das die Arbeit mit jungen Familien fördert und unterstützt. Es orientiert sich am Motto «aus der Praxis für die Praxis». Praxisvermittlerinnen und -vermittler sind Hauptamtliche oder Freiwillige, die in der Familienpastoral engagiert sind; in der Regel PEF-Ressortbeauftragte.



Ein Praxisbeispiel aus der Familienpastoral: Familienwallfahrt der Seelsorgeeinheit Oberbüren-Niederbüren-Niederwil.

Foto: zVg

### **Transfer von Praxiserfahrungen**

Praxisvermittlerinnen und -vermittler setzen in unserem Bistum innovative Projekte um, die den Fokus auf die Arbeit mit jungen Familien legen. Sie geben ihre Kompetenz und Erfahrung an ihre Kollegen und Kolleginnen in anderen Pfarreien und Seelsorgeeinheiten weiter. Sie stellen ihre Projekte vor und leisten kollegiale Fachberatung, indem sie die jeweilige Pfarrei/Seelsorgeeinheit in der Umsetzung des Projektes beraten, unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen vor Ort. Der Zeitaufwand kann unterschiedlich sein: von einem einmaligen Einsatz bis zur regelmäßigen Begleitung.

### **Unterstützung durch die Fachstelle PEF**

Die Fachstelle PEF akquiriert die Vermittelnden, wirbt für sie im Bistum und vernetzt sie. Sie begleitet sie fachlich und koordiniert ihre Einsätze. Sie sorgt dafür, dass die Projekte immer auch auf der Meta-Ebene analysiert werden.

2022 wollen wir mit der Umsetzung des Modells starten und hoffen, dass die Arbeit mit jungen Familien neuen Schub bekommt.

.....  
*Madeleine Winterhalter-Häuptle*  
Stellenleiterin

## **DAJU – Fachstelle kirchliche Jugendarbeit**

### **Sich Zeit nehmen**

«Es war einmal ein erschöpfter Holzfäller, der seine Zeit verschwendete, weil er mit einer stumpfen Axt einschlug. Auf Anfrage meinte er, er habe keine Zeit, die Schneide zu schärfen.» Die verfügbare Zeit gezielt und weise einzusetzen, ist ein zentrales Qualitätsmerkmal der kirchlichen Jugendarbeit. Die Beziehungsarbeit mit Jugendlichen ist einerseits zeitintensiv, andererseits haben viele Jugendseelsorgende wenig Zeitressourcen für diese Arbeit. Die DAJU bot auch 2021 diverse Möglichkeiten, die Axt dafür zu schärfen. Wir durften erfreut feststellen, dass viele in der Jugendarbeit Engagierte diese Angebote nutzten. Trotz Corona-Beschränkungen konnten wir zwei gut besuchte Jugendseelsorge-Tagungen, ein Diözesanforum und diverse Kurse anbieten. Wir entwickelten die Kompetenz, die Menschen gleichzeitig im analogen und im digitalen Raum zu vernetzen und auszubilden. So wurde niemand ausgeschlossen.

Sowohl die Jugendarbeit als auch die Firmweggestaltung kamen 2021 durch die Corona-Massnahmen erneut stark unter Druck. Von der DAJU und von den akj-Stellen war an verschiedenen Orten ein grosser Support gefordert. Es mussten neue Wege der Kontaktpflege und Angebotsgestaltung gefunden und umgesetzt werden. In den Coachings und Vernetzungen fanden die Engagierten in der Jugendpastoral auch Wege, mit Enttäuschungen und Ermüdungen umzugehen.



Kirchliche Arbeit mit jungen Erwachsenen. Foto: zVg



Respect-Camp 2021 auf dem Klosterplatz St. Gallen. Foto: zVg

### **Churching**

Im Sommer 2021 konnte im Bistum St. Gallen ein neuer Fachbereich «Junge Erwachsene und Berufung» eingerichtet und bei der DAJU angegliedert werden. Mit Elena Furrer wurde eine junge Theologin für diesen Bereich angestellt. Die neue Fachkraft brachte bereits im ersten Halbjahr Schwung in die kirchliche Arbeit mit jungen Erwachsenen, welche im Bistum noch wenig entwickelt ist. Sie ist daran, Engagierte zusammenzuführen, welche der Begleitung von jungen Erwachsenen ihre Aufmerksamkeit geben. Ein erstes offenes Projekt mit dem Namen churching.ch lädt junge Erwachsene ein, prozessorientiert an einer zukunftsfähigen Kirche zu bauen. In einem ersten Schritt werden junge Erwachsene aus den Firmwegen angesprochen und solche, die in der kirchlichen Jugendarbeit engagiert waren.

### **Personelles und Strukturelles**

In sechs der sieben Dekanate im Kanton St. Gallen kann die Jugendarbeit auf die Unterstützung einer akj-Stelle zählen. 2021 wurde auch im Dekanat Sargans die Gründung einer akj-Stelle angepackt. Nach einer Informationsveranstaltung im Juni unterstützte die Mehrheit der Kirchgemeinden in den Regionen Sarganserland und Werdenberg das Vorhaben. Geplant ist die Gründung einer akj Sarganserland/Werdenberg per Januar 2023.

[www.daju.ch](http://www.daju.ch)



Jugendarbeitende im Modul «Jugendarbeit mit Konzept». Foto: zVg

.....  
Linus Brändle  
Stellenleiter

## **Impulsarbeitsstellen Jungwacht/ Blauring (Jubla) Kantone SG/AI/AR/GL**

### **Viel Lebensfreu(n)de trotz Pandemie!**

Auch 2021 mussten viele Anlässe in ungewohnter Form erprobt werden: Erstmals wurden ein Kursleitendenwochenende und sogar ein mehrtägiger Scharleitungskurs in digitaler oder hybrider Form durchgeführt. Der Gruppenleitungskurs «GLK im Zelt» fand draussen als einziger fast wie gewohnt statt. Auch Neuleitende konnten an einem Wochenende eine Einführung in die Rolle als Gruppenleitung sowie im Spiel und Spass geniessen.

Im Sommer folgten weitere Highlights mit den Haus- oder Zeltlagern der regionalen Gruppen (Scharen). Neben dem Regen boten sich durch vereinzelte positive Corona-Testergebnisse zusätzliche Herausforderungen. In der ganzen Vorbereitung und Durchführung der Jubla-Aktivitäten war 2021 ein Gremium der Jubla ganz besonders gefragt: das Krisentelefon KriTel mit dem freiwilligen Telefon-Pikettdienst und den Fachleuten in den Bereichen Medien, juristische Angelegenheiten, Mediation und psychologische Betreuung. Das Team bot den Leitenden eine sehr kompetente, Jubla-interne Begleitung und Beratung in allen Fragen. Dies wurde von den Scharen geschätzt und rege genutzt.



Farbenspiel im Sommerlager von JW BR Gams.



Jubla-Tag in Eschenbach.

Foto: zVg

Nach dem nationalen Jubla-Tag wurden im Herbst an den Jahresplanungen die Kalender fürs Jahr 2022 gefüllt. Hoffentlich können im nächsten Jahr vermehrt analoge Anlässe wie das Lieder- und Kulturfest «Kulti» in Altstätten oder die zweite Ausgabe von «Teams on Tour» die Leitenden wieder nahe zusammenbringen.

### **Personelles**

Nach dem Mutterschaftsurlaub von Fabienne Büsser sind die drei Stellen wieder regulär besetzt. In der Kantonsleitung übergab Lukas «Ebra» Stucki das Präsidiumsamt Ende Jahr an Medea Koller.

[www.jublaost.ch](http://www.jublaost.ch)

.....  
*Franziska Köppel*  
Stellenleiterin IAST Rebstein

Foto: zVg

## **Religionspädagogische Medienstelle (RPM)**

Das neue Bibliothekssystem SLSP «Swiss Library Service Platform» startete am 7. Dezember 2020. Es ist ein riesiges IT-Projekt, bei dem 475 Bibliotheken aus der ganzen Schweiz dabei sind. Mit nur einer Einschreibung kann man alle Bibliotheken nutzen, jedoch mussten sich dafür die 800'000 Nutzerinnen und Nutzer bei Swisscovery neu registrieren. Das alte System wurde im Februar 2021 abgeschaltet. Wir konnten die vielen Beratungen und Anfragen zum neuen Bibliothekssystem gut bewältigen. Vor Ort halfen wir bei der Einschreibung und machten gleich eine Einführung auf der neuen Oberfläche. Auch die Beratungen am Telefon wurden stark in Anspruch genommen. Viele Nutzerinnen und Nutzer mussten Schritt für Schritt durch die Anmeldungen über den PC begleitet werden.

Die Oberfläche des Katalogs wie auch der Bestellablauf bekamen ein neues, modernes Aussehen. Auch hier stellten wir das Bedürfnis einer Schulung fest. Im Frühling 2021 wurde von der PHSG eine Online-Einführung angeboten. Jeder konnte ohne Anmeldung daran teilnehmen und so das System kennenlernen: Wie werden die Medien gesucht, wie optimiert man die Treffer, welche Bestellmöglichkeiten gibt es, wie und wo wird das eigene Konto angepasst? Zusätzlich fand ein weiterer Block statt für diejenigen, welche sich noch nicht eingeschrieben hatten. Die PHSG hat uns bei der Einführung des neuen Systems und auch bei unseren Schulungen sehr grosse Unterstützung zukommen lassen. Ganz herzlichen Dank dem ganzen Team.

### **AusleihBar mit RFID**

Die Nutzerinnen und Nutzer können die Medien jetzt selbstständig über die AusleihBar buchen. Wir arbeiten an den Arbeitsplätzen mit der RFID-Technologie (Identifizierung mithilfe elektromagnetischer Wellen). Es können mehrere Medien miteinander ein- oder ausgebucht werden, für uns eine Zeitersparnis. Alle unsere Medien werden bei der Aufnahme in den Katalog mit einem «Tag» (spezielles Etikett mit einem Chip) ausgerüstet.

### **SLSP-Kurier**

Die SLSP wird bereits rege genutzt. Den Nutzerinnen und Nutzern steht ein riesiger Fundus an Büchern, Zeitschriften, CDs und DVDs und auch viele andere elektronische Artikel und Medien in verschiedenen Bibliotheken zur Verfügung. Und sie können sich diese per Kurier in die Bibliothek in ihrer Nähe liefern lassen.



Apéro anlässlich der Einweihung der zusätzlichen Räume.

Foto: RPM

### **Kurse und Weiterbildung**

Der Kurs «Mit Spass erzählen», der verschiedene Erzählmethoden zeigte, gab den Kursteilnehmenden viele neue Möglichkeiten mit in den Schulalltag. Im zweiten Kurs «Geschichten mit Schnüren erzählt» verstand es Moni Egger, mit ihren Schnüren in den Bann zu ziehen. Verschiedene Schnüre machten die Geschichten kreativ erlebbar. Am Schluss des Kurses ging jede Teilnehmerin mit einer eigenen Erzähl-schnur nach Hause. Im neuen Weiterbildungsraum hat Othmar Wyss den Lernenden das Modul «Medienkompetenz» nähergebracht. Zwei weitere Gruppen von kirchlichen Mitarbeitern besuchten die RPM mit dem Ziel einer Schulung und einer Präsentation der neusten Medien. Die Anschaffungen «dritter Lernort» haben sich gelohnt.

### **Einweihung der zusätzlichen Räume**

Die zwei zusätzlichen Räume sind mit neuen Gestellen eingerichtet. Im ehemaligen Caritaszimmer ist eine Spielecke mit Kaffee-Ecke eingerichtet. Das Bernardazimmer mit Grossbildschirm, Whiteboard, Arbeitsplätzen und Kopierer ist für Schulungen und Kurse konzipiert. Das hinterste Zimmer in der bestehenden Bibliothek wurde mit neuen Gestellen ausgestattet. Wir haben die ganze Bibliothek nachgerückt und umgeräumt. Der Glaseinbau bringt mehr Licht in den Eingangs- und Arbeitsbereich. Eine höhenverstellbare Theke empfängt die Besucherinnen und Besucher und ist gleichzeitig auch um genügend Distanz zu den Arbeitsplätzen besorgt.

Am 5. Juli wurden die neuen Räume mit einer Feier eingeweiht. Franz Kreissl vom Pastoralamt fand passende Buchworte, die Begrüßungsworte mit Administrationsrätin Barbara Hächler waren sehr feierlich. Alexander Solmberg führte die Gruppen durch das verwinkelte Kloster und wusste einiges zu erzählen.



Franz Kreissl, Pastoralamt, und Sr. M. Johanna Suter.  
Foto: RPM

Zum Thema «Wie weiter mit dem Kloster» erzählte uns Frau Mutter Sr. Angelika Schreiber, wohin die Visionen des Klosters nach seinem 500-jährigen Bestehen führen könnten. Die Vorlesung «Null Empfang» mit Stephan Sigg war spannend und hätte Lust auf mehr gemacht. Der Apéro im Innenhof lud anschließend zu anregenden Gesprächen ein.

### **Pensionierung**

Nach den Sommerferien wurde die Stelle für die Nachfolge von Helen Nüesch ausgeschrieben, welche im Februar 2022 in Pension geht. Nach eingehender Prüfung der Kandidatinnen und den Gesprächen wurde Manuela Mitter aus Rebstein gewählt. Sie wird ihre Stelle im Januar 2022 antreten.

### **Kommissionen**

Die Treffen mit dem Verleihstellenforum VSF in Kreuzlingen und die Sitzungen der Medienkommission konnten durchgeführt werden. Der Austausch unter den Bibliotheken und in der Kommission ist sehr wertvoll. Es können auch immer wieder interessante Medienpakete von anderen Medienstellen kopiert oder über diese Bibliotheken eingekauft werden.

### **Ausblick**

Wir dürfen mit unserer sanierten, modernisierten Bibliothek ins neue Jahr starten. Die Bibliothek hat zwei weitere Räume, welche funktionell eingerichtet sind. Die Arbeitsplätze als dritter Lernort laden ein, sich zu verweilen. Eine Bibliothek zum Wohlfühlen.

.....  
Hildi Bandel  
Leiterin RPM Altstätten

## **3.4 Kathedralkirche**

Die Kathedralkirchenkommission sorgt für die Verwaltung und den baulichen Unterhalt der Kathedrale, die Erarbeitung des Budgets und der Rechnung sowie die Beratung in personellen Belangen (Seelsorger, Domorganist, Domkapellmeister, Domsakristane, Pfarreisekretärinnen, Hilfspersonal usw.). Sie ist vergleichbar mit einem Kirchenverwaltungsrat. Die Kommission setzt sich aus Vertretern des Administrationsrates, des Bischofs und des Kirchenverwaltungsrates St. Gallen zusammen. Sie traf sich 2021 zu drei Sitzungen.

Nebst den ordentlichen Geschäften mit der Vorbereitung von Rechnung und Budget hat das Coronavirus auch 2021 den Kathedralbetrieb stark beeinflusst. Seelsorgeteam, Domkapellmeister und die Domsakristane waren gefordert, die sich ständig ändernden Vorgaben von Bund und Kanton umzusetzen. Auch wenn die Einschränkungen nicht mehr so restriktiv waren wie noch 2020, war doch die Feier der Gottesdienste sowohl im musikalischen Bereich wie auch in der Zulassung der Gottesdienstbesucher eingeschränkt. Umso wichtiger war es, dass dank der neuen Audio- und Videoanlage die Sonntags- und Festgottesdienste via Livestream ausgestrahlt werden konnten. Die Zuschaltquoten auf den verschiedenen digitalen Kanälen waren auch 2021 überraschend hoch.

### **Personelles**

Im Hinblick auf die Pensionierung von Domorganist Willibald Guggenmos per 31. Juli 2023 wurde eine Findungskommission eingesetzt, der aufwendige Evaluationsprozess vorbereitet sowie das Pflichtenheft überarbeitet. Die Stelle umfasst ein 80%-Pensum inklusive konzertanter Tätigkeit sowie ein 10%-Pensum



Festgottesdienst zum Gallustag: Wieder mehr Gottesdienstbesuchende in der Kathedrale. Foto: Sabine Rütthemann



Die neue Liederanzeige komplettiert die technische Erneuerung der Kathedrale. Foto: zVg



in der Lehrtätigkeit der dkms. Sie gilt als eine der renommiertesten Organistenstellen der Schweiz und ist international anerkannt.

Die von Dritten finanzierte Praktikumsstelle (Ausbildungsstelle) in der DomMusik wird im Zweijahresturnus neu besetzt. Die Stelle ist seit November 2021 vakant. Verschiedene Aushilfspensen im Sakristanendienst wurden zu einem festen Stellvertreter-Teilpensum zusammengefasst, was die Abläufe und die Einsatzplanung erleichtert.

#### **Ausbau der grossen Domorgel?**

Zur akustischen Verbesserung der Orgelmusik liegt ein Angebot einer Stiftung vor, die ein zusätzliches kleineres Orgelwerk im Kuppelraum der Kathedrale finanzieren würde. Die Prüfung eines solchen Projekts mit den massgebenden Stellen der Denkmalpflege von Bund und Kanton wurde initialisiert. Das Ergebnis der Machbarkeitsstudie liegt noch nicht vor.

#### **Die Kathedrale mit neuer Audio-/Videotechnik**

Das Projekt Erneuerung der «Audio-/Videoanlage» konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Als letzter Projektteil wurde die elektronische Liederanzeigetafel ersetzt und in die digitale Steuerung der Kathedraltechnik integriert. Für die ordentlichen Unterhaltsarbeiten siehe Bericht zu den Liegenschaften (Kapitel 7.5, ab Seite 68).

## **3.5 Spezialeelsorge**

### **Christliche Sozialbewegung**

Wie bringen wir unsere Umgestaltung in ein Netzwerk in Zeiten der Pandemie voran? Wie erreichen wir interessierte Menschen und gewinnen Sympathisantinnen und Sympathisanten, die allenfalls zu Mitgliedern der Basisbewegung werden? Der gefragte «Ethik-Talk in der Stadt» am Tag nach Aschermittwoch musste entfallen, mit dem regionalen Angebot «Ethik bei Wein & Brot» konnte (noch) nicht gestartet werden.

Es galt, brachliegende Energie für Grundlagenarbeit zu nutzen. Der Prospekt zur Selbstvorstellung vermittelt in Wort und Bild unsere Kernbotschaft durch «Das ist uns wichtig», «Das bewirken Sie», «Das ist Ihr Mehrwert». Der Roll-up als Blickfang bei Veranstaltungen visualisiert die Thematik zum «Spannungsfeld Mensch und Gesellschaft».

Im Herbst dann der lang geplante Höhepunkt: ein öffentlicher Auftaktanlass zur Neupositionierung im Pfalz Keller St. Gallen. Ziel war es nicht, unser Projekt dem staunenden Publikum zu präsentieren. Vielmehr sollte der Öffentlichkeit ein hilfreicher gesellschaftspolitischer Beitrag geleistet werden, konkret zum Aufleben nach der Krise. Professor Hildegund Keul, Universität Würzburg, und der illustren Podiumsrunde gelangen lebensnahe Impulse und Einsichten zu «Verletzlichkeit und Widerstandskraft – persönlich und gesellschaftlich». Ein Teilnehmer: «Es war ein Anlass, von dem man etwas mitnahm und der auch das Herz erfreute.»

[www.kab-sg.ch](http://www.kab-sg.ch)

.....  
Norbert Ackermann  
Präsident KAB SG, an der HSG



Auftaktanlass neue KAB SG: Professor Keul über verbindende und stärkende Wunden. Foto: KAB

## **Universitätsseelsorge/Akademikerhaus**

### **Kreative Spannung**

Zur DNA der Universitätsseelsorge gehört eine kreative Spannung: Einerseits gilt es, kontinuierlich auf Bewährtem aufzubauen. Andererseits bedarf es zur Verbreitung der christlichen Botschaft immer neuer Gefässe mit – für die Studierenden – ansprechenden Inhalten.

Diesem glücklichen Umstand ist es zu verdanken, dass die pandemiebedingten Restriktionen auch Innovationsimpulse gaben. Traditionelle Gefässe wurden je nach Pandemiesituation angepasst und ins Freie verlegt, wobei das St. Galler Wetter gerade gegen Ende des Frühjahrssemesters manchmal die Teilnehmenden vom Himmel her in Fülle strömend an das Taufsakrament erinnerte.

Viele Begegnungen wurden intensiver und fanden an ungewohnten Orten statt: Sei es ein verlängertes Wochenende mit Studierenden auf der Ebenalp, seien es Wanderungen an den Seealpsee, an die Sitter und an den Bodensee oder Treffen im Garten des Akademikerhauses.

Die virtuellen Settings durch das Online-Learning im Frühjahrssemester hatten einen Vorteil: Der Kreis der Teilnehmenden der Seminare und Vorlesungen erweiterte und veränderte sich. Stärker als bis anhin besuchten Doktorierende im Herbstsemester die Veranstaltungen im Akademikerhaus, was eine Bereicherung für alle darstellte.

Kreativ zu bleiben galt es auch hinsichtlich des «Marketings»: So entstand die selbst gestaltete Website [www.akademikerhaus.ch](http://www.akademikerhaus.ch), die Semestergottesdienste wurden online gestellt, und die Studentenschaft ermöglichte es, dass die Veranstaltungen der Uniseelsorge auch auf der neuen «SHSG Campus App» präsent sind.

### **Kontaktfreudig**

Bei vielen Studierenden und Mitarbeitenden nahm während der Corona-Pandemie das Gefühl des Alleinseins zu. Durch fehlende physische Interaktionen zwischen Mitmenschen fühlten sich manche leer und müde. Da das Online-Leben mehr Energie und Konzentration abverlangte, wurden Erschöpfungsgefühle und Burn-outs häufiger.



Als Präsident der Uniseelsorge Schweiz in Solothurn mit Kolleginnen und Kollegen. Foto: zVg

Manche Studierende entwickelten in dieser Zeit Angststörungen. Hier das Feedback einer Studierenden:

«Wenn ich ehrlich bin, war ich bei Ihnen zu Besuch in einer Zeit, in der ich sogar Angst hatte, aus dem Haus zu gehen. Die Ängste hatten mich wirklich eingenommen (...). Auf jeden Fall hat mich das Gespräch mit Ihnen wirklich gestärkt und gerade Ihr Brief hat mich durch die gesamte Phase begleitet, denn er hing immer in meinem Zimmer. Sich der Liebe Gottes sicher zu sein in allen Phasen, mindert das Gefühl, dass man so zerbrechlich und geschwächt nicht sein darf. Für das alles möchte ich mich bei Ihnen bedanken. (...) Momentan beende ich meine Masterarbeit und beginne im September mein Doktorat.»

### **Kraftvoll und klar: die Sakramente**

Die schönsten Momente im Leben der Uniseelsorge sind die Feiern der Sakramente. Wunderschöne Taufen von St. Gallen bis ins Tessin und Trauungen in verschiedenen Kirchen und Schlössern sowie an speziellen Orten wie dem Chäserrugg bis zum Weinberg führten zur kraftvollen und klaren Quelle unseres Glaubens.

Eine Braut schrieb berührt: «Vielen lieben Dank für die wunderschöne Trauung. Es war sogar besser, als wir uns das vorgestellt hatten. Auch Papa NN, welcher anfänglich nicht zur kirchlichen Trauung erscheinen wollte (da er es langweilig findet), hört nicht auf zu schwärmen. Wir sind Dir wirklich dankbar für alles und werden diesen Tag immer in schönster Erinnerung behalten.»

Für die Universitätspastoral bieten die Kasualien eine riesige Chance aufzuzeigen, wie der Glaube uns im Leben trägt. Die Nachhaltigkeit zeigt sich auch

darin, dass beispielsweise eine ehemalige Studentin, die ich nach dem frühen Suizid ihres Bruders begleitete, um die Taufe ihres Kindes bat.

### **Kooperativ: Vorlesungsreihen**

Bei meiner theologischen Online-Vorlesungsreihe über «Wiborada» im Herbstsemester durfte ich mehrere Referenten begrüßen. Zusammenarbeit bringt Erfolg: 128 Personen meldeten sich an.

Die Vorlesungsreihe im Frühjahrssemester über «Franz und Klara von Assisi» fand besonders positive Resonanz, da viele Menschen sich in einer Zeit der Kontaktbeschränkungen in die Haltungen von Klara und Franz einfühlen konnten. Klara wurde 1958 zur Patronin der Television, weil sie alleingelassen und krank in der Heiligen Nacht in einer visionären Live-Übertragung die Weihnachtsmesse der Franziskanerbrüder sah.

### **Kompliment**

Ein grosses Kompliment geht an meine Frau Petra und an Maria Fuchs, die seit 20 Jahren die Uniseelsorge mit ihrer Arbeit unterstützen. Ich bin dankbar, dass sie sich langjährig unermüdlich einsetzen, damit die Studierenden sich stärken können für Körper und Geist. Möge die Freude, die sie den Studierenden und mir in all den Jahren gemacht haben, doppelt in ihr Herz zurückkehren.

Ein Kompliment geht auch an den Verein Kath. Studentenhaus unter seinem Präsidenten Armin Bosart. Das Haus an der Zwinglistrasse 15 erlebte eine erfreuliche Totalsanierung: eine sehr durchdachte Reform an Haupt und Gliedern, eine reformatio in capite et in membris. Es steht in schönstem Glanze da und zeigt, wozu das Engagement von Kirchenmitgliedern fähig ist. So lässt es sich voll Hoffnung in die Zukunft blicken.

.....  
Thomas Reschke  
Diakon, Universitätsseelsorger

## **Behinderten-/Gehörlosenseelsorge**

### **Das Grösste im Kleinen**

Am Betttag ist es üblich, dass wir seitens der Gehörlosenseelsorge den Gottesdienst ökumenisch feiern und die Gemeinschaft pflegen. Im zweiten Jahr der Pandemie war es möglich, dass Dr. Hussein Ismail, selbst gehörlos, und seine Frau Nadine, die im Libanon ein Bildungs- und Unterstützungszentrum für gehörlose Menschen leiten, wieder mit uns feiern konnten. Die evangelische Gehörlosengemeinde pflegt seit vielen Jahren diese freundschaftliche Verbindung. Uns allen tat es gut, einander über die Grenzen der Konfessionen und Länder hinaus zu begegnen. Am Betttag teilten gehörlose und hörende Menschen die stärken- und schmerzlichen Momente inmitten der Krise. Dabei für das Leben im Miteinander zu danken, war besonders eindrücklich. Wie wichtig und wesentlich dieses Zusammenkommen ist, wird im Bereich der Seelsorge mit Menschen mit Beeinträchtigung besonders spürbar. Kreative Ansätze zur Ermöglichung sind zurzeit besonders gefragt. Zu Weihnachten feierten wir beispielsweise im Garten der GHG Sonnenhalde Tandem unter freiem Himmel sechs Mal an einem Tag die «Geburt des Kindes von Bethlehem», immer wieder mit anderen Nuancen und anderen Gruppen. Ein junger Mensch fasste zusammen, um was es wesentlich geht: «Das Grösste im Kleinen finden.»

.....  
Andreas Barth  
Behinderten- und Gehörlosenseelsorger



Betttag aus dem Bildarchiv von A. Barth: in der Mitte Dr. Hussein Ismail und Ehefrau Nadine, aussen Andreas und Tanja Barth.

Foto: zVg

### 3.6 Regensamt und Seminar St. Georgen

Die Begleitung der zukünftigen Seelsorgenden und Religionspädagoginnen und -pädagogen während des Studiums und in der Berufs- oder Pastoralen Einführung ist die Kernaufgabe des Regensteams, bestehend aus P. Raffael Rieger und Ingrid Krucker-Manser. Die Wege hin zu einer hauptamtlichen Tätigkeit in der Pastoral werden immer individueller und vielfältiger. Flexible Modelle, sowohl für das Studium (berufs begleitend, Fernstudium, bischöfliches Studienprogramm, Weiterqualifikation von Katecheten/-innen) wie auch für die Einführung in die Praxis (BE, PE und – in Entwicklung – PE Plus), sind dabei hilfreich.



Besuch von Bischof Markus im Seminar St. Georgen.

Foto: zVg

#### **Studierende**

Zurzeit studieren 15 Männer und Frauen Theologie, davon 6 im bischöflichen Studienprogramm. 11 Personen sind am Religionspädagogischen Institut eingeschrieben und 4 Katechetinnen erarbeiten sich die Weiterqualifikation zur Religionspädagogin.

Der Studierendentag fand am 6. Februar 2021 statt, coronabedingt zum Teil via Zoom, zum Teil in regionalen Kleingruppen. Das Wochenende vom 27. bis 29. August, welches jeweils von Studierenden vorbereitet wird, stand unter dem Thema «Auf den Spuren der heiligen Wiborada von St. Gallen».



Einführungswoche bei Bischof Markus im August 2021.

Foto: zVg

#### **Einführungswoche / Berufseinführung (BE) / Pastorale Einführung (PE)**

22 Personen besuchten die Einführungswoche im August für Seelsorgende, Religionspädagoginnen und -pädagogen, kirchliche Jugendarbeitende und Leistungsassistenten.

7 Personen schlossen im Sommer die Berufseinführung ab, 6 die Pastorale Einführung.

Neu gestartet sind 5 Seelsorger/-innen in die BE und 8 Männer und Frauen in die PE.

#### **Institutio**

Am 4. September fand die Institutio für die Seelsorgenden in der Kathedrale St. Gallen statt. Denise Canal, Vera Rösch, Renate von Rotz, Tibor Veres und Brigitta Schmid wurden in den Dienst des Bistums aufgenommen.

Am 6. November empfingen die Religionspädagogen/-innen Carmen Baier, Dominic Breu, Petra Flury und Anna Michel die Institutio im St. Peter in Wil.

#### **Seminar St. Georgen**

Das Hausteams ist in unveränderter Zusammensetzung tätig: Ermelinda Keller (Leitung), Verica Stevanovic und Angeles Bienz sind gewohnt kompetent und herzlich für Küche, Gastzimmer und Kursräume zuständig. Insbesondere die ausgezeichneten Kochkünste werden sehr geschätzt. So ist das Haus weiterhin gut ausgelastet durch interne und externe Kursgruppen.

.....  
Ingrid Krucker-Manser  
Mitarbeiterin im Regensamt

#### **Belegungszahlen Seminar- und Bildungshaus St. Georgen 2021 (Vergleich 2020)**

	Belegungstage	Übernachtung mit/ohne Frühstück	Zwischenverpflegung	Mittag- und Abendessen
<b>Intern</b>	31 (39)	207 (285)	407 (460)	618 (692)
<b>Extern</b>	124 (178)	390 (355)	260 (137)	1004 (858)

## **3.7 «Pfarreiferum»**

### **Im neuen Outfit**

Mit der April-Ausgabe erschien das «Pfarreiferum» im neuen Layout. An der Hauptversammlung diskutierten die Mitglieder über einen Namenswechsel.

Mit dem neuen Layout kommt das Pfarrblatt frischer, aufgeräumter und eleganter daher. Entwickelt wurde es von der St. Galler Design-Agentur «Die Gestalter». Das neue Layout macht noch mehr Lust, ins Magazin einzutauchen. Inhaltlich stand in den zwölf Ausgaben ein breites Themenspektrum auf dem Programm. Dabei konnte die Redaktion auch viele aktuelle Ereignisse im Bistum St. Gallen begleiten, darunter zum Beispiel die Neueröffnung des Zentrums Neu-Schönstatt in Quarten, die Aktion «Helvetia predigt» oder das Jubiläum 200 Jahre Pfarrer Sebastian Kneipp.

### **Debatte über Namenswechsel**

Die Hauptversammlung des Vereins Pfarrblatt im Bistum St. Gallen musste aufgrund der Pandemiemassnahmen virtuell durchgeführt werden. Ein wegweisender Entscheid stand auf dem Programm: Der Vorstand stellte den Antrag auf einen Namenswechsel. Als Vorbereitung auf die HV hatte sich eine Arbeits-

gruppe mit Vertreterinnen und Vertretern aus Vorstand, Kirchgemeinden sowie Redaktionsteam intensiv mit dem Namen «Pfarreiferum» und einem allfälligen Wechsel auseinandergesetzt: Ist der Name noch zeitgemäss? Welche Chancen bietet ein neuer Name? Inwiefern können damit kirchenferne Menschen besser erreicht werden? Die Mitglieder diskutierten via Zoom intensiv miteinander. Bei der anschliessenden Abstimmung stimmten sie schliesslich dafür, den Namen «Pfarreiferum» beizubehalten.

.....  
*Stephan Sigg*  
Redaktionsleiter



Das «Pfarreiferum» kommt mit neuem Layout frischer und zeitgemässer daher.

Foto: Ana Kontoulis

## 3.8 Kirche Schweiz

### **SPI – Schweizerisches Pastoralsoziologisches Institut**

Das SPI untersucht die Realität von Glauben, Kirche und Gesellschaft in der Schweiz. Die Erkenntnisse fliessen in die Beratung für die katholische Kirche ein. So kann sie besser auf die veränderte gesellschaftliche Lage reagieren. Zudem unterstützt das SPI die katholische Kirche bei der Erarbeitung pastoraler Strategien, zum Beispiel im Bereich von Fragen zu Bildung, Personal oder Seelsorge.

Das SPI ist eine Einrichtung des Katholischen Konfessionsteils des Kantons St. Gallen und wird von der Schweizer Bischofskonferenz (SBK) mitgetragen. Es führt die Geschäfte der Pastoralkommission der SBK und des Bildungsrates der katholischen Kirche in der Deutschschweiz.

#### **Kirchenstatistik: Corona-Dellen**

Das SPI führt die Kirchenstatistik der Schweiz. Jährlich werden unter anderem Taufen gezählt, Ein- und Austritte aus der Kirche oder Eheschliessungen. Die aktuellen Daten stehen allen Interessierten zur Verfügung: [www.kirchenstatistik.ch](http://www.kirchenstatistik.ch).

Die Auswertung der Daten zeigte 2021 zweierlei: Die Corona-Pandemie brachte das kirchliche Leben durcheinander. Taufen, Erstkommunionen, Firmungen und Eheschliessungen gingen stark zurück. Erst die Auswertung der kommenden Jahre wird zeigen, ob die ausgefallenen Feste später nachgeholt werden.

Die zweite Beobachtung betrifft die Kirchengaustritte. Deren Zahl ist ungebrochen hoch. Für die Kirchen stellt sich damit die Frage der Mitgliederbindung mit hoher Dringlichkeit.

#### **Mitgliederprognose: vielleicht stabil**

2021 hat das SPI eine Prognose der Mitgliederzahlen der katholischen Kirche bis 2030 entwickelt. Unter der Voraussetzung, dass die Austrittszahlen nicht stark steigen und die Einwanderung in die Schweiz anhält, dürfte die absolute Zahl der Kirchenmitglieder bis 2030 relativ stabil bleiben – aber es gilt: Was in der Zukunft passiert, ist meistens nicht die Fortschreibung der Vergangenheit.



#### **Forschung: Religionstrends in der Schweiz**

Zusammen mit Forschenden der Universitäten Lausanne und Luzern wertet das SPI aktuelle religionssoziologische Daten aus, um die aktuelle Lage von Religion und Spiritualität in der Schweiz zu analysieren. Zusammen mit den Auswertungen der letzten Jahrzehnte entsteht ein genaues Bild von der religiös-spirituellen Entwicklung der Schweizer Bevölkerung. Es wird deutlich: Die Kirchen befinden sich in einem fundamentalen Veränderungsprozess.

#### **Beratung: Webinare zu Kirchengaustritten und Perspektiven der Mitgliederbindung**

Insbesondere die hohen Kirchengaustrittszahlen führen oft zu Ratlosigkeit. Das SPI bietet seit 2020 Webinare an, um über Ursachen und Hintergründe der Kirchengaustritte zu informieren. Zugleich werden Handlungsspielräume der Kirche, beispielsweise in Pfarreien und Kirchengemeinden, benannt, um der Entwicklung nicht nur zuzusehen, sondern auch, um darauf zu reagieren.



Da die katholische Kirche in der Schweiz stark durch Migration geprägt wird, hat das SPI seine Forschungsergebnisse für Praktiker und Praktikerinnen zusammengefasst: «Migration und Glaube: Grundwissen für interkulturelle Bildung» (Pastoralsoziologische Impulse 1), Edition SPI: St. Gallen 2021.

### **Evaluationen**

Entscheidungen bezüglich der Pastoralentwicklung bedürfen guter Sachkenntnis. Das SPI evaluierte für Bistümer, Kirchgemeinden oder kirchliche Einrichtungen den Erfolg beziehungsweise die Erfolgsmöglichkeiten pastoraler Angebote und Projekte, um Stärken, Schwächen und neue Perspektiven sichtbar zu machen.

### **Planung und Strategie: Stärkung der Seelsorge im Gesundheitswesen**

Das SPI unterstützte die Pastorkommission der SBK bei der Entwicklung einer neuen Strategie im Bereich der Spital- und Heimseelsorge. Mit dem Projekt «Seelsorge im Gesundheitswesen» konnte eine ökumenische Charta angestossen werden, die zum Tag der Kranken 2022 veröffentlicht wird. Das sichert die Zukunftsfähigkeit einer qualitativ hochstehenden Seelsorge in Spitälern und Heimen.

[www.spi-sg.ch](http://www.spi-sg.ch)

.....  
*Arnd Bünker*  
Institutsleiter

## **Römisch-Katholische Zentralkonferenz der Schweiz**

### **Im Zeichen der Pandemie**

Wie für alle anderen Organisationen hatten die coronabedingten Einschränkungen für die RKZ praktische Folgen: Plenarversammlungen fanden als Videokonferenz, als eintägige Versammlung oder mit Zertifikats- und Maskenpflicht statt.

### **Miteinander Verantwortung für die Weiterentwicklung der katholischen Kirche tragen**

«Miteinander Vorwärts» auf dem gemeinsamen Weg für die Erneuerung der Kirche, denn anders kann die katholische Kirche in der Schweiz den vielfältigen Herausforderungen nicht gerecht werden. Ob Aufarbeitung des sexuellen Missbrauchs im kirchlichen Kontext oder Ausrichtung der kirchlichen Medienarbeit, ob Stärkung der ethischen Stimme der Kirche oder Sicherstellung der Präsenz und Professionalität im Gesundheitswesen: Überall kommt es auf das Miteinander an. Auch deshalb bewegt das Stichwort «Synodalität» so viele in der Kirche.

### **Um Lösungen ringen und die Perspektive des anderen berücksichtigen**

Am Begegnungstag vom 8. Juni 2021 identifizierten die Mitglieder der SBK und eine Delegation der RKZ gemeinsam strategische Herausforderungen: den Glaubwürdigkeits- und Relevanzverlust und die Forderung, dem Evangelium in der Welt von heute den Vorrang zu geben. Im Alltag gilt es für die SBK wie für die RKZ, sich auf das zu fokussieren, was wirklich gesamtschweizerisch machbar ist.

### **Inspirationen für mutiges Verändern**

Unter dem Titel «Miteinander Vorwärts» nahm der RKZ-Fokus 2021 das Thema Synodalität auf. Die Vizepräsidentin des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK), Claudia Lücking, brachte es auf die Kurzformel: «Der synodale Weg darf nicht zu einer Gesprächstherapie für das Kirchenvolk werden. Wenn nichts passiert, ist es schlimmer als vorher.»



Treffen einer Delegation der RKZ-Vertreter mit der Schweizer Bischofskonferenz.

Foto: SBK-RKZ

**«Lebendigster Ausdruck schweizerische Vielfalt»: 50 Jahre RKZ**

Corona verunmöglichte im Jahr 2021 die Feier von «50 Jahre RKZ». Sie wird 2022 nachgeholt und soll dokumentieren, was ein Vertreter der Gründergeneration formulierte: «Die RKZ ist lebendigster Ausdruck schweizerischer Vielfalt, die Gemeinschaft im Handeln sucht.»

Den vollständigen Jahresbericht finden Sie auf [www.rkz.ch](http://www.rkz.ch).

.....  
*Daniel Kosch*  
 Generalsekretär RKZ



Workshop am RKZ-Fokus 2021 zum Thema «Synodalität».

Foto: Fokus

## 4. Bildung



«Die Zeugnisnote ist nicht mehr nur der Durchschnitt der schriftlichen Prüfungen, sondern basiert auf vielfältigen Leistungsnachweisen.»

## **4.1 flade – Katholische Kantonssekundarschule St. Gallen**

### **Bericht des Schulrates**

Mit dem Start des neuen Schuljahres im August ging die flade in das dritte Jahr der Umsetzung der Vereinbarung mit der Stadt St. Gallen. Mit der Aufnahme von Realschülerinnen und Realschülern des 3. Jahrgangs ist nun die Umstellung abgeschlossen. Rund 720 Schülerinnen und Schüler besuchen die flade, womit nun die Auslastung in allen Schulhäusern gegeben ist. Die Finanzierung der flade ist mit der Einführung von kostendeckenden Schulgeldern seitens Stadt und Vertragsgemeinden gesichert.

#### **Die neue Oberstufe flade ist auf Kurs**

Das neue Oberstufenkonzept mit der Führung einer kooperativen Oberstufe mit Niveaugruppen in Englisch und der Führung von Realklassen ist in allen drei Schulhäusern umgesetzt. Mit grossem Engagement haben sich die Lehrpersonen auf die neuen Herausforderungen eingelassen. Abläufe mussten überdacht werden, die Absprachen unter den Lehrteams und den Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen bekamen eine neue Wichtigkeit, und der Umgang mit der Heterogenität in der Schülerschaft forderte die Teams. Auch mit der neuen Oberstufe flade ist eine gute Beziehungsarbeit mit den Schülerinnen und Schülern und deren Eltern wichtig. Es ist der Schlüssel zum Erfolg.

#### **Religionsunterricht als Wahlfach wieder eingeführt**

Der Entscheid der Regierung, dass das Fach Ethik, Religion und Gesellschaft (ERG) neu als Pflichtfach von der Schule erteilt wird, stellte die flade vor eine neue Situation. Anstelle von ERG Kirchen konnte der Religionsunterricht als Wahlfach wieder eingeführt werden. Der Umstand, dass diejenigen Schülerinnen und Schüler, die den Religionsunterricht besuchen, eine zusätzliche Lektion im Stundenplan haben, hat die Umsetzung nicht einfacher gemacht. Umso wichtiger ist die hohe Qualität des Religionsunterrichts, was die flade mit gut ausgebildetem Personal bieten kann.

#### **Schulrat**

Zu den wichtigsten Aufgaben des Schulrates gehörten auch im vergangenen Jahr die Wahl der Lehr- und Fachpersonen, die Schulraum- und Klassenplanung

und die Verabschiedung des Budgets zuhanden des Administrationsrates. Zudem wurde das Konzept «Internes und externes Timeout» verabschiedet. Der Schulrat startete ein neues Projekt «Schulraum- und Klassenplanung» mit dem Ziel, eine langfristige Planung der zukünftigen Schülerzahlen und des benötigten Schulraums zu erarbeiten. Nebst den strategischen Aufgaben ist der Schulrat für das Controlling zuständig. Er informierte sich anhand des ausführlichen Jahresberichtes der Schulleitungskonferenz. Ebenfalls erhielt er die Protokolle der Schulleitungskonferenz, aus welchen er über den laufenden Schulbetrieb informiert wurde.

#### **Präsidiumswechsel**

Auf Ende Jahr trat Margrit Stadler-Egli als Administrationsrätin und Schulpräsidentin zurück. Sie übernahm 2006 das Ressort «flade» und investierte in den vergangenen 16 Jahren viel Zeit in eine gesicherte Zukunft der flade. Margrit Stadler wurde vom Schulrat, den Lehrteams und allen Schülerinnen und Schülern herzlich verabschiedet. Als ihre Nachfolgerin im Ressort «flade» durfte ich per 1. Januar 2022 ein gut organisiertes und aufgeräumtes Präsidium übernehmen. Mit meinen zwei Jahren als Vizepräsidentin des Schulrates bin ich zudem gut vorbereitet für diese neue und wunderbare Aufgabe. Ich freue mich sehr darauf, das Erbe der langjährigen Präsidentin Margrit Stadler weiterführen zu dürfen.

#### **Schulleitungskonferenz**

Die Schulleitungskonferenz SLK, bestehend aus der Schulpräsidentin, den drei Schulleitungspersonen und der Stabsmitarbeiterin, war für die operative Führung der flade zuständig. Die Geschäftsfülle war wiederum gross, ein 14-tägiger Sitzungsrhythmus half, die anfallenden Geschäfte und Themen zeitnah zu erledigen. Nebst dem ordentlichen Schulbetrieb beeinflusste die Corona-Pandemie den Schulalltag. Immer wieder musste der Schulbetrieb der aktuellen Situation angepasst werden, was zu einem erhöhten Organisationsaufwand führte.

#### **Umbau Notkerschulhaus**

Nach vierjähriger Planungs- und Bauzeit wurde das neu renovierte Notkerschulhaus im August 2021 sei-

nen Bestimmungen übergeben. Die bereits 50-jährige Schulanlage wurde gänzlich renoviert und mit einem Neubau erweitert. Bischof Markus Büchel weihte die neuen Räumlichkeiten ein und stellte den Bau und die Menschen, die in Zukunft darin ein- und ausgehen, unter den Schutz Gottes.

### **Künftige Projekte**

In die Ära der Präsidentin Margrit Stadler gehörte der Aufbau der neuen Oberstufe flade mit einem breit gefächerten Oberstufenkonzept. Die Evaluation desselben wird im Jahr 2022 neben der Schulraumplanung einer der Schwerpunkte der Weiterentwicklung unserer flade sein. Ebenso beschäftigen werden uns die Erarbeitung eines IT-Konzepts, welches mit der Bildungsoffensive des Kantons lanciert wurde, und das neu zu erstellende Schulsozialarbeitskonzept. Wir freuen uns auf dieses Potpourri von spannenden Projekten!

.....  
*Barbara Hächler*  
*Schulpräsidentin*

### **Klosterschulhaus**

#### **Zivildienstleistender**

«Der Zivildienst ist laut Artikel 59 der Bundesverfassung ein Ersatzdienst zum Militärdienst.» So steht es in der Einleitung auf der Website des VBS. Und auf Beginn des Schuljahres 2020/21 konnte erstmals auch im Klosterschulhaus ein Zivildienstleistender seinen Dienst antreten. Zuvor wurde für die ganze flade das Bewilligungsverfahren beim Bundesamt für Zivildienst durchlaufen.

Grundsätzlich suchen wir für diese Aufgaben nach Persönlichkeiten, welche eine gute schulische Bildung durchlaufen haben und vielleicht sogar eine Ausbildung im pädagogischen Bereich anstreben. Wichtig ist für uns auch ein möglichst langer Einsatz, damit die nötige Beziehungsarbeit überhaupt geleistet werden kann. Mit einem Maturanden, der sich für ein ganzes Jahr bei uns verpflichtet hat, konnten wir eine passende Wahl treffen.

Die Vorgaben für den Arbeitsalltag sind genau einzuhalten, sowohl zeitlich als auch inhaltlich. Die Einsatzplanung hat in diesem ersten Durchlauf viel Zeit in Anspruch genommen. Für uns kam die Anstellung aber genau zum richtigen Zeitpunkt. Die Entwicklung zur Oberstufe mit Realschule hat Arbeitsbereiche erweitert, die mit dem Lehrteam alleine schwer zu bewältigen sind. So konnten wir zum Beispiel die Aufsicht in der Mittagszeit und beim Abendstudium ergänzen. Und auch in der Coronazeit konnten dank dieses Einsatzes immer wieder organisatorisch schwierige Phasen überbrückt werden.

Die Anstellung des ersten «Zivis» hat sich gut bewährt, sodass wir im Sommer 2021 bereits einen Nachfolger bestimmt haben. Einsatzfreude, Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit haben für beide Seiten zu einem intensiven, aber auch «gfreuten» Dienstjahr geführt. Wir werden deshalb weiterhin versuchen, engagierte junge Leute für dieses Jahr an der flade zu finden.

### **Personelles**

Verabschiedung: Elias Hohl (phil. II)  
Neu im Team sind: Liliana Heeb (Hausdienst), Bianca Keller (Phil II), Elena Sutter (Phil II), Malin Sutter (Phil I), Manuel Rüttimann (Schulischer Heilpädagoge), Michael Vetsch (Phil II) und David Kissling (Zivildienstleistender)

### **Zahlen und Fakten**

Im laufenden Schuljahr 2021/22 besuchen 218 Schüler in 13 Klassen das Klosterschulhaus. Sie werden von insgesamt 30 Lehrpersonen unterrichtet. Am Ende des Schuljahres 2020/21 beendeten 28 Zweit- und 53 Drittklässler ihre Schulzeit im Klosterschulhaus.

.....  
*Johann Schuster*  
Schulleiter



Abschlussfest 2021 der 3. Klasse. Foto: Gallusschulhaus

## **Gallusschulhaus**

### **Neue Beurteilung**

Auf das Schuljahr 2021/22 hat der Bildungsrat wichtige Änderungen zum Thema Beurteilung beschlossen und verschiedene Grundsätze und Rahmenbedingungen erlassen. Alle flade-Lehrpersonen absolvierten in der Folge Weiterbildungen dazu, und auch die Behörde hat sich vertieft damit auseinandergesetzt. So ist die Zeugnisnote nicht mehr nur der Durchschnitt der schriftlichen Prüfungen, sondern basiert auf vielfältigen Leistungsnachweisen. Diese werden im Rahmen einer Gesamtbeurteilung miteinander verglichen, gewichtet, interpretiert und in einen Gesamtzusammenhang gestellt. Eine wichtige, herausfordernde Aufgabe bestand auch darin, sowohl Schülerinnen als auch Eltern auf diesen neuen Weg der Schullaufbahn mitzunehmen.

### **Personelles**

Neu im Gallusteam begrüßen konnten wir die ausgebildeten Oberstufenlehrpersonen Sarah Ambrosi, Alina Bosshart und Serena Buonanno, die Heilpädagogin Julia Truninger und den Zivildienstleistenden Fabian Bauer. Verabschiedet haben wir nach drei Jahren an der flade Saveria Dürr sowie nach einem jährigen Einsatz den Zivildienstleistenden Gian-Philipp Spirig.

### **Zahlen und Fakten**

30 Lehrpersonen, davon 5 Männer, unterrichten im aktuellen Schuljahr 2021/22 260 Schülerinnen, verteilt auf 15 Klassen. Das Pensum der schulischen Heilpädagogik beträgt 160%, dasjenige der Schulsozialarbeit 30%. Am Ende des Schuljahres 2020/21 beendeten 39 Zweitklässlerinnen und 39 Drittklässlerinnen ihre Schulzeit an der Meitleflade.

.....  
*Sonja Dietrich*  
Schulleiterin Gallusschulhaus



Einweihung Notkerschulhaus.

Foto: zVg

## Notkerschulhaus

### Einweihung und Eröffnung Notkerschulhaus

Der Um- und Erweiterungsbau Notkerschulhaus ist abgeschlossen. Nach drei Jahren Schulbetrieb unter schwierigen Voraussetzungen wurde das Schulhaus seiner Bestimmung übergeben, und das Lehrteam durfte im Sommer 2021 definitiv die neuen Räumlichkeiten beziehen. Was so lange ersehnt wurde, wurde entsprechend gefeiert. Am 20. August fand die offizielle Einweihung mit einem Festakt in der Kirche St. Maria Neudorf und der Einsegnung im Schulhaus statt. Am Tag darauf war die Bevölkerung zu einem Tag der offenen Tür eingeladen. Und im November stieg ein Fest allererster Güte für die Schülerinnen und Schüler. Nach allen Feierlichkeiten wird nun im Notker der Alltag geübt.

### Personelles

Neu im Lehrteam sind Seline Stacher, Ida Stadelmann, Crista Knellwolf und Fabienne Wick. Sumaya Narayan absolviert ein Praktikum (Unterrichtsassistenz). Monika Schneider, Regula Tarantino, Claudia Hug und Stefanie Nagel haben neue Herausforderungen angenommen.

### Zahlen und Fakten

Im laufenden Schuljahr 2021/22 besuchen 246 Schülerinnen und Schüler in 13 Klassen das Notker. Sie werden unterrichtet von insgesamt 28 Lehrpersonen. Das Pensum der Schulischen Heilpädagogik beträgt rund 200%, dasjenige der Schulsozialarbeit 30%. Eine Praktikantin (Unterrichtsassistenz) ist zu 80% beschäftigt. Am Ende des Schuljahres 2020/21 beendeten 8 Zweit- und 68 Drittklässler/-innen ihre Schulzeit am Notker.

.....  
 Markus Honegger  
 Schulleiter flade Notkerschulhaus



Schülerfest Notkerschulhaus.

Foto: zVg

## **Private Katholische Schulen**

Für die christlichen Schulen katholischer Prägung, die neben der flade im Bistum St. Gallen existieren, war 2021 ein bewegtes Jahr.

Zunächst mussten wir von der Schliessung des Mädcheninternats am See in Wurmsbach Kenntnis nehmen. Für die Zisterzienserinnen war es aufgrund der stetig abnehmenden Schülerinnenzahl nicht mehr möglich, die Schule weiterzuführen. Es konnte aber mit der Schule SBW ein neuer Mieter der Schulräumlichkeiten gefunden werden. Ab dem Schuljahr 2022/23 wird dieser Schulträger dort ein neues schulisches Angebot starten. Die Schwestern sind nicht mehr an der Schulträgerschaft beteiligt, aber für freiwillige spirituelle Angebote innerhalb der neuen Schule sehr willkommen.

Ebenfalls schliessen musste die Alpine Schule Vättis, da auch sie nicht mehr kostendeckend geführt werden konnte.

Nicht geschlossen werden musste zum Glück die Schule Untere Waid. Allerdings führten auch hier wirtschaftliche Gründe zu einer Neuorientierung: Die Schule Waid, wie sie neu heisst, verzichtet auf den vollständigen Gymnasialbetrieb. Sie bietet neu eine breit gefächerte Oberstufe an, sowohl Untergymnasium wie auch eine integrierte Sekundar- und Realstufe.

Der Administrationsrat ist von der Bedeutung der christlichen Schulen katholischer Prägung in unserem Bistum überzeugt. Darum ist er nebst der Führung der flade auch weiterhin bereit, die bisherige finanzielle und ideelle Unterstützung der privaten Katholischen Schulen im Bistum St. Gallen weiterzuführen. Dazu wurde ein neues Finanzierungsmodell ausgearbeitet: Ein garantierter Sockelbeitrag bildet die Basis. Bei der Berechnung dieses Beitrags wird auch der Eigenfinanzierungsgrad der Schule (Deckungsgrad bezüglich Schulgeld) beziehungsweise die tatsächliche finanzielle Lage der Schule mitberücksichtigt. Dieser fixe Sockelbeitrag gibt den Schulen Planungssicherheit. Eine zweite Beitragskategorie bildet die Unterstützung für zusätzliche religiöse Aktivitäten. Diese werden von jeder Schule erwartet und die Schulen erhalten dafür einen auf die Schülerzahl



Meditationsraum in der Meitlisek Gossau SG.

Foto: Schulleitung Meitlisek, Gossau SG

berechneten Beitrag. Die dritte Beitragskategorie umfasst Schulprojekte, für welche die einzelnen Schulen ein Beitragsgesuch einreichen können.

Last, but not least ist es dem Administrationsrat ein grosses Anliegen, dass die christlichen Schulen katholischer Prägung in unserem Bistum inklusive der flade in der Bildungslandschaft als profiliertes Angebot gut wahrgenommen werden. Dazu soll im Jahr 2022 zusammen mit den Schulverantwortlichen ein gemeinsames ideelles Fundament ausgearbeitet werden. Grundlage bildet der Claim «Lebendiges Klostererbe: Körper, Geist und Seele, für eine ganzheitliche Bildung». Es soll aufgezeigt und bewusst gemacht werden, inwiefern gerade diese Schulen auf ihre eigene Art das schulische Klostererbe in seinem wertvollen ganzheitlichen Bildungsansatz im 21. Jahrhundert lebendig erhalten.

.....  
Hans Brändle

Ressortverantwortlicher/Administrationsrat

## **4.2 dkms – Diözesane Kirchenmusikschule**

Auch im Jahr 2021 schaffte es die Diözesane Kirchenmusikschule dkms trotz Pandemie und der damit verbundenen Herausforderungen im Schulbereich, abwechslungsreiche und kreative Projekte umzusetzen. Masken und Desinfektionsmittel waren ständige Begleiter, Abstand halten und regelmässiges Lüften wurde bereits zur Routine. Die Lehrkräfte haben ihrer Kreativität freien Lauf gelassen und entdeckten neue Wege, den Musikunterricht beinahe uneingeschränkt erteilen zu können.

Ständig ändernde Vorgaben machten eine langfristige Planung von Anlässen und Kursen schwierig und verlangten von allen Beteiligten viel Flexibilität. Der Sprung in die Digitalisierung war unausweichlich – wo möglich und sinnvoll, wurden geplante Auftritte und Weiterbildungskurse online durchgeführt.

### **Domsingschule**

Die Kinder- und Jugendchöre haben Anfang Jahr ein «digitales Konzert» erarbeitet. Mit wöchentlichen Online-Chorproben, einzelnen Stimmaufnahmen im Einzelunterricht und einem Experten am Mischpult entstand ein grosser Chor. Zwei Singende vom Jugendchor filmten, fotografierten und schnitten Videos von den Chorsingenden und passten diese den Tonaufnahmen an. Das Konzert wurde auf der grossen Leinwand in der Kathedrale ausgestrahlt und ist immer noch auf der dkms-Website zu sehen.

Insgesamt haben die Kinder- und Jugendchöre 18 musikalische Auftritte im Gottesdienst oder im Konzert gestaltet. Auch konnten beide Singlager mit leicht angepasstem Programm durchgeführt werden.

Im September fand das vierte Kinderchortreffen des Bistums mit insgesamt 80 Kindern in der Kathedrale statt. Die Gottesdienstmusik «Halleluja! – was denn sonst?» von Kirchenmusiker und Komponist Raphael Holenstein und mit Texten von Barbara Walser wurde im Gottesdienst uraufgeführt. Das Treffen fand im Rahmen des im Jahr 2020 geplanten 150-Jahr-Jubiläums des Kirchenmusikverbands Bistum St. Gallen statt mit einem zentralen Anliegen: die Jugend fördern und die Kinderchöre vernetzen.

Chorproben werden weiterhin hybrid angeboten, damit alle Sängerinnen und Sänger am Singangebot teilnehmen können. Dass sie seit Dezember wieder

mit Maske singen müssen, hindert sie nicht bei der Arbeit. Sie haben sich daran gewöhnt und absolvieren ihre Auftritte mit Freude.

### **Aktivitäten**

Im Oktober konnte die zwölfte St. Galler Kirchenmusikwoche trotz verschärfter Corona-Massnahmen durchgeführt werden. Es trafen sich 83 motivierte Sängerinnen und Sänger aus der Schweiz und dem angrenzenden Ausland, um in die Welt der Kirchenmusik einzutauchen. Die Woche stand unter dem Motto «Sei Du mein Atem», ein Gebet des heiligen Augustinus, das eine besondere Tiefe erhalten hat und mehr als passend für die heutige Zeit war. Im Zentrum standen weniger bekannte geistliche Werke aus Österreich. Domkapellmeister Josef Habringer (Linz), unterstützt von Domkapellmeister Andreas Gut, leitete den Gesamtchor mit dem Hauptwerk «Kleine Festmesse» von Ernst Tittel (1910–1969). Nebst dem Gesamtchor konnten sich die Teilnehmenden in sechs Ateliers verschiedenen Aspekten der Kirchenmusik widmen und dadurch wertvolle Impulse für ihre Arbeit als Kirchenmusikerin und -musiker oder Chorsängerin und -sänger erhalten. Deutlich spürbar war das Bedürfnis der Teilnehmenden nach gemeinsamem Singen und Musizieren, und der persönliche Kontakt und Austausch waren von unschätzbarem Wert.

### **St. Galler Kantorenbuch: ein schweizerisches Projekt für den gesamten deutschsprachigen Raum**

Im Herbst erschien der erste Band (Lesejahr C) des «St. Galler Kantorenbuches». Das Buch bietet Antwortsalmen und Rufe vor dem Evangelium für alle Sonn- und Feiertage des Kirchenjahres (EÜ 2016). Als Herausgeber zeichnen Domkapellmeister Andreas Gut, Studienleiter und Dozent Michael Wersin und die Autorin dieses Berichts. Durch die Vertonungen von 16 Schweizer Komponistinnen und Komponisten entfaltet sich ein breites stilistisches Spektrum. Das Herausgeber-team beabsichtigt, mit dem St. Galler Kantorenbuch bei den Kirchenmusikerinnen und -musikern und vor allem auch bei den Leitungsteams der Pfarreien das Interesse und die Begeisterung für den Kantorengesang im Gottesdienst zu stärken. Die nächsten Bände (Lesejahre A, B) erscheinen 2022 respektive 2023.

### **Schülerzahlen der allgemeinen Abteilung der dkms**

Die Entwicklung der Schülerzahlen ist momentan schwierig vorherzusehen. Zusätzlich zu den aufgelisteten Zahlen besuchten 89 Personen unsere Weiterbil-

## Schülerzahlen - Rückblick der letzten 10 Jahre

	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012
Einzel- und Gruppenfächer (Gesang, Chorleitung, Coaching)	134	140	140	146	151	132	128	124	127	156
Domsingschule (Kinder und Jugendliche)	91	93	105	107	104	85	90	87	78	78
Wahlfach Sologesang, flade*	31	42	36	32	24	27	27	28	22	10
<b>TOTAL</b>	<b>256</b>	<b>275</b>	<b>281</b>	<b>285</b>	<b>279</b>	<b>244</b>	<b>245</b>	<b>239</b>	<b>227</b>	<b>244</b>

\* flade-Schüler können als Wahlfach unter anderem Sologesang besuchen. Diese Lektionen werden von Lehrkräften der dkms erteilt, verrechnet wird der Unterricht über die flade.

zungskurse, und im Rahmen eines speziellen Angebots belegten circa 40 Sängerinnen und Sänger aus den Ensembles der DomMusik Stimmbildung.

### Regionalschulen

In den Regionalschulen Sargans-Werdenberg und Linthgebiet besuchen 54 Schülerinnen und Schüler den Orgel- oder Gesangsunterricht. Im Bereich Weiterbildung konnte ein Orgelworkshop in Rapperswil mit Davide De Zotti durchgeführt werden.

### Ausbildungslehrgänge - Musikakademie St. Gallen

Im Juni 2021 konnten 9 Diplome als Abschluss eines zweijährigen berufsbegleitenden Studiums überreicht werden:

- 3 Chorleitung B
- 2 Chorleitung C
- 4 Populärmusik C

Die Nachfrage nach den kirchenmusikalischen Studiengängen bleibt stabil. Das Studium mit Schwerpunkt Orgel liegt weiterhin im Trend. Der Schwerpunkt Chorleitung zeichnet einen leichten Rückgang aus. Gewisse praxisnahe Erfahrungen wie gemeinsame Proben, Projektarbeiten und Auftritte im Gottesdienst mit Chören waren für unsere Studierenden im Berichtsjahr kaum möglich. Trotzdem konnten alle internen Prüfungen der Studiengänge erfolgreich durchgeführt werden.



St. Galler Kirchenmusikwoche mit Chorleiter und Domkapellmeister Josef Habringer, Oktober 2021.  
Foto: Ueli Steingruber Fotografie

### Aktuelle Studentenzahl (Beginn Studienjahr 2021/22)

Schwerpunkte	Anzahl Studierende*
Chorleitung (C- und B-Diplom)	5
Orgel (C- und B-Diplom)	11
Populärmusik	7
<b>TOTAL</b>	<b>23 (Vorjahr: 20)</b>
* Davon sind 13 Studierende bei der dkms immatrikuliert.	

### Personelles/Dienstjubiläum

Folgenden Lehrpersonen gratulieren wir zu ihrer langjährigen Tätigkeit an der dkms: Susanne Seitter (15 Jahre), Beatrice Rütche (5 Jahre), Martin Hobi (5 Jahre) und Thomas Nipp (5 Jahre). Herzlichen Dank den Jubilarinnen und Jubilaren für ihre Treue und ihren engagierten Einsatz. Reinhard Strebel wurde mit grossem Dank für seine langjährige Tätigkeit (13 Jahre) als Gesangslehrer im Linthgebiet und mit besten Wünschen für die Pension verabschiedet. Als Nachfolger und neuen Gesangslehrer im Linthgebiet begrüssen wir Zacharie Fogal.

[www.kirchenmusik-sg.ch](http://www.kirchenmusik-sg.ch)

.....  
Kimberly Brockman  
Schulleiterin dkms



Bistums-Kinderchortreffen, September 2021.

Foto: Ueli Steingruber Fotografie

## 5. Kultur



«Das Mode-Shooting für das St. Galler Mode-Label Akris führte nicht nur zu einer stärkeren Präsenz auf den sozialen Medien, sondern auch zur häufigeren Nutzung des Barocksaals der Stiftsbibliothek für Foto- und Filmaufnahmen.»

## 5.1 Stiftsbibliothek

Wie im vorausgehenden Jahr wurde der Museums- und Bibliotheksbetrieb der Stiftsbibliothek 2021 wesentlich von der Pandemie geprägt. Aufgrund der hohen Infektions- und Todeszahlen im Winter wurde in den Weihnachtstagen ein neuer Lockdown verhängt, der bis Ende Februar dauerte. Weitere Massnahmen, etwa die Empfehlung oder gar Pflicht zum Heimbüro, beeinflussten den Betrieb ebenfalls. Im Lauf des Sommers normalisierte sich die Situation teilweise, ehe im Dezember bei sich verschlechternder Situation und angesichts der ansteckenderen Omikron-Variante erneut einige Verschärfungen erfolgten, glücklicherweise aber keine Schliessung mehr. Seit dem 13. September war der Zugang zu Museen in der Schweiz nur noch mit einem Covid-Zertifikat möglich.

All dies wirkte sich erneut negativ auf die Besucherzahlen der Stiftsbibliothek und des Museumsbetriebs im Stiftsbezirk aus. Insgesamt konnten 2021 94'554 Museumseintritte gezählt werden, was gegenüber dem Vorjahr einer Steigerung von 11% entspricht, aber immer noch deutlich unter dem Potenzial liegt. Das Publikum setzte sich überwiegend aus Schweizerinnen und Schweizern, Personen aus der Region

und jüngeren Personen zusammen. Ausländische Gäste und Gruppen fehlten dagegen weitgehend.

Seit Anfang 2021 wurde nur noch das Ticket für alle drei Museumsangebote für 18 Franken ausgegeben. Davon profitierte besonders der Gewölbekeller. Fanden früher nur rund 40% aller Besucherinnen und Besucher den Weg in den Gewölbekeller, waren es nun rund 66%. Beim Ausstellungssaal des Stiftsarchivs stiegen die Besucherzahlen von 20 bis 25% auf 33%. Der Barocksaal der Stiftsbibliothek wird als Hauptanziehungspunkt nach wie vor von fast 100% der Gäste besucht.

Die Stiftsbibliothek zeigte im Berichtsjahr im Barocksaal zwei Wechselausstellungen: vom 8. Dezember 2020 bis zum 7. November 2021 die Jahresausstellung 2020/21 zum Thema «Beten – Gespräch mit Gott» und vom 24. November 2021 bis zum 6. März 2022 die Winterausstellung 2021/22 mit dem Titel «Tiere – Fremde und Freunde». Begleitend zu Letzterer gab es eine Kunstinstallation von Marlies Pekarek mit dem Titel «Paraden und Prozessionen», ein Band von tierischen und anthropomorphen Figuren aus verschiedenen Materialien, das sich über die Regale um den ganzen Barocksaal spannte.



Besuch von Bundesrat Berset mit der ständerätlichen Kommission «Soziale Sicherheit und Gesundheit» unter dem Präsidium von Paul Rechsteiner, 18. Oktober.

Foto: Boris Burri



Filmaufnahmen für die Präsentation der Winterkollektion des St. Galler Modelabels Akris, 7.–9. Februar.

Foto: Akris

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit ist das Mode-Shooting für das St. Galler Mode-Label Akris hervorzuheben, das Anfang Februar für die Vorstellung der Winterkollektion 2021/22 stattfand. Dies führte nicht nur zu einer stärkeren Präsenz auf den sozialen Medien, sondern auch zur häufigeren Nutzung des Barocksaals der Stiftsbibliothek für Foto- und Filmaufnahmen.

Der unbedachte Ausschluss der Stiftsbibliothek von der Möglichkeit einer Ausfallentschädigung des Bundes in der Covid-Verordnung erwies sich als problematisch. Die unverschuldeten finanziellen Einbussen aus dem Jahr 2020 wurden zum Teil vom Kanton St. Gallen übernommen. Mit der Stadt St. Gallen konnte im Berichtsjahr noch keine Lösung gefunden werden. Immerhin konnte sich die Bibliothek im Sommer die Bundessubvention für eine weitere Beitragsperiode von vier Jahren sichern. Weil mehr Museen Unterstützung erhielten und der bestehende Kredit deshalb breiter verteilt werden musste, wurde der Betrag jedoch von 250'000 Franken auf 180'000 Franken reduziert.

Das Veranstaltungsprogramm wurde von der Pandemie stark beeinträchtigt. Verschiedene Anlässe wur-

den verschoben, andere abgesagt. Erfolgreich durchgeführt werden konnten die «Interreligiöse Gebetsreise» am 14. und 21. Juni sowie die Vortragsreihe und die Eröffnungsveranstaltung zur Ausstellung «Tiere – Fremde und Freunde» im November. Ein Jahr später als geplant konnte zudem die Ausgabe der «Casus sancti Galli» von Ekkehart IV., ein Werk von europäischer Bedeutung, das von alt Stiftsbibliothekar Prof. Dr. Ernst Tremp für die «Monumenta Germaniae Historica» herausgegeben wurde, präsentiert werden. An der gemeinsam mit dem Historischen Verein des Kantons St. Gallen veranstalteten Buchvernissage hielt die Präsidentin der «Monumenta», Prof. Dr. Martina Hartmann, die elektronisch zugeschaltet wurde, einen kurzweiligen Vortrag über «Kirchliches Leben auf dem Lande im Frühen Mittelalter».

Als ausgesprochen wertvoll erwies sich die diesjährige Ausgabe der Fachtage Klosterkultur, die von unserer Fachstelle schriftliches Kulturerbe zusammen mit dem Museum für Klosterkultur in Dalheim bei Paderborn organisiert wurde. Sie führte unter dem Titel «Erlebnis Kloster – Klosterkultur und Museen» vom 8. bis 11. September in Dalheim rund 40 Verantwortliche aus den Klostermuseen des

deutschsprachigen Raums zu einem sehr anregenden Austausch zusammen.

Im wissenschaftlichen Bereich ist die Mitwirkung der Stiftsbibliothek am Forschungsprojekt «Textures of Sacred Scripture» zu erwähnen, das von Prof. Dr. David Ganz, Universität Zürich, geleitet wird. Vom 22. bis 24. November führte Prof. Maurizio Aceto dafür Messungen an über 40 Handschriften der Bibliothek zu den Spektren der verwendeten Färbemittel und Pigmente durch, und vom 25. bis 26. November fand zudem in Zürich der Workshop «Shades of Purple – Purple Ornament in Medieval Manuscripts» statt. Das wissenschaftliche Team erstellte eine neue attraktive und handliche Publikation zu 36 Kostbarkeiten in und um die Bibliothek, die Ende Jahr im Londoner Verlag Scala Arts and Heritage Publishers in fünf Sprachen erschien und sofort ein Bestseller im Shopsortiment wurde.

Ein Meilenstein in der Konservierung der Handschriften der Stiftsbibliothek war die Restaurierung von

Cod. Sang. 1395, der unter anderem die berühmten frühesten erhaltenen Evangelienfragmente der Vulgata sowie mehrere irische Einzelblätter umfasst. Das Vorhaben wurde vom Freundeskreis der Stiftsbibliothek, der Alice Wartemann Stiftung und der irischen Botschaft in Bern finanziell unterstützt.

Im Bereich der Bibliothek konnte die Erschliessung der Bibliotheksbestände im Barocksaal, die 2009 begann, abgeschlossen werden. Damit sind nun alle Druckbestände der Bibliothek, deren historischer Teil bis 1805 auch Weltdokumentenerbe ist, elektronisch im Bibliothekskatalog erfasst.

Am 7. Juli konnte mit Hilfe des Freundeskreises der Stiftsbibliothek beim Wiener Auktionshaus Kinski ein bisher unbekanntes Gemälde von Joseph Wannemacher (1722–1780), dem Maler der Deckengemälde in der Kathedrale und der Stiftsbibliothek, ersteigert werden. Das Bild ist ein Entwurf auf Leinwand des südlichsten der vier Deckengemälde in der Stiftsbibliothek, welches das Konzil von Chalkedon (451) darstellt.

#### Besucherstatistik Museum Stiftsbezirk

Monat	Scans Stiftsbibliothek	Scans Gewölbekeller	Scans Ausstellungssaal	Scans total	Tickets total
Januar	–	–	–	–	–
Februar	–	–	–	–	25
März	2'945	2'448	1'329	6'722	3'271
April	8'439	6'749	3'324	18'512	8'432
Mai	9'107	6'887	3'270	19'264	9'660
Juni	8'058	5'265	2'717	16'040	9'297
Juli	14'238	10'539	5'541	30'318	15'360
August	16'774	12'153	6'285	35'212	17'235
September	11'730	6'970	3'922	22'622	11'698
Oktober	10'301	7'205	3'661	21'167	11'010
November	3'213	2'192	1'240	6'645	3'094
Dezember	5'599	4'090	2'193	11'882	5'472
<b>Total 2021</b>	<b>90'404</b>	<b>64'498</b>	<b>33'482</b>	<b>188'384</b>	<b>94'554</b>
<b>Total 2020</b>	<b>78'641</b>	<b>30'100</b>	<b>19'368</b>	<b>128'109</b>	<b>85'207</b>
<b>Veränderung</b>	<b>+15%</b>	<b>+114%</b>	<b>+73%</b>	<b>+47%</b>	<b>+11%</b>



Joseph Wannenmacher, «Konzil von Chalkedon»,  
Entwurf für ein Deckengemälde in  
der Stiftsbibliothek St. Gallen, um 1762/63.

Foto: Stiftsbibliothek

Die fünfköpfige Stiftsbibliothekskommission traf sich im Berichtsjahr zu drei Sitzungen. Sie befasste sich mit den personellen und organisatorischen Fragen, mit dem Budget und der Rechnung, mit Projekten der Stiftsbibliothek sowie mit Leihanfragen. Eine Arbeitsgruppe des Konfessionsteils, der auch Vertreter der kantonalen Denkmalpflege angehören, erarbeitete Grundlagen zur Aufnahme des baulichen Zustands des Barocksaals, die im Namen des Managementplans Weltkulturerbe Stiftsbezirk 2021 bis 2024 vorgesehen ist.

[www.stiftsbibliothek.ch](http://www.stiftsbibliothek.ch)

## 5.2 Stiftsarchiv

Im ersten Jahr der Pandemie realisierte das Team des Stiftsarchivs in den Bereichen Erschliessung und Vermittlung einige Projekte. Die digitale Erschliessung des Urkundenarchivs schritt flott voran, und im Berichtsjahr konnten rund 3000 Einheiten erschlossen werden. In Zusammenarbeit mit der Rechtsquellenstiftung des Schweizerischen Juristenvereins erschliesst und ediert das Stiftsarchiv zudem Dokumente, welche die Aufgaben und die Bedeutung der weltlichen Amtleute im St. Galler Klosterstaat beleuchten. Ausgehend vom Dienstpersonal am Hof zu Wil konnte im ersten von insgesamt sechs Projektjahren bereits ein grosser Teil der Bestellungen (Arbeitsverträge) erschlossen werden.

### Vermittlungsarbeit

Die Jahresausstellung im Ausstellungssaal des Stiftsarchivs trug den Titel «Aqua – Mönche am Wasser». Sie führte die Bedeutung von Wasser für eine erfolgreiche Gründung und nachhaltige Entwicklung eines Klosters vor Augen. Teil der Ausstellung waren unter anderem verschiedene Verträge zwischen Kloster und Stadt St. Gallen, welche seit dem späten Mittelalter die gemeinsame Nutzung des stets knappen Trinkwassers regelten.

Am Otmarstag fand unter dem Titel «Isti Romani – Churrätisches in St. Gallen» ein internationales wissenschaftliches Kolloquium statt. Referierende aus Zürich, Buchs, Vercelli (I), St. Gallen und Hagen (D) präsentierten neue Forschungsergebnisse zu den Beziehungen zwischen dem Kloster St. Gallen und dem Bistum Chur.

### Neue Reihe «vvaldo – vademecum»

Wasser spielte auch bei der Fischzucht eine wichtige Rolle, welche das Kloster St. Gallen in seinem Herrschaftsgebiet intensiv betrieb. Kathrin Moeschlin verfolgte dieses Projekt in ihrem ersten Arbeitsjahr und konnte im Herbst eine Dokumentation zu den rund 60 Fischweihern des Klosters St. Gallen publizieren. «Vivaria – Fischweihern» ist der erste Band der von Stiftsarchiv und Stiftsbibliothek neu lancierten Reihe «vvaldo – vademecum», in der nach thematischen Gesichtspunkten ein «kulturgeografisches Inventar des Wirkungsbereichs des Klosters St. Gallen» (Managementplan ID 1.15) entstehen soll.



Der bereits 889 urkundlich erwähnte Bettenauer Weiher gelangte noch vor 1464 an das Kloster St. Gallen, das ihn bis zum Untergang für die Fischzucht nutzte.

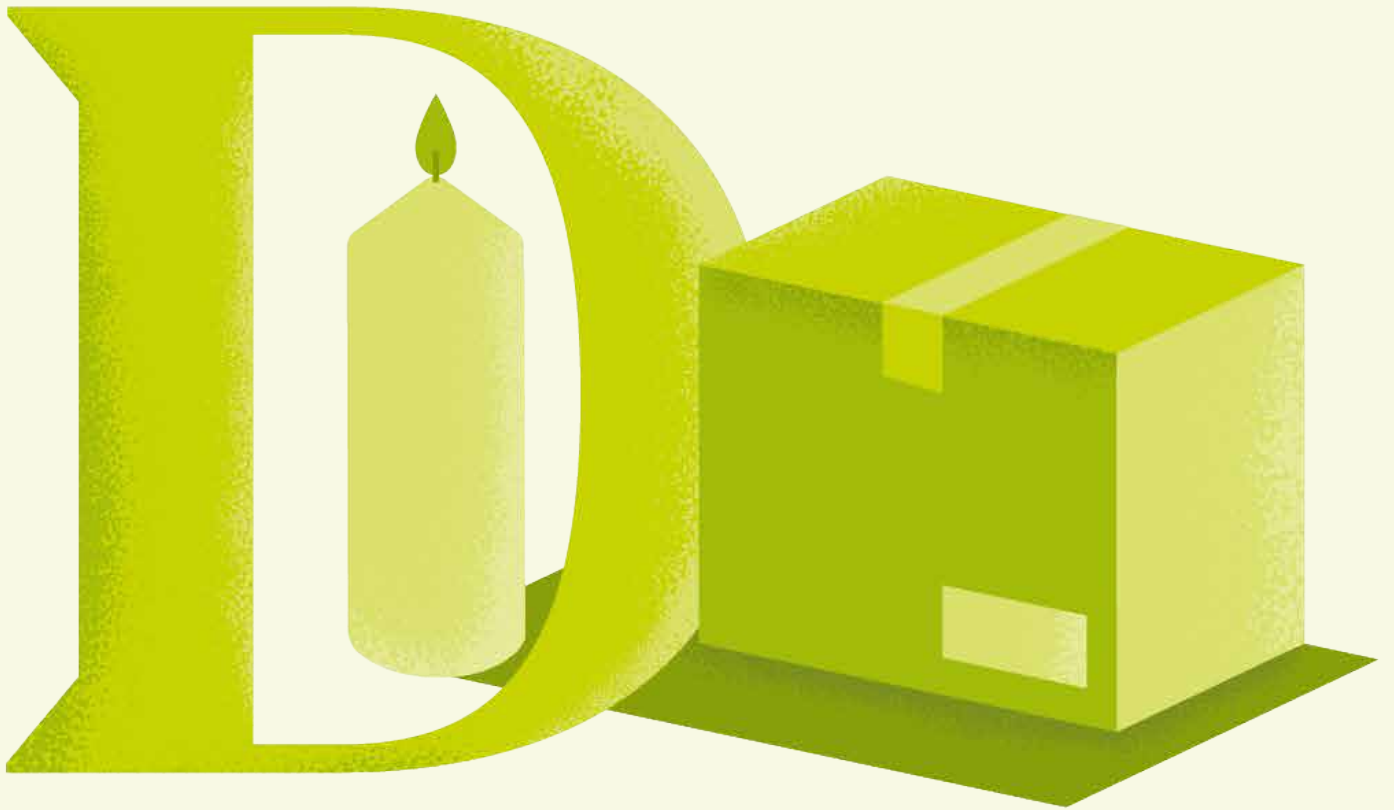
### **Personelles**

Mit Ann-Katherine Schade konnte die Stelle im Sekretariat wieder erfolgreich besetzt werden, sie wurde unter erschwerten Bedingungen von ihrer interimistischen Vorgängerin Nadja Egli eingearbeitet. Im Rahmen des Praktikums von Restaurator David Kastlunger wurden wichtige Teile des Nachlasses von Fürstabt Pankraz Vorster erschlossen und konservatorisch besser verpackt.

[www.stiftsbezirk.ch/de/stiftsarchiv](http://www.stiftsbezirk.ch/de/stiftsarchiv)

.....  
*Dr. Peter Erhart*  
*Stiftsarchivar*

## 6. Diakonie und Soziales



«Die Solidarität mit armutsbetroffenen Menschen war eindrucklich und generierte ein hohes Spendenaufkommen.»

## **6.1 Caritas St. Gallen-Appenzell**

### **Unterstützung für viele**

Auch 2021 war die Corona-Pandemie bei der Arbeit von Caritas St. Gallen-Appenzell omnipräsent. Besonders in den ersten Monaten waren viele Menschen auf Unterstützung angewiesen. In der zweiten Jahreshälfte gingen die Gesuche leicht zurück. Die Solidarität mit armutsbetroffenen Menschen war eindrücklich und generierte ein hohes Spendenaufkommen.

### **Fachstelle Diakonie und Diakonieanimation**

Die Vernetzung ist eines der zentralen Anliegen der Diakonieanimation. Durch die verschiedenen Corona-Einschränkungen mussten Workshops, Referate und Veranstaltungen jedoch immer wieder abgesagt werden. Gerade Workshops für Firmengruppen und Schulklassen sind jedoch weiterhin stark nachgefragt. Das Seminar «Soziales Engagement» wurde 2021 in Gossau mit 10 Teilnehmenden erfolgreich durchgeführt. 2022 findet das Seminar in Altstätten statt.

Auch wenn die Diakonieanimation erst kurze Zeit in den Regionalstellen Sargans und Uznach präsent ist, konnte sie schon viel bewirken. Aus vielen Ideen wurden Projekte, die nun breit abgestützt realisiert werden sollen. Carla Zappa, die bereits vorher für Caritas St. Gallen-Appenzell tätig war, vervollständigt seit dem 1. Dezember 2021 das Diakonieteam. Mit ihrer Präsenz in der Regionalstelle Uznach haben die Ressortbeauftragten nun eine direkte Ansprechpartnerin in der Region. Weil keine «geheimen Wünsche» erfüllt werden konnten, wurde das Projekt «Schenk einen Brief» lanciert, das auf ein grosses Echo stiess. Bis Ende Jahr wurden über 120 Briefe an alte und einsame Menschen verteilt.

Ebenfalls ein grosser Erfolg war das in Zusammenarbeit mit den Seelsorgeeinheiten Wil und St. Gallen durchgeführte Familienlager im Kiental. Geflüchtete und Schweizer Familien verbrachten eine Ferienwoche miteinander, in der Integration im wahrsten Sinne des Wortes gelebt wurde. Eine Wiederholung in anderen Regionen wird angestrebt.

Trotz Corona wurde die Weihnachtsaktion «Eine Million Sterne» an 20 Orten durchgeführt. Zusätzlich zum «umgekehrten Adventskalender», dessen Organisation jeweils mit grossem Aufwand verbunden ist, gab es zahlreiche weitere Weihnachtsaktionen in den Pfarreien und Seelsorgeeinheiten.

Der seit Ende 2018 dreimal jährlich erscheinende Newsletter wird sehr geschätzt; er wurde bereits

150-mal abonniert. Ergänzt wird er durch die monatlichen «diakonischen Anstupser».

### **Caritas-Märkte und Begegnungscafés**

Nachdem die Caritas-Märkte 2020 unter schwierigen Voraussetzungen einen grossen Ansturm zu bewältigen hatten, haben sich Umsatz und Kundenzahlen wieder auf dem Niveau von 2019 eingependelt. Tendenziell kommen die Kundinnen und Kunden weniger häufig in den Markt, kaufen dafür aber etwas mehr ein.

Aufgrund der wechselnden Vorschriften des BAG mussten das «CaféTass» in Wil und «s Kafi» in St. Gallen immer wieder über längere Zeit geschlossen werden. Die Besuchszahlen blieben eher bescheiden, aber die Wiedereröffnung wurde jeweils gut aufgenommen. In St. Gallen wurde während des Lockdowns im Frühjahr das Kafi neu möbliert und eine Kinderecke eingerichtet. Diese wird nun rege genutzt.

### **Sozial- und Schuldenberatung**

Armut manifestiert sich in Krisenzeiten besonders stark. Kurzarbeits- und Arbeitslosenentschädigung reichen nicht, wenn man schon vor Corona jeden Franken zweimal umdrehen musste. Während die Sozialberatung eine leichte Abnahme der Fälle verzeichnen konnte, primär durch die Triage von Klientinnen und Klienten zur Corona-Hilfe des Kantons St. Gallen, nahm die Nachfrage nach Schuldenberatungen wieder zu. Es ist damit zu rechnen, dass sich diese Entwicklung künftig weiter verstärken wird. Für Personen, die schon länger im Schuldenkreislauf gefangen sind, ist die Situation noch prekärer geworden. Viele, die sich vor Corona gerade knapp über Wasser halten konnten, haben nun Schulden.

Die ab Mai 2021 erstmals durchgeführte Auswertung der Arbeits- und Anstellungsverhältnisse sowie der finanziellen Situation Betroffener zeigt deutlich, dass auch eine Festanstellung – insbesondere im Tieflohnsegment – vielfach nicht genügt, um Armut zu verhindern. Auch 2021 waren wiederum viele Menschen auf Überbrückungshilfe angewiesen.

Mit der Abschaffung der «schwarzen Liste» per 1. Dezember 2021 im Kanton St. Gallen hat die Fachstelle Sozialpolitik ein wichtiges Ziel erreicht.  
[www.caritas-stgallen.ch](http://www.caritas-stgallen.ch)

.....  
*Philipp Holderegger*  
Geschäftsführer

## 6.2 Missions- und Entwicklungshilfe

Im Berichtsjahr 2021 stand für die Missions- und Entwicklungshilfe ein Budgetkredit von insgesamt 1'225'000 Franken zur Verfügung. Davon wurden 175'000 Franken für verschiedene Projekte und Vorhaben im Inland verwendet.

	<b>Budget (CHF)</b>	<b>Gesprochene Beiträge (CHF)</b>
Projekte im Ausland	1'050'000.00	1'045'023.80
Projekte im Inland	175'000.00	154'500.00
<b>Total</b>	<b>1'225'000.00</b>	<b>1'199'523.80</b>

Die Konsultativkommission für Missions- und Entwicklungshilfe prüfte die Beitragsgesuche von Vereinen, gemeinnützigen Organisationen und von Schweizer Hilfswerken und beschloss an zwei Sitzungen (Frühjahr und Herbst) die Anträge für die Auslandshilfe an den Administrationsrat. Beitragsgesuche für die Inlandhilfe wurden vom Administrationsrat direkt beurteilt und beschlossen. Eine Liste der unterstützten Projekte im Jahr 2021 befindet sich in Kapitel 9.5, ab Seite 87.

Von 78 (Vorjahr 77) eingereichten Gesuchen konnten dank der grossen Solidarität der St. Galler Katholikinnen und Katholiken im Jahr 2021 insgesamt 62 Projekte (Vorjahr: 66), welche sich über den ganzen Erdball verteilen, berücksichtigt werden. Die Kommission arbeitet dabei mit Gewährspersonen aus dem Bistum St. Gallen zusammen, welche die örtlichen Verhältnisse und die Projektpartner persönlich kennen.

Über den Budgetkredit Missions- und Entwicklungshilfe wird im Rahmen einer Partnerschaft seit 2019 auch die theologische Fakultät «Collegium Canisianum» in Innsbruck mit einem jährlichen Beitrag von 25'000 Franken unterstützt. Ebenfalls besteht mit dem Monastischen Institut Sant'Anselmo in Rom eine Partnerschaft. Die Unterstützung im Jahr 2021 betrug weiterhin 50'000 Franken. Damit werden Priesteramtskandidaten aus Afrika und Fernost unterstützt, die sich das Studium aus eigener Kraft nicht leisten könnten. Der Katholische Konfessionsteil nimmt damit seine Verantwortung gegenüber Theologiestudenten aus diesen Regionen wahr.

## 6.3 Stipendienkommission

Für das Jahr 2021 stand für Stipendien ein Budgetkredit in der Höhe von 150'000 Franken zur Verfügung. Für das Studienjahr 2020/21 wurden Stipendien im Gesamtbetrag von 148'575 Franken ausbezahlt und so vor allem Theologiestudierende des Bistums St. Gallen, Schülerinnen und Schüler von Katholischen Schulen und sogenannte «Härtefälle» unterstützt. Zudem wurde ein Studiendarlehen in der Höhe von 12'000 Franken gewährt.

Insgesamt wurden 63 Stipendiengesuche sowie ein Gesuch für ein Studiendarlehen eingereicht, welche durch die Verwaltung geprüft und berechnet wurden. 12 Gesuche wurden von der Kommission zurückgewiesen, da fehlende Unterlagen trotz Nachfrage nicht nachgereicht wurden beziehungsweise keine Stipendienansprüche bestanden. Das Gesuch um Erteilung eines Studiendarlehens wurde gutgeheissen.

Der Administrationsrat beschloss gemäss den Anträgen der Stipendienkommission für das Jahr 2021 folgende Studienstipendien:

<b>Kirchliche Berufe</b>	<b>Anzahl</b>	<b>in CHF</b>
Hochschüler Theologie	10	52'175
Katecheten (RPI)	7	46'200
Studiengang Theologie (1–4 Studienjahre)	6	2'800
<b>Katholische Schulen</b>		
Maturitätsschülerinnen und -schüler	12	26'000
Sekundar-/Realstufe (Internate)	2	6'550
flade-Schüler und -Schülerinnen (Mitarbeiterbonus)	4	2'800
<b>Härtefälle</b>		
Hochschule/Universität	5	4'300
Oberstufenlehrerinnen und -lehrer	2	900
Fachhochschule	1	4'000
Maturitätsschulen	1	600
Obligatorische Schulpflicht	1	2'250
<b>Stipendienbezüger, Aufwand</b>	<b>51</b>	<b>148'575</b>

Aufgrund der seit Jahren rückläufigen Stipendienauszahlungen für Theologiestudierende sowie Studierende der Religionspädagogik des Bistums St. Gallen wurden die Berechnungsgrundlagen im Jahr 2020 einer Überprüfung unterzogen und entsprechend angepasst. Die neuen Berechnungsgrundlagen, welche seit

2021 angewendet werden, haben sich bewährt und der Katholische Konfessionsteil wird die Ausbildung zum kirchlichen Dienst, entsprechende Weiterbildungen dazu sowie kirchenmusikalische Ausbildungen auch weiterhin verstärkt unterstützen.

## **6.4 Ökumenische Fachstelle BILL**

Die Corona-Pandemie verstärkte auch 2021 das gesellschaftliche Interesse an Fragen zu schwerer Krankheit, Vorsorge, Abschied und Tod. Spürbar wurde das bei der BILL an der erhöhten Nachfrage nach Kursen und Veranstaltungen. Ab Mai konnte die Ökumenische Fachstelle die Kursarbeit wieder aufnehmen. Etwa 120 Personen besuchten einen zweitägigen BILL-Kurs auf den Stufen Grundkurs, Aufbaukurs oder Stufe IV.

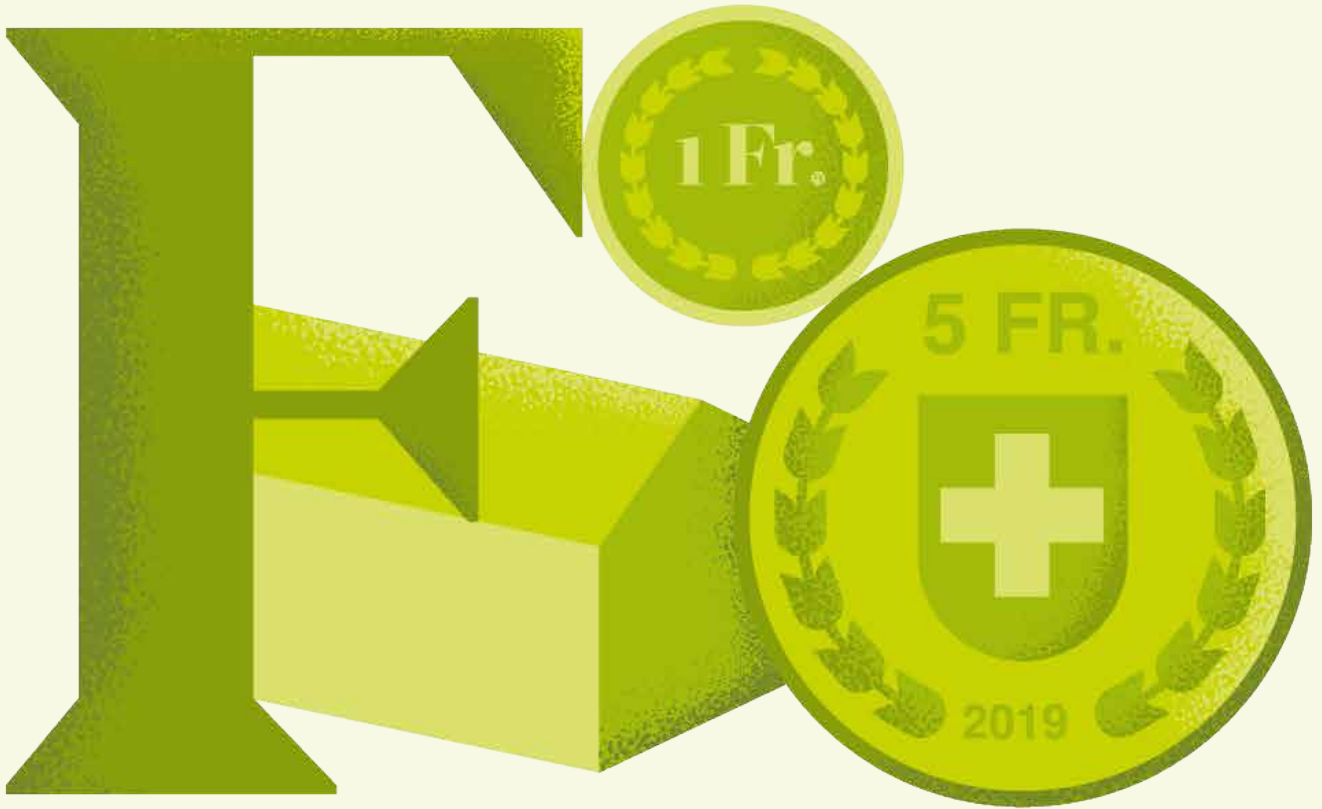
Die niederschweligen «Letzte Hilfe»-Kurse waren ebenso gefragt: Die 9 Teams aus Seelsorge und Pflege,

die für die BILL «Letzte Hilfe»-Kurse leiten, konnten insgesamt 13 Kurse durchführen.

Für 2022 ist ein leichtes Wachstum der Kurse in den Bereichen «Letzte Hilfe» und «BILL-Kurse» geplant. Zudem ist die BILL wiederum an Veranstaltungen wie dem Seminar Soziales Engagement und Projekten im Palliativbereich präsent.

.....  
Anne Heither-Kleynmans  
Stellenleiterin

## 7. Finanzen



«Die Corona-Pandemie hat nicht, wie im Sommer 2020 befürchtet, grosse Auswirkungen auf die Steuererträge.»

## 7.1 Finanzkommission

Die Finanzkommission bereitet die Finanzgeschäfte (z. B. Budget, Rechnung, Finanzplan) für den Administrationsrat vor. Auf der Grundlage des Anlagereglements beschliesst sie auch über die Finanzanlagen des Konfessionsteils und Fonds.

### Rechnung, Budget

Die Finanzkommission bereitet Massnahmen zu den erwarteten Ertragsausfällen aufgrund der Corona-Pandemie vor, um das Budgetdefizit 2022 so tief wie möglich zu halten. Vor allem der Bereich «Kultur» mit der Stiftsbibliothek und den Ausstellungsangeboten war gefordert. Trotz anhaltender Pandemie zeigte sich in der Finanzplanung aber mittelfristig eine Entspannung der Finanzsituation. Entscheidend wird sein, wie rasch sich auch der Tourismus wieder erholt. Trotz der schwierigen Ausgangslage ist die Finanzlage des Katholischen Konfessionsteils nach wie vor solide. Die Budgetvorgaben für das Budget 2022 sowie die Rechnung 2021 wurden zuhanden des Administrationsrates vorberaten und entsprechende Anträge gestellt, ebenso zu den Empfehlungen der externen Rechnungsrevision. Das IKS wird über ein IT-Tool aufgebaut und automatisiert viele Kontrollprozesse. Für die ersten Bereiche konnte das IKS-Tool erfolgreich in Betrieb genommen werden.

### Kapitalanlagen

2021 mussten nur wenige Anlagen getätigt werden. Durch den hohen Liquiditätsbedarf (Grossinvestition Notkerschulhaus und Umsetzung Raumkonzept Stiftsgebäude) konnten auslaufende Obligationen nicht mehr neu angelegt werden. So wurden die Wertschriftenanlagen weiter heruntergefahren. Die Liegenschaften bilden inzwischen die mit Abstand wichtigste Anlagekategorie. Sie bilden eine sichere und ertragsreiche Anlagekategorie. Zwei Drittel der Finanzanlagen sind inzwischen in Immobilien des Finanzvermögens angelegt. Die Anlagestrategie im Detail:

Kategorie	CHF	Vorjahr	Bandbreite %	Ziel %	Anteil %
Obligationen CHF	10,5 Mio.	11,4 Mio.	0–30	10	23,6
Obligationen Fremdwährung	2,7 Mio.	3 Mio.	0–15	5	6,1
Hypotheken, Darlehen	0,4 Mio.	0,4 Mio.	0–10	5	1
Aktien Schweiz	1,34 Mio.	1,9 Mio.	0–15	5	3
Immobilien inkl. Fonds	29,5 Mio.	28,7 Mio.	50–90	75	66,3
<b>Total</b>	<b>44,4 Mio.</b>	<b>45,4 Mio.</b>		<b>100 %</b>	<b>100 %</b>

Die Anlagestrategie des Katholischen Konfessionsteils ist sehr konservativ. Das Wertpapier-Portefeuille bestand bis Ende 2021 vor allem aus Obligationen sowie einem kleineren Anteil Schweizer Aktiven. Das Börsenjahr war sehr gut. Die Kurse entwickelten sich positiv und schlossen auf einem Rekordniveau. Es konnten gute Dividenden und Kursgewinne realisiert werden. Die Zinssätze der Obligationen bewegen sich nach wie vor auf sehr tiefem Niveau. Auslaufende Obligationen wurden nicht mehr ersetzt, was zu Buchverlusten gegenüber dem Vorjahr führte.

Die Brutto-Performance der Finanzanlagen zeigt für das Jahr folgendes Bild:

Kategorie	Performance
Obligationen	0,5 %
Hypotheken und Darlehen	2 %
Aktien	10,4 %
Finanzliegenschaften	3,3 %

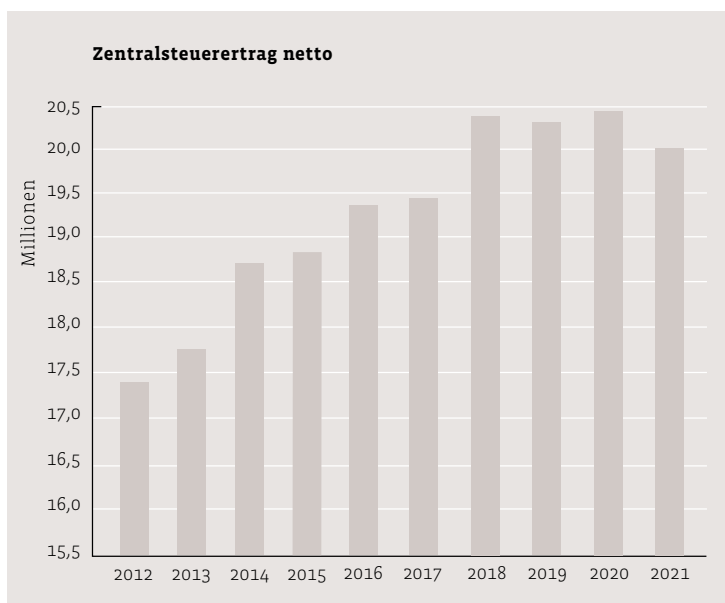
Die Performance berücksichtigt das durchschnittliche Kapital sowie die realisierten Kursgewinne/-verluste und Buchgewinne/-verluste. Der Renditenberechnung über alle Immobilien liegt der Ertragsüberschuss der Kostenstellen 95 Finanzliegenschaften zugrunde. Berücksichtigt man nur die reinen Mietliegenschaften (ohne verpachtetes Land), liegt die Performance bei 4,3 %.

## 7.2 Zentralsteuer

Der Zentralsteuerertrag wurde im Budget 2021 auf netto 19'498'700 Franken geschätzt (vgl. Zentralsteuerbotschaft vom 23. September 2020, Seite 28). Der effektive Zentralsteuerertrag beträgt:

	Budget 2021 (CHF)	effektiver Eingang (CHF)
Jahres- und Ratasteuern brutto	17'364'500	17'478'411.70
Nachzahlungen	1'774'300	2'245'824.40
Quellensteuer	961'900	903'538.45
<b>Steuereingang (brutto)</b>	<b>20'100'700</b>	<b>20'627'774.55</b>
+ Verzugszinsen	1'000	933.30
Zwischentotal	20'101'700	20'628'707.85
- Einzugsprovision (3 %)	603'000	618'832.95
<b>Zentralsteuereingang (netto)</b>	<b>19'498'700</b>	<b>20'009'874.90</b>
<b>Abweichung Budget 2021</b>		<b>+511'174.90</b>

Die Steuererträge sind gegenüber dem Vorjahr wie erwartet leicht gesunken, mit 2,2 % beziehungsweise 438'537.20 Franken allerdings deutlich weniger stark als befürchtet. Trotzdem bewegen sich die Steuererträge immer noch auf einem sehr hohen Niveau. Der Netto-Steuerertrag 2021 liegt mit 0,5 Mio. Franken oder 2,6 % über dem Budget 2021. Der Administrationsrat budgetierte den Steuerertrag analog den Berechnungen des Kantonalen Steueramtes. Diese Prognose erwies sich letztlich als zu pessimistisch, das Steuerergebnis war umso erfreulicher. So liegen die Jahres- und Ratasteuern wie die Nachzahlungen über dem Budget. Der budgetierte Quellensteuerertrag wurde knapp nicht erreicht, liegt aber 100'000 Franken über dem Vorjahr. Das sind gute Zeichen, die die gute Situation am Arbeitsmarkt bestätigen. Das Ergebnis widerspiegelt auch die gute wirtschaftliche Lage und die erzielten Einkommen der katholischen Steuerzahlenden. Die Corona-Pandemie hat nicht wie im Sommer 2020 befürchtet grosse Auswirkungen auf die Steuererträge. Sie trifft vor allem den Sektor der Niedriglöhne sehr hart, die aber ohnehin nur wenig bis gar keine Steuern bezahlen. Auch die hohen Kirchenaustrittszahlen schlagen sich noch nicht im Steuerertrag nieder.



## 7.3 Finanzausgleich Kirchgemeinden

Mit dem Dekret über den Finanzausgleich (Ausgleichsdekret) vom 18. Juni 2019 wurde der Finanzausgleich für die Kirchgemeinden ab 2020 auf eine völlig neue Basis gestellt. 2021 wurde dieser zum zweiten Mal nach dem neuen Schema berechnet; einige Feinjustierungen waren dabei notwendig. Solche werden aufgrund der gemachten Erfahrungen auch weiterhin angebracht werden müssen. Der neue Finanzausgleich befindet sich noch in der Konsolidierungsphase.

Auch beim neuen Finanzausgleich handelt es sich ausschliesslich um einen vertikalen Ausgleich. Dies bedeutet, dass die finanziellen Mittel vom Konfessionsteil an die Kirchgemeinden fliessen und nicht, dass «reiche» Kirchgemeinden «arme» Kirchgemeinden unterstützen müssen.

Wichtige Parameter sind der obere und der untere technische Steuerfuss. Diese entscheiden über eine Erhöhung oder Kürzung der errechneten Beiträge. Diese beiden Werte legt das Katholische Kollegium fest, womit ihm eine wichtige Rolle im Finanzausgleich zukommt. Der Administrationsrat kann mit individuellen Parametern den Finanzbedarf steuern. Dies ist relativ kurzfristig mit einer Änderung des Ausgleichsreglements möglich.

Gemäss Art. 9 Abs. 1 des kantonalen Steuergesetzes erhalten die mit hohen Steuern belasteten Kirchgemeinden für den Steuerausgleich von den festen Zuschlägen zur Gewinn- und Kapitalsteuer einen Anteil von 22,5% der einfachen Steuer. Das Finanzdepartement des Kantons St. Gallen gab für das Jahr 2020 (erfolgswirksam in der Jahresrechnung 2021) die folgenden Zahlen bekannt:

<b>Gewinn- und Kapitalsteuern von juristischen Personen, inkl. Nachsteuern (CHF)</b>	
Total	33'917'949.55
Anteil des Katholischen Konfessionsteils	22'926'159.65

Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einem Minus von 412'434.40 Franken.

Im neuen Ausgleichssystem sind grundsätzlich alle Kirchgemeinden ausgleichsberechtigt. Es gibt also keine klassischen Ausgleichs- und Nichtausgleichsgemeinden mehr.

### Übersicht über die Beitragsarten

Beitragsart	Grundlage	Budget CHF	Effektiv CHF
Ressourcenausgleich*	Steuerkraft	11'900'000	12'684'800
Lastenausgleich Personal	Personalkosten	1'250'000	1'086'700
Lastenausgleich Verwaltungsliegenschaften	Neuwert aller Verwaltungsliegenschaften	2'450'000	2'476'800
Investitionsbeiträge**	verschiedene Parameter	7'500'000	1'055'500
Beiträge an besondere Aufwendungen	ausserordentliche Aufwände	100'000	-
Vorteilsausgleich	Dienstleistungen und Angebote zugunsten anderer Kirchgemeinden	398'000	398'000
<b>Total</b>		<b>23'598'000</b>	<b>17'701'800</b>

\* Inkl. Auflösung Transitorische Aktiven (Überzahlung) 225'400 Franken.

\*\* Die Investitionsbeiträge werden erst nach Vorliegen der Bauabrechnung definitiv zugesprochen. Diverse bauliche Investitionen konnten bis Ende Jahr noch nicht abgerechnet werden und werden damit erst in der Jahresrechnung 2022 wirksam.

## 7.4 Waldwirtschaft/Forstbetrieb

### Holzmarkt

Die regenreiche Witterung vor allem im Frühling und Sommer 2021 tat den Wäldern richtig gut. Sie konnten sich von den trockenen Vorjahren etwas erholen. Durch das viele Nass fiel gesamtschweizerisch auch bedeutend weniger Käferholz an. Dies und die überaus grosse Nachfrage nach Rundholz führten dazu, dass der Rohstoff Ende Sommer Mangelware wurde. Endlich konnten die schon lange viel zu tiefen Rundholzpreise angehoben werden. Der Durchschnittserlös beim Nadelnutzholz belief sich 2021 auf 114.34 Franken je Kubikmeter. Die Steigerung des Durchschnittserlöses um fast 28 Franken ist nebst den allgemeinen Preiserhöhungen auch ein paar Sondereffekten geschuldet. Unter anderem wurden einige Kubikmeter sehr schöne Douglasien genutzt und an einem grossen Holzkasten konnten fast 250 Kubikmeter schwere Weisstannen zu sehr gutem Preis verbaut werden.

Anfang Winter war zum ersten Mal auch ein gewisser Mangel vor allem beim qualitativ schlechten Schnittzelholz festzustellen.

### Holzabgabe

Von der gesamten Nutzung entfallen auf:	m <sup>3</sup>	in %
Nadelrundholz in Rinde inkl. Schwachholz	1'680	47
Laubrundholz in Rinde	240	6
Nadelindustrieholz	165	5
Nadel- und Laubbrennholz	1'484	42
<b>Total</b>	<b>3'569</b>	<b>100</b>

### Pflanzgarten/Bestandesbegründung

Im April wurden im Pflanzgarten 19'000 Sämlinge verschult. Im Frühling wurden 9'270 Bäume in den Wäldern des Katholischen Konfessionsteils zur Bestandesbegründung gepflanzt.

### Bestandespflege

Es wurden 7 Hektaren Dickungen und Stangenhölzer gepflegt und zusätzlich 10 Hektaren Jungwüchse zum Teil zweimal ausgemäht.

### Forstverbesserungen

Die Haupterschliessungsstrasse im Tannrain wurde auf der ganzen Länge saniert. Von den Gesamtkosten von 55'000 Franken konnte der Anteil zulasten des Katholischen Konfessionsteils auf knapp 2000 Fran-



Bachoffenlegung in Gossau SG: Hangsicherung aus Rundholz, erstellt aus eigenem Holz. Foto: P. Schilling

ken reduziert werden. Dies dank grosszügiger Beteiligung durch Gemeinde, Bund und andere Waldbesitzer.

### Naturereignisse und Forstschutz

Nebst einem lokalen Gewittersturm mit überschaubarem Ausmass blieben die Waldungen vor Schäden weitestgehend verschont.

### Arealverhältnisse

Die Waldfläche misst weiterhin 321,954 Hektaren.

### Betriebsergebnis

<b>Das Betriebsergebnis 2021 setzt sich wie folgt zusammen (in CHF)</b>	
Betriebserlös 2021	273'168.37
a.o. Erträge	0.00
<b>Ergebnis Waldrechnung 2021</b>	<b>273'168.37</b>

<b>Verwendung des Betriebsergebnisses 2021</b>	<b>273'168.37</b>
Ausserordentliche Abschreibung	0.00
Einlage des Betriebserlöses aus Mehrnutzung im Waldreserve-Fonds	35'897.25
Ertragsüberschuss zugunsten der laufenden Rechnung	237'271.12

Übersicht über die Nutzungen und die Reinerträge der letzten Jahre ohne Zinsen						
Jahr	Nutzung in m³	Nutzung pro ha in m³	Reinertrag in CHF	Reinertrag pro m³	Reinertrag pro ha	
1981	2'935	11.5	226'559.95	68.40	889.–	
1990	6'379	24.7	39'412.25	6.20	149.–	
2000	6'477	22.2	197'299.05	30.46	674.–	
2010	3'459	11.1	327'277.70	94.61	1051.–	
2012	3'233	10.3	299'710.03	92.70	958.–	
2013	3'675	11.7	165'750.50	45.10	527.–	
2014	3'559	11.3	231'094.93	64.93	736.–	
2015	2'749	8.7	220'806.55	80.32	702.–	
2016	2'688	8.4	188'431.36	70.10	592.–	
2017	2'735	8.5	206'070.65	75.35	641.–	
2018	3'340	10.4	195'922.81	58.65	610.–	
2019	3'669	11.4	286'540.19	78.10	890.–	
2020	3'891	12.1	251'865.14	64.73	782.–	
2021	3'569	11.1	273'168.37	76.54	848.–	

### **Waldreservfonds**

Nach der Zuweisung des Ertrages aus der Mehrnutzung beläuft sich der Waldreservfonds per 31. Dezember 2021 auf 1'956'011.83 Franken.

### **Personelles**

Das Forstteam setzt sich aus dem Förster und Betriebsleiter Patrik Schilling, dem Forstwart und Ausbilder Ruedi Schläpfer sowie den Lernenden Cedric Koller und Tino Waldburger (beide 2. Lehrjahr) zusammen.

### **Zukunftsaussichten**

Sowohl öffentliche wie auch private Bauten werden immer häufiger in Holz realisiert. Dies führt dazu, dass die Nachfrage nach dem Rohstoff Holz sehr gross ist und hoffentlich bleiben wird. Auch die aktuelle Klimapolitik trägt dazu bei, dass der Wald in vielen Belangen profitieren kann. Unter anderem löste die auf Bundesebene angenommene Motion «Fässler» mehr öffentliche Fördergelder im Bereich Biodiversität, Schutzwald und Forstverbesserungen aus.

.....  
Patrik Schilling  
Förster



Aussichtsplattform Naturschutzgebiet Espel: erstellt aus eigenem Holz.

Foto: P. Schilling

## **7.5 Liegenschaften des Finanz- und Verwaltungsvermögens**

Der Katholische Konfessionsteil ist Eigentümer von 10 Finanzliegenschaften mit 26 Gebäuden sowie 4 Liegenschaften des Verwaltungsvermögens mit 17 Gebäuden. Die Liegenschaftskommission berät die von der Liegenschaftsverwaltung der Katholischen Administration vorbereiteten Geschäfte. Sie löst im Rahmen des Budgets die Unterhaltskredite ab einer Höhe von 20'000 Franken aus und vergibt entsprechende Aufträge. 2021 wurden total rund 8,2 Mio. Franken in den Gebäudeunterhalt und den Schulhausneubau Notker investiert. Alle baulichen Investitionen und Renovationen sind im Anhang aufgeführt. Strategische Geschäfte, die Investitionsplanung sowie das Budget wurden von der Liegenschaftskommission zuhanden des Administrationsrates vorbereitet. Die Kommission traf sich zu 5 ordentlichen Sitzungen sowie einer ausserordentlichen und behandelte dabei 55 Geschäfte. Ziel bleibt es, die Gebäude in einem guten baulichen Zustand zu halten und eine angemessene Rendite zu erwirtschaften.

### **Liegenschaften und Bauten**

Ein Verzeichnis der Liegenschaften befindet sich im Anhang der Jahresrechnung 2021. Mit den zur Verfügung stehenden Krediten für den Gebäudeunterhalt und für ausserordentliche Renovationsarbeiten wurden 2021 folgende Projekte ausgeführt:

#### **Gallusstrasse 22-26**

Sanierung Elektro-Hauptverteilung EG 2022.

#### **Klosterhof 8a/Moosbruggstrasse 22**

Abschluss Raumplanung, Umzug Büros und Hauswartwohnung, Ausrüstung Hauswartdienst, Spülung Kanalisation.

#### **Webergasse 15**

Sanierung Büros DAJU mit neuer Beleuchtung sowie Instandstellung Besinnungsraum, Instandstellung Gewerbelokal für neue Mieterin.

#### **Thurhof Oberbüren**

Ersatz der Beleuchtung verschiedener Räume mit Malerarbeiten, Ersatz Bodenbeläge in Gang und Teamzimmer, Malerarbeiten Jalousieläden Hauptgebäude, Kiesplatz ergänzen.

#### **Jung Rhy**

Gebäudeschätzung, neuer Mietvertrag.

#### **Stiftsgebäude**

Raumkonzept Klosterhof 8a abgeschlossen, Renovation Klosterhof 6e in Ausführung, Revision Öltank, Ersatz Jalousieläden Klosterhof 6a, Arbeitsplatzberechnungen Hausdienst, Kanalreinigung, Boilerentkalkungen 1. Etappe, Vorarbeiten Lüftungseinbau Bistro, Büros Domkapellmeister Malerarbeiten und Ersatz Schmutzschleuse im Korridor, Evakuations-schulung Mitarbeiter Stiftsbibliothek, Ergänzung Blitzschutz gemäss Auflagen, Umsetzung Brandschutzkonzept 2. Phase, Ausbildung Interventionsgruppe an PSA zertifiziert, 1. Etappe Ersatz Störmeldeanlage Stiftsgebäude, Notker und Gallus, Ersatz Videüberwachungsserver und Switches im Aussenraum 1. Etappe, Wartung Feuerlöscher.

#### **Stiftsbibliothek**

Expertise Barocksaal Klima, Bodenunterhalt Barocksaal, neue Beleuchtung Globus, Rückbau Kunstbemalung Gang zum Barocksaal, Sanierung Auflager Bücherschrank Barocksaal, Aufenthaltsraum mit Bänkli im Gang 1. OG, Wartung Feuerlöscher.

#### **Kathedrale**

Ersatz Nebengehwege Dachgeschoss mit Geländer 1. Etappe, Ertüchtigung Fluchtwegtüren Nord und Schliesssystem Kreuzgangtüre, Dämmerschaltung Vorraum Westeingang, Lichtschaltstelle Turmdach Nord, Korpuse vor Sakristei Türen richten, Reinigung Fensternischen Sakristei, Barockkassel auffrischen, Restauration Untersätze und Glasrahmen Reliquien

Altäre, Anschaffung Lektionarbuch, aktive Glockensteuerung Glocke 9, Wartung Feuerlöscher.

### **Klosterschulhaus**

Akustikdecke Korridor 4. OG, Installation Screens, Ersatz Parkettboden Zimmer 0312, Magnetwand Zimmer Klosterhof 6f, Elektrokontrolle Turnhallen und Nebenräume, Wartung Feuerlöscher.

### **Gallusschulhaus**

Schmutzschleusenersatz Haupteingang, Bodenersatz Essräume Mittagstisch, Ersatz Abluftventilator Küche Ost, Raumtrenner SHP Büro 6. OG, Umbau Informatikzimmer in Schulzimmer mit Screen und Schrankfront, Kanalreinigung Funktionskontrollen, Wartung Feuerlöscher.

### **Notkerschulhaus**

Neubau und Renovation Schulhaus, Bezug aller Gebäudetrakte, Wartung Feuerlöscher, Montage bestehender und neuer Schränke, Geräteschrank Hartplatz, Beschaffung Spindschränke, Schweisswerkplatz sowie Lackierstation Einrichtung Metall, Schuluhren Einbau, Unterhalt Rasenplatz, Störmeldeanlageport Verbindung zu Stiftsgebäudeanlage, Innenhof Gartenanpassungen, Bewässerung und Schlauchhaspel, Aula Beschaffung Tische mit Fahrwagen.

### **Seminar St. Georgen**

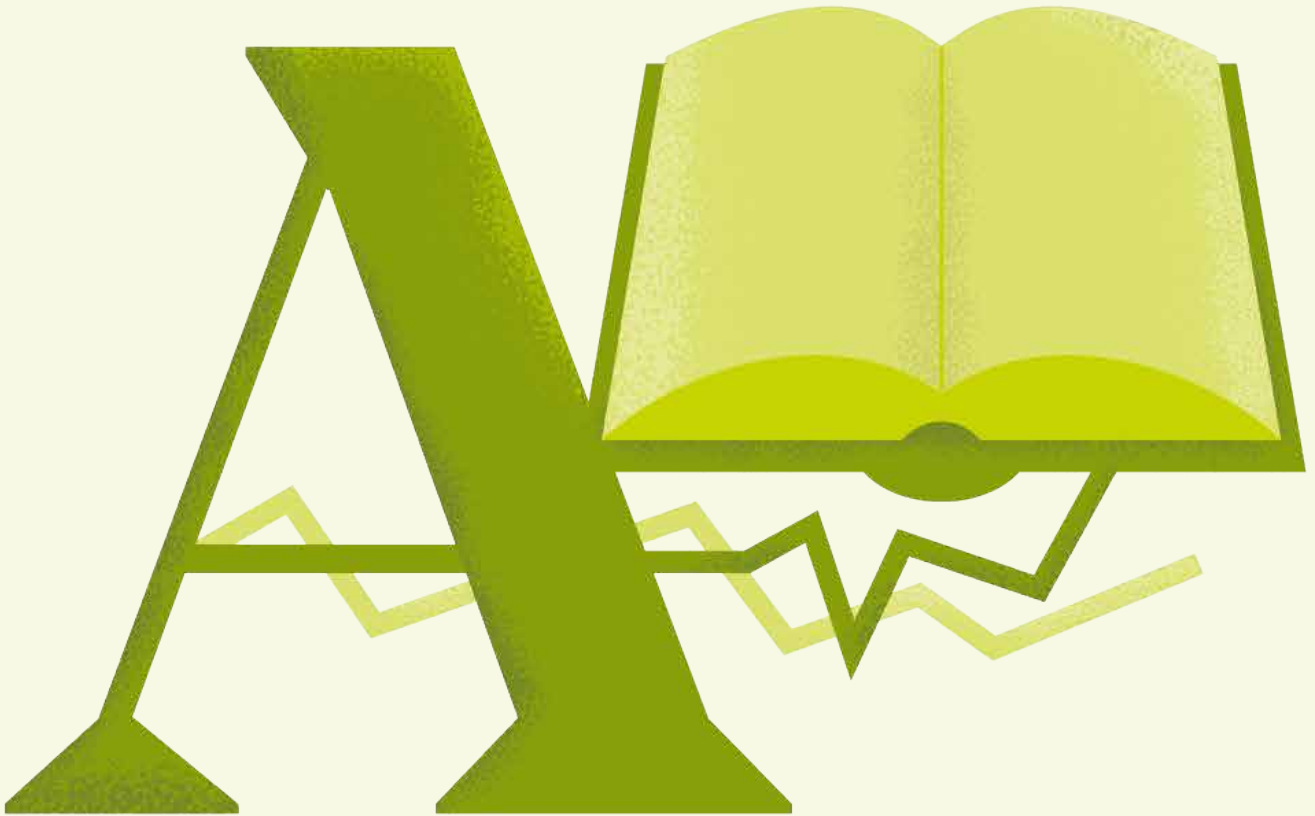
Bestehende Türen und Futter streichen, Zylinderausbau bestehender Anlage EG und 1. OG, Ersatz Pumpe Heizung, Winterdienst Vorplatz.



Sanierung Hauswartwohnung Gallusschulhaus.

Foto: zVg

## 8. Abschluss/Jahresrechnung



«Fast alle Aufwendungen liegen unter den bewilligten Krediten. Dies zeugt vom sparsamen und verantwortungsvollen Umgang mit den anvertrauten Krediten.»

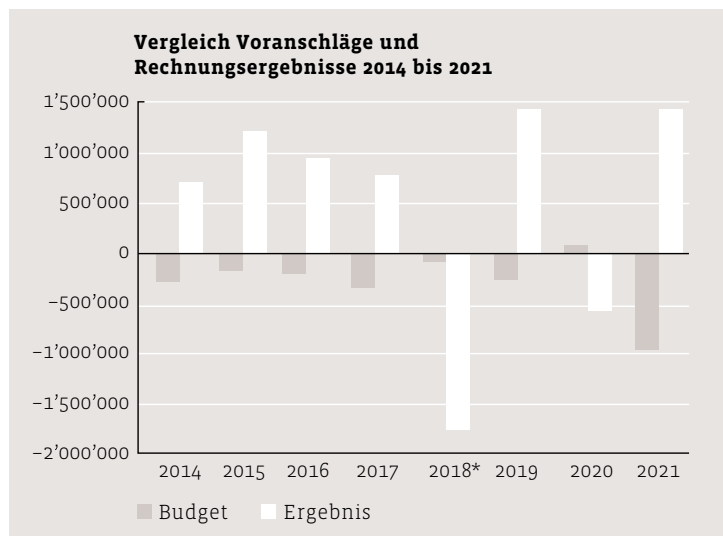
## 8. Abschluss / Jahresrechnung

Für das Jahr 2021 verabschiedete das Katholische Kollegium am 17. November 2020 das Budget mit einem mutmasslichen Aufwandüberschuss von 833'600 Franken. Die Rechnung 2021 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 1'467'966.34 Franken ab. Dies bei einem Gesamtaufwand von 67,9 Mio. Franken und einem Gesamtertrag von 69,3 Mio. Franken. Dieses Ergebnis konnte aufgrund der Corona-Pandemie nicht erwartet werden. Wie in den meisten Gemeinden und dem Kanton St. Gallen fielen die Zentralsteuererträge höher aus. Auch die Ertragsausfallentschädigung des Kantons für die Stiftsbibliothek, höhere Schulgelderträge und durchwegs tieferer Sach- und Personalaufwand führten zu diesem sehr guten Ergebnis. Damit verzeichnet der Katholische Konfessionsteil nach dem pandemiebedingten Defizit 2020 bereits wieder einen Ertragsüberschuss. Das grosse Defizit 2018 ging auf die Einmalnachzahlung an die Pensionskasse der Diözese St. Gallen zurück.

Neben den erwähnten Hauptfaktoren führten kumuliert auch viele Mehreinnahmen und Minderausgaben zum sehr guten Ergebnis. Bedingt durch die Corona-Pandemie konnten wiederum verschiedene Aktivitäten und Projekte nicht umgesetzt werden oder wurden verschoben. So liegt der Sachaufwand mit 650'000 Franken deutlich unter dem Budget. Aber auch der Personalaufwand liegt aufgrund vakanter Stellen oder nicht angefallener Arbeitsleistungen 300'000 Franken unter dem Budget. Im Detail führten folgende Faktoren dazu (in Franken):

Fast alle Aufwendungen liegen unter den bewilligten Krediten. Dies zeugt einerseits vom sparsamen und verantwortungsvollen Umgang mit den anvertrauten Krediten. Andererseits werden die Aufwendungen tendenziell mit Reserven budgetiert, die sich kumuliert in der Regel positiv auf das Rechnungsergebnis auswirken. Im Detail wird auf die Erfolgsrechnung 2021 verwiesen. Die Ausgabendisziplin war sehr gut.

Haupteinnahmequelle bildet die Zentralsteuer. Der Netto-Zentralsteuerertrag 2021 liegt wie erwartet leicht unter dem sehr guten Vorjahresergebnis (um 2,1%), aber um 2,6% über dem Budget 2021. Das ist sehr erfreulich und erstaunt auf den ersten Blick. Die Detailanalyse zeigt, dass das gute Ergebnis hauptsächlich auf höhere Nachzahlungen aus den Vorjahren zurückzuführen ist. Die laufenden Ratasteuern liegen im Rahmen des Budgets. Die Corona-Pandemie hat offensichtlich nicht zu



\* 2018: Einmalnachzahlung an die Pensionskasse der Diözese St. Gallen.

		in Franken
Kath. Administration	Minderaufwand	180'000
Spitalseelsorge	Minderaufwand	81'000
Anderssprachigenseelsorge	Mehraufwand	62'000
Bischöfliches Ordinariat	Minderaufwand	246'000
Seminar St. Georgen	Minderaufwand	67'000
Kathedrale	Mehraufwand	72'000
flade Schulbetrieb	Minderaufwand	190'000
flade Schulanlagen	Mehraufwand	72'000
flade Schulgelder	Mehrertrag	505'000
Kath. Schulen	Minderaufwand	119'000
Stiftsbibliothek	Minderaufwand	238'000
Waldungen	Mehrertrag	191'000
Zentralsteuerertrag	Mehrertrag	511'000
Wertschriftenerfolg/Zinsen	Mehrertrag	116'000

einem Steuereinbruch geführt. Die wirtschaftliche Lage präsentierte sich überraschend gut. Wiederum vermochte das wirtschaftliche Wachstum der vergangenen Jahre die Ertragsausfälle durch die hohe Zahl von Kirchaustritten wettzumachen. Es ist anzunehmen, dass tendenziell vor allem Menschen aus der Kirche austreten, die aufgrund ihrer Einkommensverhältnisse (noch) keine hohen Kirchensteuern bezahlen.

Der Beitrag des Kantons an den Finanzausgleich zugunsten der Kirchgemeinden fiel mit 22,9 Mio. Franken 1,45 Mio. Franken höher aus als budgetiert. Der Beitrag liegt nur 410'000 Franken unter dem Ergebnis 2020. Aufgrund der Steuerreform STAF wurde mit einem deutlich grösseren Ertragsrückgang gerechnet. Der Kantonsbeitrag bemisst sich an den Steuererträgen juristischer Personen. Darin widerspiegelt sich die robuste wirtschaftliche Konjunktur. Dank des höheren Kantonsbeitrags und der deutlich tieferen Aufwendungen im Finanzausgleich (vgl. Kontogruppe 20 der

Erfolgsrechnung) konnten 2,76 Mio. Franken in die Finanzausgleichsreserve gelegt werden. Die Finanzausgleichsrechnung ist stets erfolgsneutral. Ein Ertragsüberschuss wird in die Reserven gelegt, ein Aufwandüberschuss entsprechend bezogen.

Der Wertschriftenerfolg ist 2021 dank der allgemein gestiegenen Wertschriftenkurse an den Finanzbörsen sehr gut ausgefallen. Die Kurse zeigten mehrheitlich nur in eine Richtung. Aufgrund des hohen Liquiditätsbedarfs (Grossinvestition Notkerschulhaus und Umsetzung Raumkonzept Stiftsgebäude) wurden verschiede-

ne Aktientitel mit sehr guten Kursgewinnen verkauft. Dividendenstarke Titel bleiben im Wertschriftenportfolio. Auslaufende Obligationen wurden nicht mehr ersetzt. Bei den Obligationen drückten die Buchverluste von auslaufenden Anlagen auf das Ergebnis.

So beläuft sich der Wertschriftenerfolg auf 310'000 Franken gegenüber den budgetierten 195'000 Franken. Die Erträge aus den Finanzliegenschaften von 975'000 Franken liegen über dem Vorjahr, aber leicht unter dem Budget. Diese Schlechterstellung ist auf coronabedingte Miet- und Pachtzinserlasse für Gewerberäume zurückzuführen.

## Erfolgsrechnung 2021

Kto.-Gruppe	Bezeichnung	Budget		Rechnung		- Aufwandüberschuss	+ Ertragsüberschuss
		Aufwand in CHF	Ertrag in CHF	Aufwand in CHF	Ertrag in CHF		
1	Behörden und Verwaltung	3'201'800	982'100	3'048'257.39	981'927.60	-2'219'700	-2'066'329.79
2	Kirchgemeinden	31'990'500	7'510'100	28'594'150.99	2'688'190.26	-24'480'400	-25'905'960.73
3	Bistum und Kirche Schweiz	7'718'500	1'209'500	7'463'009.22	1'194'088.43	-6'509'000	-6'268'920.79
4	Bildung	16'648'400	14'548'600	16'381'258.42	15'078'559.95	-2'099'800	-1'302'698.47
5	Kultur	4'054'700	2'764'600	3'519'125.16	2'510'542.61	-1'290'100	-1'008'582.61
6	Diakonie und Soziales	3'818'500	180'000	3'771'821.05	173'593.90	-3'638'500	-3'598'227.15
8	Verwaltungsliegenschaften und Abschreibungen	3'893'800	1'123'000	4'044'564.52	1'439'719.95	-2'770'800	-2'604'844.57
9	Finanzen	1'060'800	43'235'500	1'051'260.81	45'274'791.20	+42'174'700	+44'223'530.39
<b>Total</b>		<b>72'387'000</b>	<b>71'553'400</b>	<b>67'873'447.56</b>	<b>69'341'413.90</b>	<b>-833'600</b>	<b>+1'467'966.34</b>

In der Jahresrechnung sind vom Budget abweichende Positionen begründet. Nach Kontogruppen ergeben sich folgende Abweichungen vom Budget:

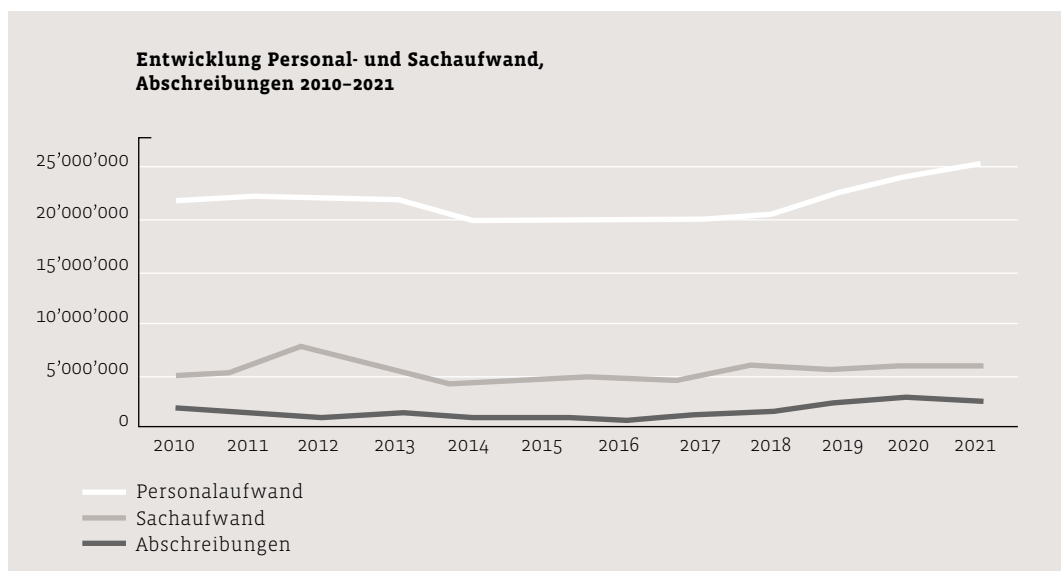
Kto.-Gruppe	Bezeichnung	Abweichung Aufwand in CHF	Abweichung Ertrag in CHF
1	Behörden und Verwaltung	-153'370	
2	Kirchgemeinden	+1'425'561	
3	Bistum und Kirche Schweiz	-240'079	
4	Bildung	-797'102	
5	Kultur	-281'517	
6	Diakonie und Soziales	-40'273	
8	Verwaltungsliegenschaften und Abschreibungen	-165'955	
9	Finanzen		
90	Zentralsteuer		+511'175
91	Finanzausgleichsbeitrag Kanton		+1'454'660
92	Zinsen und Wertschriften		+116'381
95	Liegenschaften des Finanzvermögens		-33'385
	Total	-252'735	+2'048'831
	Nettoabweichung zum Budget	2'301'566	
	Budgetierter Aufwandüberschuss 2021	833'600	
	<b>Ertragsüberschuss 2021</b>	<b>1'467'966</b>	

## Erfolgsrechnung nach Sachgruppen

Kto.-Gruppe	Bezeichnung	Aufwand in CHF	Ertrag in CHF
30	Personalaufwand	25'126'924	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	5'998'243	
32	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2'569'300	
33	Finanzaufwand	380'428	
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	2'860'889	
36	Transferaufwand	28'013'570	
39	Interne Verrechnungen	2'924'093	
40	Fiskalertrag		20'627'775
42	Entgelte		3'831'938
43	Verschiedene Erträge		5'857
44	Finanzertrag		1'796'698
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen		90'350
46	Transferertrag		39'591'142
48	Ausserordentlicher Ertrag		473'561
49	Interne Verrechnungen		2'924'093
	<b>Total</b>	<b>67'873'448</b>	<b>69'341'414</b>
	<b>Ertragsüberschuss 2021</b>		<b>1'467'966</b>

Abschluss/Jahresrechnung

Personal- und Sachaufwand bilden zusammen mit den Abschreibungen rund 46% (Vorjahr 43%) der Ausgaben des Katholischen Konfessionsteils. Die Entwicklung in den vergangenen 12 Jahren:



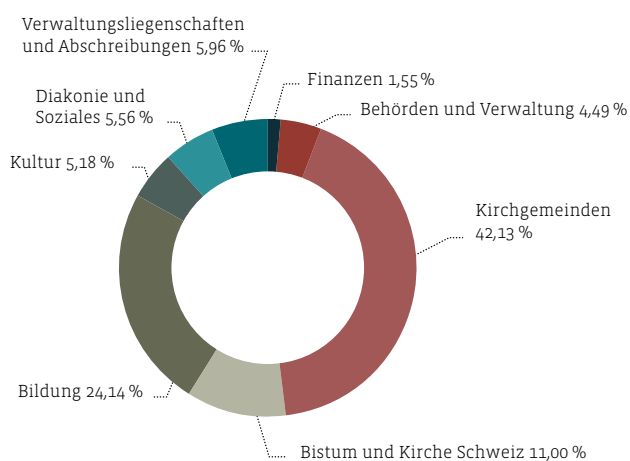
Ab 2019 Neufinanzierung der städtischen Schülerinnen und Schüler der flade durch die Stadt St. Gallen mit Schülerzuwachs und höheren Klassenzahlen und folglich höherem Personalaufwand.

### Nettoausgaben nach Bereichen

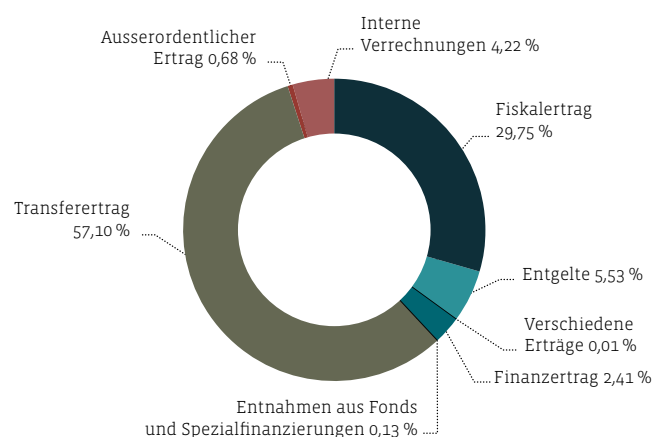
Der Kontoplan des Katholischen Konfessionsteils gliedert sich nach thematischen Sachgruppen. Diese bilden die Leistungen des Katholischen Konfessionsteils gut ab und zeigen auf, wofür die zur Verfügung stehenden Finanzmittel (Nettoausgaben) eingesetzt werden. Wie Aufgabenbereiche in den jeweiligen Sachgruppen zusammengefasst sind, ist aus der detaillierten Jahresrechnung und dem Jahresbericht ersichtlich:

Kto.-Gruppe	Nettoausgaben und -erträge	Ausgaben	Ertrag
1	Behörde und Verwaltung	2'066'330	
2	Kirchgemeinden	25'905'961	
3	Bistum und Kirche Schweiz	6'268'921	
4	Bildung (flade, dkms und Katholische Schulen)	1'302'698	
5	Kultur (Stiftsbibliothek, Stiftsarchiv und div. Beiträge)	1'008'582	
6	Diakonie und Soziales	3'598'227	
8	Liegenschaften Verwaltungsvermögen u. Abschreibungen	2'604'845	
9	Finanzen (Steuererträge, Finanzliegenschaften usw.)		44'223'530
	<b>Total</b>	<b>42'755'564</b>	<b>44'223'530</b>
	<b>Ertragsüberschuss 2021</b>		<b>1'467'966</b>

#### Bruttoausgaben 2020



#### Bruttoerträge 2021



Der Administrationsrat ist mit dem Rechnungsergebnis sehr zufrieden. Die Sparanstrengungen haben sich gelohnt. Der Finanzhaushalt des Katholischen Konfessionsteils ist gesund und steht auf einem soliden Fundament. Nach wie vor steht der Katholische Konfessionsteil ohne Verschuldung da und verfügt über ein Nettovermögen. Dies verdeutlichen auch die Finanzkennzahlen (vgl. Jahresrechnung auf Seite 72). Das Eigenkapital und die finanzpolitischen Reserven konnten gestärkt werden. Mit der noch vorhandenen Finanzausgleichsreserve von knapp 50 Mio. Franken hat der Katholische Konfessionsteil eine genügend grosse Reserve, um auch bei einer Krise die finanziellen Beiträge an die Kirchgemeinden zu leisten. Trotzdem soll der technische Steuerfuss auf 2023 leicht angepasst werden, um die ordentlichen Finanzausgleichsbeiträge für Ressourcenausgleich, Lastenausgleich Personal und Lastenausgleich Verwaltungsliegenschaften etwa bei den geplanten 15 Mio. Franken halten zu können.

Der Ertragsüberschuss von 1,47 Mio. Franken soll einerseits für zusätzliche Abschreibungen verwendet werden und andererseits der allgemeinen Reserve «kumulierte Ergebnisse der Vorjahre» gutgeschrieben werden. Diese beträgt derzeit über 5 Mio. Franken.

Die mittelfristigen Perspektiven sind schwierig abzuschätzen. Der schreckliche Ukraine-Krieg hat Elend und Zerstörung für die betroffene Bevölkerung gebracht. Er hat aber auch globale Auswirkungen und wird weltweit zu Krisen im wirtschaftlichen und humanitären Bereich führen. Die Unsicherheiten sind gross. Gleichzeitig gilt es, die hohen Kirchengastzahlen zu berücksichtigen. Sie sind 2021 auf einen neuen Höchststand angestiegen. Sie werden langfristig ihre Spuren auch im Finanzhaushalt hinterlassen. Andererseits wird die neue flache Finanzierung für die Schülerinnen und Schüler aus der Stadt St. Gallen in der Rechnung 2022 erstmals die volle finanzielle Entlastung bringen. Dies alles gilt es bei der zukünftigen Budgetierung zu berücksichtigen. Die grössten Herausforderungen der Kirche werden auch in Zukunft wohl trotzdem nicht im finanziellen Bereich zu suchen sein.

Gemäss Art. 9 des Dekrets über den Finanzhaushalt des Katholischen Konfessionsteils vom 17. November 2015 (Finanzdekret) beantragt der Administrationsrat dem Katholischen Kollegium, den Ertragsüberschuss wie folgt zu verwenden:

- 821'657.30 Franken zusätzliche Abschreibung Investition «Umbau und Renovation Stiftsgebäude», Kto. 1404.02
- 646'309.04 Franken Gutschrift auf Konto 2999.00, «kumulierte Ergebnisse der Vorjahre»

#### **Begründung**

Die Investition «Umbau und Renovation Stiftsgebäude» von 2007 wird mit der derzeit laufenden Umsetzung des Raumkonzeptes Stiftsgebäude ergänzt und vervollständigt. Deshalb ist es sinnvoll, die Investition von 2007 vollständig abzuschreiben. Damit wird die Erfolgsrechnung der nächsten Jahre entlastet.

Zur Deckung von Defiziten steht die Reserve «kumulierte Ergebnisse der Vorjahre» zur Verfügung. Sie wurde durch die positiven Rechnungsabschlüsse der letzten Jahre geäufnet.

St. Gallen, 9. März 2022

Der Administrationsrat

Raphael Kühne  
Präsident

Thomas Franck  
Verwaltungsdirektor

## 9. Anhänge



## 9.1 Verzeichnis der Kirchengemeindeschäfte 2021

<b>Kirchgemeinde</b>	<b>Geschäfte</b>
Abtwil-St. Josefen	Ausnahmebewilligung Wohnsitzpflicht GPK-Mitglied
Alt St. Johann	Sanierung Klostermauer – Investitionsbeitrag definitiv
Altstätten	Revisionsbericht
Amden	Orgelsanierung
Andwil-Arnegg	Aussen- und Innenrenovation Kirche, Vakanz GPK
Au	Heizung Kirche – Investitionsbeitrag
Balgach	Ernennung Pfarradministrator, Revisionsbericht, Pfarrkirche Aussenrenovation
Bazenheid	Renovation Pfarreiheim 2020 – Investitionsbeiträge definitiv, Kirchengemeindevereinigung – Entschuldungsbeitrag
Berneck	Kircheninnenreinigung – Investitionsbeitrag
Berschis	Pfarrhaus Teilsanierung – Investitionsbeitrag definitiv
Bichwil-Oberuzwil	Pfarreiheim Bichwil – Fassadensanierung Investitionsbeitrag definitiv
Buchs-Grabs	Pfarreisaal Grabs – Erneuerung Elektroinstallationen, Begegnungszentrum Grabs – Erneuerung Beleuchtung, Revisionsbericht
Bütschwil-Ganterschwil	Orgelrevision Bütschwil
Diepoldsau-Schmitter	Reglement Friedhofsordnung, Ernennung Pfarradministrator, Revisionsbericht
Ebnat-Kappel	Kupferdach Haupteingang Kirche – Investitionsbeitrag definitiv
Engelburg	Pfarreiheim – Fassadensanierung
Eschenbach	Pfarreiheim Eschenbach – Investitionsbeitrag definitiv, Kirchenmauer Goldingen, Kirche St. Gallenkappel – Innenreinigung und Orgelrevision, Auflösung freiwillige Fonds, Pfarrkirche Eschenbach – Heizung – Investitionsbeitrag
Flums	Pfarrhaus-Sanierung – Denkmalpflegebeitrag
Gähwil	Kirchengemeindevereinigung – Entschuldungsbeitrag
Gams	Kapelle Maria Hilf – Denkmalpflegebeitrag, Revisionsbericht
Häggeschwil	Sanierung Glockenstuhl – Investitionsbeitrag
Heerbrugg	Revisionsbericht
Kaltbrunn	Kirchenjubiläum – Beitrag an besondere Aufwendungen
Kirchberg	Kirchengemeindevereinigung – Entschuldungsbeitrag
Lenggenwil	Revisionsbericht
Lüchingen	Ausnahmebewilligung Wohnsitzpflicht KVR-Mitglied Leitung Finanzen, Revisionsbericht
Marbach	Priestergrab Sanierung – Investitionsbeitrag definitiv, Sanierung Pfarreiheim aussen – Investitionsbeitrag, Kirche Sockelsanierung, Revisionsbericht
Mels	Erneuerung Kirchenvorplatz, Aussensanierung Pfarrhaus – Investitionsbeitrag definitiv
Mols-Murg-Quarten	Pfarrhaus Quarten – Investitionsbeiträge definitiv, Pfarreizentrum Murg Heizungserneuerung, Pfarrkirche Quarten – Akustikanlage – Investitionsbeitrag definitiv, Pfarrhaus Mols Teilrenovation – Investitionsbeitrag definitiv
Mörschwil	Umbau Pfarrhaus, Verkauf Pfarreisaal
Mühlrüti	Revisionsbericht
Muolen	Orgelrevision – Investitionsbeitrag definitiv
Neu St. Johann	Pfarrkirche – technische Innensanierung
Niederbüren	Orgelrevision
Niederhelfenschwil	Bauberechnung Beleuchtung Kirche – Investitionsbeitrag definitiv, Revisionsbericht
Niederwil	Neubau Pfarreiheim, Teilrevision der Gemeindeordnung
Oberbüren	Pfarrhaus – Gesamtrenovation
Oberhelfenschwil-Brunnadern	Ausnahmebewilligung Wohnsitzpflicht für GPK-Präsidentin
Oberholz	Einsetzung Kurator, Zwischenbericht Kurator KG

Obersee	Kirche Uznach – Aussenrenovation, Pfarrhaus Uznach – Umbau – Vorbescheid, Revisionsbericht
Pfäfers	Ausnahmebewilligung Wohnsitzpflicht GPK-Präsident, Denkmalpflegebeitrag Portal- und Sepultur-Türe
Rapperswil-Jona	Kirche Jona – Sanierung
Rebstein	Revisionsbericht
Region Flawil-Degersheim	Kirche Degersheim – Innenreinigung – Denkmalpflegebeitrag, Kirche Flawil – Innenreinigung – Denkmalpflegebeitrag, Revisionsbericht, Orgelrevision, Kirche Wolfertswil – Sanierung und Neugestaltung
Region Rorschach	Teilrevision der Gemeindeordnung, Sanierung Wittahaus – Investitionsbeitrag, Zusammenführung Pflichtfonds
Ricken	Pfarrhaus-Sanierung
Schänis-Maseltrangen	Verkauf altes Pfarrhaus «Paxli»
Sennwald	Revisionsbericht
Sevelen	Revisionsbericht, Ausnahmebewilligung Wohnsitzpflicht GPK-Mitglied
St. Gallen	Rückzug Rekurse Finanzausgleich 2020 und 2021, Reglement Verwendung Liegenschaften für politische Zwecke, Restaurierung Figuren Kapelle St. Wolfgang – Denkmalpflegebeitrag, Fondsreglement, Reglement Verwendung Liegenschaften, Vorteilsausgleich ab 2022, Kirche St. Fiden – Innengestaltung/Beleuchtung/Brandmeldeanlage, Kirche St. Maria Neudorf – Beleuchtungsersatz, Aussenrenovation Pfarreiheim Winkeln, Wallfahrtskirche Heiligkreuz – Emporen- und Orgelsanierung – Denkmalpflegebeitrag, Umwidmung Parzellen vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen
St. Margrethen	Altes Kirchlein St. Margaretha – Renovation Sockelputz aussen, Erneuerung Beleuchtung – Investitionsbeitrag definitiv
Steinach	Revisionsbericht
Tscherlach	Restauration Kirche (Insektenbefall)
Tübach	Internes Fondsdarlehen und Schuldschein, Revisionsbericht
Wangs	Sanierung Glockenturm
Wartau	Sanierung Pfarrhaus/Pfarreiheim, Revisionsbericht
Widnau	Ernennung Pfarradministrator, Aufsichtsbeschwerde gegen den Kirchenverwaltungsrat, Revisionsbericht
Wildhaus	Fassadenrenovation Pfarrkirche – Investitionsbeitrag definitiv
Wittenbach	Revisionsbericht, Ausnahmebewilligung Wohnsitzpflicht KVR-Mitglied
Zuckenriet	Revisionsbericht KG
Zuzwil-Züberwangen	Orgelrevision Kirche Zuzwil – Investitionsbeitrag definitiv, Revisionsbericht

<b>Klöster</b>	<b>Geschäfte</b>
Tübach, St. Scholastika	Bodenabtretung an Kanton, Fragen zu einer neuen Rechtsform
Gommiswald, Maria Loreto Berg Sion	Tätigkeitsbericht 2020 des Klosterbeirates, Umbau Westteil – Bauabrechnung, Personaldienstbarkeitsverträge Baurecht
Bollingen, Mariazell Wurmsbach	Verkauf baurechtsbelastetes Teilgrundstück, Modernisierung IT-Anlage – Beitragsgesuch
Magdenau	Revisionsbericht
Wil, St. Katharina	Sanierung Dachreiter und Klostermauer – Denkmalpflegebeitrag

<b>Zweckverbände</b>	<b>Geschäfte</b>
Seelsorgeeinheit Widnau-Balgach-Diepoldsau	Aufsichtsrechtliche Verfügung Verbandsvereinbarung, verfahrensrechtliche Fragen, Einsetzung Kurator, Zwischenbericht Kurator
Kirchgemeinden in der Seelsorgeeinheit Altstätten	Revisionsbericht
Seelsorgeeinheit Neutoggenburg	Revisionsbericht
Kirchgemeinden in der Seelsorgeeinheit Unteres Toggenburg	Revisionsbericht
Seelsorgeeinheit Mittleres Fürstenland	Revisionsbericht
Seelsorgeeinheit Gossau	Weiterbildungsreglement, Spesenreglement
Seelsorgeeinheit Werdenberg Gaster	Ausnahmebewilligung Wohnsitzpflicht Mitglied der Kontrollstelle, Revisionsbericht Verbandsvereinbarung

<b>Stiftungen</b>	<b>Geschäfte</b>
Gams, Stipendienstiftung Erich Nuber	Eintrag Handelsregister
Kaltbrunn, Bruderklausenkapelle Altwies	Revisionsbericht, Änderung Stiftungsurkunde
Gähwil, Wallfahrtsstiftung St. Iddaburg	Eintrag Handelsregister, Revisionsbericht
Heerbrugg, Hans und Klara Beck-Traber-Stiftung	Handelsregistereintrag
Wangs, Stiftung Fatima	Eintrag Handelsregister

Erlass und Erledigungen von Anweisungen werden nicht publiziert.

## **9.2 Verzeichnis der Kreisschreiben 2021**

### **Nr. 46 vom 26. Januar 2021**

Grundlageninformationen zum Religionsunterricht und katechetischem Personal

- Fortbildungskurse Religionsunterricht
- Fortbildung von Katechetinnen und Katecheten für ausserschulische Aufgabe
- Obligatorische Weiterbildung für Religionspädagoginnen und -pädagogen
- Katechetische Ausbildung von Absolventen der Berufs- und Pastoreinführung
- Lehrmittelbeschaffung für den Religionsunterricht
- Unterstützung bei der Suche nach katechetischem Personal
- Ökumenische Kommission für kirchlichen Unterricht ÖKKU – Qualitätssicherung
- Anstellung von katechetischen Lehrpersonen
- Maximale Lektionenzahl für Katechetinnen und Katecheten mit Verantwortung vor Ort
- Schlusswort

### **Nr. 47 vom 30. November 2021**

Jahresabschluss 2021 und Grundlageninformationen für 2022

- Rechnungsabschluss 2021
- Zentralsteuerabrechnung 2021
- Zentralsteuereinzug 2022
- Stiftung Pensionskasse der Diözese St. Gallen
- Besoldungstabelle
- Website sg.kath.ch / interner Bereich
- Kampagne «kirchensteuer-sei-dank.ch»
- Verrechnung der Kosten für Religionsunterricht
- Finanzierungsbeitrag für Fortbildungsurlaub
- Beitragsleistung an die Anderssprachigen-Seelsorge
- Sakralräume für orthodoxe Kirchen
- Leitungsassistentinnen und -assistenten
- Institut im Reusshaus – Ausbildung für Theologie und Gemeindebildung
- Finanzausgleich und Budgetierung 2022
- Investitionsplanung
- Investitionsgrenze für aufsichtsrechtliche Genehmigungen durch den Administrationsrat
- Umnutzung von Liegenschaften des Verwaltungsvermögens
- Vermietung von Pfarrhäusern bzw. Pfarrwohnungen
- Urheberrechtsgebühren
- Statistik Kirchenmitglieder, Kirchengastbesuche und -eintritte
- Datenschutzzfachstelle
- Freiwillig engagiert – Nachweis für freiwilliges und ehrenamtliches Engagement
- «Five up» – App zur Organisation von Freiwilligenarbeit
- Kampagne «Chance Kirchenberufe»
- Bestätigungsbericht der Geschäftsprüfungskommission
- Informationen aus dem Verlag am Klosterhof
- Case-Management
- Hostienbeschaffung
- Informationen des Kirchgemeinerverbandes
- Kirchliche Informationen
- Teilrevision Personaldekret und Personalreglement
- Schlusswort

## 9.3 Steuerfüsse der Kirchgemeinden und Zentralsteuerertrag 2021

Kirchgemeinde	Gesamter Kirchensteuerfuss inkl. Zentralsteuer 2021	Gesamtgemeindesteuerfuss inkl. 4% Zentralsteuer	Zentralsteuerertrag 2021 netto
St. Gallen	26	167	2'484'153.95
Wittenbach	24	157	270'845.45
Häggenwil	24	143	69'382.00
Muolen	24	151	37'527.10
Mörschwil	16	91	247'494.65
Steinach	26	141	140'116.60
Berg-Freidorf	24	158	78'141.80
Tübach	24	106	72'135.45
Eggersriet-Grub	26	151	86'819.65
Region Rorschach	22	136*	999'425.30
Thal	27	116	261'667.60
Rheineck	24	143	87'290.85
St. Margrethen	24	133	132'266.65
Au	21	108	214'967.25
Heerbrugg	18	103*	174'084.80
Berneck	20	115	175'116.15
Balgach	19	86	286'817.90
Widnau	17	93	523'331.85
Diepoldsau-Schmitter	20	104	340'671.70
Rebstein	29	133	149'305.85
Marbach	26	141	75'427.25
Lüchingen	22	144	108'203.90
Altstätten	19	141	447'140.90
Oberriet	25	127	155'486.35
Kobelwald	25	127	33'197.60
Montlingen	26	128	172'062.00
Kriessern	25	127	114'388.25
Rüthi	26	145	120'914.75
Sennwald	18	106	165'638.95
Gams	24	149	127'272.55
Buchs-Grabs	18	132*	559'965.20
Wartau	24	184	105'985.20
Sevelen	20	130	109'981.85
Sargans	21	163	236'277.65
Vilters	24	153	89'702.40
Bad Ragaz	17	109	294'045.15

<b>Kirchgemeinde</b>	<b>Gesamter Kirchensteuerfuss inkl. Zentralsteuer 2021</b>	<b>Gesamtgemeindesteuerfuss inkl. 4% Zentralsteuer</b>	<b>Zentralsteuerertrag 2021 netto</b>
Wangs	22	151	129'442.35
Pfäfers	24	166	27'291.30
Valens-Vasön	24	166	19'196.70
Vättis	24	166	16'614.55
Weisstannen	24	157	8'421.00
Mels	21	154	433'924.30
Flums	26	156	215'617.40
Walenstadt	24	139	196'026.10
Berschis	24	139	35'389.45
Tscherlach	24	139	21'184.50
Mols-Murg-Quarten	25	140	114'377.55
Amden	25	145	65'439.50
Weesen	26	141	77'966.80
Schänis-Maseltrangen	25	150	139'378.15
Benken	24	154	124'060.75
Kaltbrunn	21	127	218'149.75
Obersee	24	141*	648'420.15
Rapperswil-Jona	19	95	1'463'439.30
Eschenbach	24	145	453'044.35
Wildhaus	26	154	27'257.45
Alt St. Johann	28	156	34'363.90
Stein	24	149	7'485.75
Neu St. Johann	24	149	60'113.00
Ebnat-Kappel	26	165	95'111.50
Hemberg	26	159	12'127.05
St.Peterzell	26	158	26'607.65
Mogelsberg	24	156	24'432.40
Wattwil	26	158	196'364.55
Ricken	24	148*	15'146.90
Lichtensteig	26	163	71'740.55
Oberhelfenschwil	24	158	42'334.55
Bütschwil-Ganterschwil	25	154	208'974.95
Mosnang	26	163	95'893.80
Libingen	26	163	18'950.70
Mühlrütli	26	163	15'412.40
Kirchberg	24	157	169'196.65
Bazenheid	26	159	148'498.75

Kirchgemeinde	Gesamter Kirchensteuerfuss inkl. Zentralsteuer 2021	Gesamtgemeindesteuerfuss inkl. 4% Zentralsteuer	Zentralsteuerertrag 2021 netto
Gähwil	26	159	38'999.30
Lütisburg	24	139	45'173.30
Jonschwil	26	151	153'095.90
Bichwil-Oberuzwil	24	149*	198'092.30
Region Flawil-Degersheim	25	167*	407'093.10
Henau-Niederuzwil	23	140*	402'719.35
Wil	22	140	1'219'818.00
Zuzwil-Züberwangen	21	103	277'822.80
Niederhelfenschwil	24	138	106'917.80
Lenggenwil	24	138	37'263.95
Niederbüren	24	153	75'571.35
Oberbüren	27	127	109'496.90
Niederwil	29	129	67'230.60
Gossau	23	139	706'133.40
Andwil	25	143*	191'280.00
Waldkirch	26	148	113'423.55
Bernhardzell	24	146	45'159.10
Engelburg	23	130	151'575.55
Abtwil-St. Josef	21	128	238'359.60
<b>Total Zentralsteuer 2021</b>			<b>20'009'874.90</b>
plus Einzugsprovision (Konto 9000.3612.00)			618'832.95
abzüglich Verzugszins (Konto 9000.4401.00)			933.30
<b>Zentralsteuereingang brutto (Konto 9000.4000.00)</b>			<b>20'627'774.55</b>

\*Durchschnitt verschiedener politischer Gemeinden

## 9.4 Finanzausgleichsbeiträge 2021

Kirchgemeinde	Ressourcen- ausgleich	Lasten- ausgleich Personal	Lasten- ausgleich Liegens- schaften	Investitions- beiträge	Beiträge an besondere Aufwendun- gen/Vorteils- ausgleich	Total
St. Gallen	-	431'800	-	-	398'000	829'800
Wittenbach	123'800	5'200	-	-	-	129'000
Häggenschwil	98'300	6'200	26'200	-	-	130'700
Muolen	231'300	8'800	34'100	110'000	-	384'200
Mörschwil	-	-	-	-	-	-
Steinach	-	-	-	-	-	-
Berg-Freidorf	16'000	-	2'700	-	-	18'700
Tübach	-	-	-	-	-	-
Eggersriet-Grub	113'800	8'100	56'600	-	-	178'500
Region Rorschach	144'900	-	-	-	-	144'900
Thal	-	-	-	-	-	-
Rheineck	270'900	16'400	-	-	-	287'300
St. Margrethen	71'600	16'200	59'600	135'000	-	282'400
Au	-	-	-	-	-	-
Heerbrugg	-	-	-	-	-	-
Berneck	-	-	-	-	-	-
Balgach	-	-	-	-	-	-
Widnau	-	-	-	-	-	-
Diepoldsau-Schmitter	-	-	-	-	-	-
Rebstein	-	-	-	-	-	-
Marbach	107'500	-	27'700	20'000	-	155'200
Lüchingen	-	-	-	-	-	-
Altstätten	-	-	-	-	-	-
Oberriet	50'900	-	18'200	-	-	69'100
Kobelwald	330'400	15'100	72'700	-	-	418'200
Montlingen-Eichenwies	243'800	-	-	-	-	243'800
Kriessern	-	-	-	-	-	-
Rüthi	237'400	-	-	-	-	237'400
Sennwald	-	-	-	-	-	-
Gams	350'800	12'400	48'000	-	-	411'200
Buchs-Grabs	-	-	-	-	-	-
Wartau	-	-	-	-	-	-
Sevelen	-	-	-	-	-	-
Sargans	-	-	-	-	-	-
Vilters	122'200	-	-	-	-	122'200
Bad Ragaz	-	-	-	-	-	-
Wangs	10'900	-	-	-	-	10'900
Pfäfers	391'700	15'900	102'100	-	-	509'700

<b>Kirchgemeinde</b>	<b>Ressourcen- ausgleich</b>	<b>Lasten- ausgleich Personal</b>	<b>Lasten- ausgleich Liegens- schaften</b>	<b>Investitions- beiträge</b>	<b>Beiträge an besondere Aufwendun- gen / Vorteils- ausgleich</b>	<b>Total</b>
Valens-Vasön	147'500	6'900	47'300	-	-	201'700
Vättis	180'500	7'400	48'400	-	-	236'300
Weisstannen	85'700	3'900	40'400	-	-	130'000
Mels	-	-	-	15'000	-	15'000
Flums	358'900	-	37'900	-	-	396'800
Walenstadt	169'900	-	-	-	-	169'900
Berschis	87'900	1'800	27'500	9'500	-	126'700
Tscherlach	37'800	1'600	-	-	-	39'400
Mols-Murg-Quarten	343'200	9'800	75'400	67'000	-	495'400
Amden	178'200	12'300	65'800	-	-	256'300
Weesen	-	17'700	103'700	-	-	121'400
Schänis-Maseltrangen	173'800	-	22'600	-	-	196'400
Benken	127'800	-	9'200	-	-	137'000
Kaltbrunn	-	-	-	-	-	-
Obersee	614'400	3'200	160'000	-	-	777'600
Rapperswil-Jona	-	-	-	-	-	-
Eschenbach	495'100	24'300	81'600	30'000	-	631'000
Wildhaus	122'600	11'700	51'000	100'000	-	285'300
Alt St. Johann	282'500	8'200	43'500	13'000	-	347'200
Stein	160'600	12'000	65'400	-	-	238'000
Neu St. Johann	293'300	12'700	55'100	400'000	-	761'100
Ebnat-Kappel	219'600	6'300	-	15'000	-	240'900
Hemberg	56'700	6'000	68'000	-	-	130'700
St. Peterzell	225'900	6'700	44'500	-	-	277'100
Mogelsberg	133'000	3'500	24'800	-	-	161'300
Wattwil	17'500	-	-	-	-	17'500
Ricken	111'100	5'100	48'900	-	-	165'100
Lichtensteig	84'800	7'700	53'600	-	-	146'100
Oberhelfenschwil- Brunnadern	178'500	3'400	-	-	-	181'900
Bütschwil-Ganterschwil	438'600	-	62'900	-	-	501'500
Mosnang	377'100	-	21'900	-	-	399'000
Libingen	168'800	8'700	50'000	-	-	227'500
Mühlrüti	167'300	6'600	44'100	-	-	218'000
Kirchberg	110'500	6'700	19'800	-	-	137'000
Bazenheid	290'800	-	-	40'000	-	330'800
Gähwil	228'800	9'600	34'100	-	-	272'500

Kirchgemeinde	Ressourcen- ausgleich	Lasten- ausgleich Personal	Lasten- ausgleich Liegens- schaften	Investitions- beiträge	Beiträge an besondere Aufwendun- gen/Vorteils- ausgleich	Total
Lütisburg	219'100	5'500	30'400	-	-	255'000
Jonschwil	296'400	-	-	-	-	296'400
Bichwil-Oberuzwil	311'800	34'500	-	21'000	-	367'300
Region Flawil- Degersheim	1'166'800	58'300	159'800	-	-	1'384'900
Henau-Niederuzwil	-	-	-	-	-	-
Wil	-	169'100	-	-	-	169'100
Zuzwil-Züberwangen	-	-	-	25'000	-	25'000
Niederhelfenschwil	128'900	-	21'700	55'000	-	205'600
Lenggenwil	160'500	7'800	53'500	-	-	221'800
Niederbüren	123'400	6'000	28'800	-	-	158'200
Oberbüren	-	15'900	63'900	-	-	79'800
Niederwil	30'400	11'200	46'200	-	-	87'800
Gossau	-	-	-	-	-	-
Andwil-Arnegg	30'500	-	75'200	-	-	105'700
Waldkirch	133'300	8'300	31'200	-	-	172'800
Bernhardzell	273'400	12'700	53'600	-	-	339'700
Engelburg	-	17'500	57'200	-	-	74'700
Abtwil-St. Josef	-	-	-	-	-	-
<b>Total</b>	<b>12'459'400</b>	<b>1'086'700</b>	<b>2'476'800</b>	<b>1'055'500</b>	<b>398'000</b>	<b>17'476'400</b>

Die Beiträge verstehen sich inklusive der Verrechnung der 2020 zu viel oder zu wenig bezahlten Beiträge.

## 9.5 Beitragsverzeichnis Missions- und Entwicklungshilfe 2021

### Auslandhilfe

1. Unterhalts- und Altersvorsorgebeiträge an die Fidei-Donum- und Weltpriester	
a) Inkardiniert in der Diözese St. Gallen:	
- Kaspar Kuster, Brasilien (verstorben – 2021 keine Auszahlung erfolgt)	
- Christoph Schönenberger, Südafrika	
- Josef Sieber, Bolivien (Beitrag je 5000 Franken)	10'000.00
b) aus der Diözese St. Gallen stammend:	
- Bischof Bertram Wick, Ecuador	5'000.00
2. Altersvorsorgebeiträge an die aus der Diözese stammenden Missionare	
a) für den inkardinierten Missionspriester:	
- Christoph Schönenberger, Südafrika	
b) für den nicht inkardinierten Missionspriester:	
- Bischof Bertram Wick, Ecuador	
c) übrige	
- Christoph Balmer	
- Diakon Martin Genter	41'323.80
3. Fazenda da Esperança, Brasilien: Sozialversicherungsbeiträge für Freiwilligeneinsatz von Michael Genter, Guaratinguetá, Brasilien (Zusprache im Jahr 2020)	6'800.00
4. O.S.N.S.d.G – Fazenda da Esperança, durch Martin Genter: Beihilfe zur Finanzierung eines Autos, Guaratinguetá, Brasilien	9'000.00
5. O.S.N.S.d.G – Fazenda da Esperança, durch Martin Genter: Beihilfe zur Finanzierung eines Autos, Guaratinguetá, Brasilien	3'000.00
6. Pfarrei San Bernardo und San Juan Bautista, durch Y.+B. Müggler-Gruber aus Steinach: Renovation Dach Pfarrhaus, Kolumbien	5'100.00
7. Nazareth Neela Widows Association, Nazaret Convent, durch Niklaus Bayer aus St. Gallen: Unterstützung Witwen in Indien und Schulbesuch ihrer Kinder, Indien	22'500.00
8. NANDRI – Hilfe für Südindien, durch Helen Straessle aus St. Gallen: Nachhaltige Lebensgrundlage für indische Frauen durch Produktion von Kokosnusstrohhalm, Indien	20'000.00
9. Women's Hope International, Bern, durch Gabi Corvi aus Schänis: Gesundheit für Mutter und Kind durch Stärkung von Bürgerinitiativen, Äthiopien	25'000.00
10. Association Tosalisana Biso Na Biso, durch Sebastian Wetter aus Schänis: Projekt Triciclo, DR Kongo	13'500.00
11. Priesterseminar Daloa, durch Pfarrer Cyrill Abissa: Farm für das Priesterseminar, Elfenbeinküste	25'000.00
12. Freundeskreis Nigeria (Schweiz) Au SG, durch pensionierten Pastoralassistenten der kath. Pfarrei Au SG (Dr. Mike Chukwuma): Hilfe zur Erhaltung der Selbsterhaltungs-Werkstätten von Menschen mit Behinderung	9'500.00
13. Freundeskreis Nigeria (Schweiz) Au SG, durch pensionierten Pastoralassistenten der kath. Pfarrei Au SG (Dr. Mike Chukwuma): Unterstützung für die coronabetroffenen Lehrpersonen in den Berufsbildungseinrichtungen der Menschen mit Behinderung, Nigeria	15'000.00
14. Verein bolo diem kanam, Muolen, durch Brigitte Knöpfel aus St. Gallen: Bau von Schulraum, Senegal	13'000.00
15. Hand für Afrika, St. Gallen, durch Agnes Benz und Pirmin Koster, St. Gallen: Neubau eines Gesundheitszentrums, Senegal	25'000.00
16. Dominican Sisters, Kgosi Neighbourhood Foundation, durch ehemaligen Kollegienrat Patrick Büchel aus Rorschach: Unterhalt und Hilfestellung «Vorschule für Kinder aus armen Verhältnissen», Südafrika	12'000.00
17. Ha Phororo Youth Retreat Center: Trainee-Programm für religiöse, persönliche und berufspraktische Bildung, Südafrika	25'000.00
18. Litembo Diocesan Hospital: Solaranlage für das Litembo Health Training Institute – Mbinga, Tansania	20'000.00
19. Emmaus-Freunde e.V., Berg SG, durch Peter Romer-Popp aus Berg SG: Internatsunterkunft für Mädchen – Innenausbau Erdgeschoss, Uganda	25'000.00
20. Shoqata Radio Maria, durch Tereze Dedaj aus Wil SG: Renovierung von Büros für Radio Maria, Kosovo	14'000.00

21. Qendra edukativo-sociale «Don Bosko»: Übernahme von Schulgebühren für 15 von Armut betroffene Studenten, Kosovo	15'000.00
22. Griechisch-Katholische Pfarrei Sintu: Kauf und Einbau von elektronischen Glocken und Lautsprecheranlage, Rumänien	7'000.00
23. Griechisch-Katholische Pfarrei Gurghiu: Fertigstellung der neu errichteten Kirche, Rumänien	8'000.00
24. Erzbistum Ivano-Frankivsk, durch Partnerschaft mit Bistum St. Gallen: Beseitigung von Schäden des Hochwassers im Jugendzentrum Pidlyute, Ukraine	10'000.00
25. Eparchie Butschatsch der UGKK: Stipendienunterstützung für die Fortbildungsmassnahmen, Ukraine	6'000.00
26. Stiftung SOCAH (Solidarität mit den Cahos, Haiti) durch Cäcilia Haselbach, St. Gallen: Natürliche Tropenmedizin SEMENA, Haiti	20'000.00
27. Stiftung Fastenopfer, durch Lukrezia Meier-Schatz: Agrarökologie – lebenswerte Zukunft für Bäuerinnen und Bauern in Guatemala	15'000.00
28. Christliche Sozialbewegung KAB St. Gallen durch Projekt von Brücke Le pont, Armin Hürner, St. Gallen: Fuerza Juvenil – Jugendliche in Honduras starten für eine bessere Zukunft, Honduras	20'000.00
29. Verein Casa Cultural «El Chontaduro», durch H. P. Wagner aus Thal: Unterstützung des Kultur- und Begegnungszentrums «El Chontaduro» in Cali, Kolumbien	10'000.00
30. Verein «Gotas de agua», Susanne Raas aus St. Gallen: Psychologische Begleitung und Beratung, Peru	10'000.00
31. COMUNDO, Florine Salzgeber, aufgewachsen in St. Gallen: Schutz vor Gewalt für Kinder und Jugendliche, Bolivien	10'000.00
32. miva, durch Yvonne Sutter aus St. Gallen: Breit gefächertes Bildungsangebot vermittelt Kompetenzen fürs Leben und für die Arbeit, Bolivien	24'800.00
33. Christliche Sozialbewegung KAB St. Gallen, Armin Hürner aus St. Gallen: Culinaria – mit Gastronomie aus der Armut, Brasilien	10'000.00
34. O.S.N.S.d.G – Fazenda da Esperança, durch Martin Genter: Sozialprojekt für obdachlose junge Mütter und Schwangere, Brasilien	20'000.00
35. Christliche Sozialbewegung KAB St. Gallen, Armin Hürner aus St. Gallen: Karité – mehr Einkommen dank Sheabutter, Benin	10'000.00
36. Inside Africa Switzerland, Markus Lehner aus dem Bistum St. Gallen: Beitragsgesuch für ein neues Schulgebäude, Nigeria	10'000.00
37. Pfarrkirche (Pfarrei) Mama Ya Luzingu, durch Pater Josef Rosenast aus dem Bistum St. Gallen: Bau Krankenhaus und Maternité (2. Phase), Kongo	15'000.00
38. Stiftung Solidarität mit der Welt, durch Thomas Meyer, Präsident Regionalkomitee Ostschweiz: Bildung von Spar- und Kreditgruppen und Wissensvermittlung, Uganda	20'000.00
39. Stiftung Fastenopfer, durch Lukrezia Meier-Schatz: Solidarität und Agrarökologie eröffnen neue Wege, Kenia	15'000.00
40. Freunde Kenias und seiner Menschen, durch Margrit Stadler-Egli, Administrationsrätin aus Bazenheid: Kimathi Community & Home based care for children with special needs, Kenia	20'000.00
41. Verein Kinderheim St. Paul, durch Thomas Kalberer, Kollegienrat aus Wangs: Neubau und Unterhalt der Schulanlagen «Forest Edge Faith Karen», Kenia	9'500.00
42. Love 4 all, durch Urs Bernhardsgrütter aus Rapperswil: Ausbildungskurse für Coiffeure und Schneiderinnen, Ruanda	15'000.00
43. Kolping Schweiz, kein direkter Bezug zum Bistum: Wasser ist Leben, Burundi	18'000.00
44. Divine Word Missionaries SVD, durch P. Albert Fuchs, Steyler Missionar: Bau des St. Joseph Freinademetz Philosophie Hauses der Steyler Missionare (SVD), Tansania	20'000.00
45. Stiftung Thatha Ithuba, durch Gina Hilzinger aus St. Gallen: Ausbau Fachbereich Mathematik an der Silikamva High, Südafrika	10'000.00
46. Stiftung Thatha Ithuba, durch Gina Hilzinger aus St. Gallen: Mentorship-Programme, Südafrika	10'000.00
47. Mother Teresa Rural Development Society, durch Charlie Wenk aus St. Gallen: Kauf eines Pick-up-Fahrzeugs, um Lebensmittel zu verteilen bzw. zu transportieren, Indien	20'000.00
48. St. Joseph's Catholic Church, durch Fridolin Eisenring aus Lichtensteig: Finanzielle Unterstützung für die Fertigstellung des Kirchenbaus von St. Joseph's Syrisch-Malankarische Kirche, Indien	20'000.00

49. Light in Life, Teufen, durch Adathala Shaji aus Niederteufen AR: Finanzielle Unterstützung für die Berufsausbildung, Indien	10'000.00
50. Verein Freunde der Diözese Gorakhpur, UP, Indien, durch Josef M. Karber, inkardinierter Priester des Bistums St. Gallen: Bau eines Palliativ-Hospizes, Indien	20'000.00
51. Verein Sambhav Nepal (Schweiz), kein Bezug zum Bistum St. Gallen: Safe Moondays - Menstruationskits für Mädchen und Frauen in abgelegenen Bergdörfern, Nepal	7'000.00
52. Stiftung Fastenopfer, durch Lukrezia Meier-Schatz: Gesundheitsförderung und bessere Ernährung, Laos	10'000.00
53. Stiftung Business Professionals Network, kein Bezug zum Bistum St. Gallen: Kleinunternehmen fördern, Mongolei	10'000.00
54. Stiftung Johannes Paul II., St. Gallen, durch Christina Bigler aus St. Gallen: Bus der Hoffnung - Female Breadwinner (Ernährerinnen der Familie)	25'000.00
55. Libanese Christian House - Switzerland, durch Christof Eberle, Elgg (ehemaliger Mitarbeiter des Katholischen Konfessionsteils): Unterstützung des Vereins «Minsiyin» bei der Erfüllung seiner Mission im Jahr 2021, Libanon	20'000.00
56. Peace Watch Switzerland (PWS), durch Bernhard Erni aus Rapperswil: Ausbildung und Entsendung von Menschenrechtsbegleitenden für das Ökumenische Begleitprogramm (EAPPI), Palästina und Israel	10'000.00
57. Griechisch-Katholische Eparchie Butschatsch der UGKK, kein Bezug zum Bistum St. Gallen: Bau des Pfarrhauses und des Jugendzentrums, Ukraine	16'500.00
58. Priesterseminar Lviv-Brüchowytschy, kein Bezug zum Bistum St. Gallen: Reparatur der Abwasserkanalisation im Priesterseminar, Ukraine	22'000.00
59. Verein «Hoffnung für Kinder in Not», durch Astrid Eisenring aus Rorschacherberg: Hilfsgütertransporte nach Osteuropa, Rumänien und Ukraine	10'000.00
60. Canisianum Innsbruck, Beitrag an Ausbildungskosten von Theologen aus der Dritten Welt durch Pfarrer Paul Hutter aus Rorschach	25'000.00
61. cfd / Christlicher Friedensdienst, durch Andrea Nagel, ehemals aus Steinach: SAIDA - Glück. Frauen schreibern nachhaltige Kinderspielsachen, Palästina, Nord-Gaza	20'000.00
62. Missio: Preda schützt Frauen auf den Philippinen	15'000.00
63. Missio: Myanmar: Junge Frauen für das Leben stärken	15'000.00
64. SKF Elisabethenwerk: Sauberes Wasser für die Frauen am Mount Elgon, Uganda	16'500.00
65. Partnerschaft mit der Benediktinerhochschule Sant'Anselmo, Rom: Beitrag 2021	50'000.00
<b>Total Auslandhilfe</b>	<b>1'045'023.80</b>

## Inlandhilfe

66. Bruderklausenkapelle Seealp - Dachsanierung	5'000.00
67. Hospiz Dienst St. Gallen - Betriebsbeitrag	4'000.00
68. Maria Magdalena St. Gallen - Beitrag Beratungsangebot für Frauen im Sexgewerbe	5'000.00
69. Vereinigung ehemaliger päpstlicher Schweizergardisten - Jubiläumstagung - 100 Jahre	7'000.00
70. Schweizer Kinderhilfswerk Kovive - Beitrag Betreuungslösungen	2'000.00
71. Verein VisionFamilie - Beitrag an 3. Deutschschweizer Weltfamiliientag	2'500.00
72. Verein Schönstatt-Stiftung zur Förderung von Ehe und Familie	4'000.00
73. Interessengemeinschaft Sans-Papiers St. Gallen - Starthilfe	30'000.00
74. Stiftung Kapelle Schwägälp - Finanzierungsbeitrag	20'000.00
75. Caritas - Weihnachtsbaumaktion	500.00
76. Pro Juventute - Beitrag Notfallnummer 147	9'500.00
77. Inländische Mission - Renovation der Pfarrkirche in Sornico TI	5'000.00
78. Inländische Mission - Renovation der Pfarrkirche in Troistorrents VS	5'000.00
79. Aussenrenovation der Wallfahrtskirche «Maria Licht» in Trun GR	5'000.00
80. Stiftung Kloster Maria der Engel in Wattwil - Einbau Priesterwohnung	50'000.00
81. Diverse kleine Hilfen	835.75
<b>Total Inlandhilfe</b>	<b>155'335.75</b>

## 9.6 Schüler- und Klassenbestände flade

### Schülerbestände im Schuljahr 2021/2022

(Stichtag: 31. August 2021)

Anzahl Klassen/ Schüler/-innen	Kloster				Gallus				Notker				Total							
	Klassen		Schüler		Klassen		Schüler/-innen		Klassen		Schüler/-innen		Klassen				Schüler/-innen			
	Real	Sek	Real	Sek	Real	Sek	Real	Sek	Real	Sek	Real	Sek	Real	Sek	Total	Real	Sek	Total		
1. Klassen	2	3	28	65	2	4	25	84	2	3	28	69	6	10	16	81	218	299		
2. Klassen	1	3	11	59	2	4	24	72	2	3	24	59	5	10	15	59	190	249		
3. Klassen	2	2	31	23	1	2	16	39	2	2	32	33	5	6	11	79	95	174		
Total Klassen/Schüler/-innen	5	8	70	147	5	10	65	195	6	8	84	161	16	26	42	219	503	722		
Wohnort der Schüler/-innen	Real		Sek		Real		Sek		Real		Sek		Real		Sek		Total	in %		
Stadt St. Gallen	57		105		57		138		48		64		162		307		469	65,0		
Vertragsgemeinden	3		17		5		26		35		96		43		139		182	25,2		
übr. Kanton St. Gallen	9		24		2		26		1		1		12		51		63	8,7		
ausserkantonale	1		1		1		5		0		0		2		6		8	1,1		
Konfession der Schüler/-innen	Real		Sek		Real		Sek		Real		Sek		Real		Sek		Total	in %		
römisch-katholisch	37		81		25		106		39		72		101		259		360	49,9		
evangelisch-reformiert	12		34		11		41		21		37		44		112		156	21,6		
andere	0		2		2		3		1		8		3		13		16	2,2		
andere/konfessionslos	21		30		27		45		23		44		71		119		190	26,3		

### Entwicklung der Klassen- und Schülerzahl

Schuljahr	Klassenzahl	Schülerzahl*	Schülerzahl**
Schuljahr 2009/2010	38	824	813
Schuljahr 2010/2011	38	828	815
Schuljahr 2011/2012	37	753	744
Schuljahr 2012/2013	35	720	712
Schuljahr 2013/2014	32	670	664
Schuljahr 2014/2015	32	627	610
Schuljahr 2015/2016	30	601	599
Schuljahr 2016/2017	28	560	552
Schuljahr 2017/2018	28	548	545
Schuljahr 2018/2019	31	558	561
Schuljahr 2019/2020	35	627	– <sup>1)</sup>
Schuljahr 2020/2021	38	661	– <sup>1)</sup>
Schuljahr 2021/2022	42	722	– <sup>1)</sup>

\* Schülerzahl am Stichtag 15./31. August, vor Ablauf der Probezeit.

\*\* Schülerzahl nach Probezeit.

<sup>1)</sup> Auf das Schuljahr 2019/2020 hin wurde die Probezeit abgeschafft.

## **9.7 Der Administrationsrat – Amtsdauer 2020–2023**

### **Präsidiales und Finanzen**

**Raphael Kühne**  
Rechtsanwalt, lic. oec. HSG  
Bauernweid 6  
9230 Flawil

### **Liegenschaften und Forstbetrieb**

**Lothar Bandel**  
dipl. Architekt FH  
Im Steinbruch 5  
9462 Montlingen  
Revisionskreis Rheintal

### **Seelsorge und Katholische Schulen**

**Hans Brändle**  
Seelsorger  
Bogenstrasse 12  
9230 Flawil  
Revisionskreis St. Gallen – Rorschach

### **Aufsicht und Kirchgemeinden**

**Cornelia Brändli-Bommer**  
Projektleiterin Hochbau  
Bifangstrasse 1  
8730 Uznach  
Revisionskreis Linthgebiet

### **Soziales**

**Fridolin Eberle**  
Betr. oec. FH  
Birkenweg 6  
7310 Bad Ragaz  
Revisionskreis Sarganserland – Werdenberg

### **Kultur und Medien**

**Bis 31.12.2021**  
**Barbara Hächler**  
dipl. Betriebswirtschafterin HF  
Haggenhaldenstrasse 49  
9014 St. Gallen  
Revisionskreis Wil – Gossau

### **Ab 1.1.2022**

**Pascale Baer-Baldauf**  
Dr. rer. soc. HSG, Institutsleiterin  
Seminarstrasse 14  
9400 Rorschach  
Revisionskreis Toggenburg

### **flade**

**Bis 31.12.2021**  
**Margrit Stadler-Egli**  
Schulpräsidentin  
Weidstrasse 4  
9602 Bazenheid  
Revisionskreis Toggenburg

### **Ab 1.1.2022**

**Barbara Hächler**  
Schulpräsidentin  
Haggenhaldenstrasse 49  
9014 St. Gallen  
Revisionskreis Wil – Gossau

### **Aktuar und Verwaltungsdirektor**

**Thomas Franck**  
Eggstrasse 10  
9242 Oberuzwil



**Antrag**

Wir beantragen Ihnen, Frau Präsidentin, sehr geehrte Damen und Herren, vom Jahresbericht des Administrationsrates über das Jahr 2021 Kenntnis zu nehmen.

St. Gallen, 5. April 2022

Im Namen des Administrationsrates,

Der Präsident  
Raphael Kühne

Der Verwaltungsdirektor  
Thomas Franck



Der Administrationsrat Amtsdauer 2020–2023 (bis 31.12.2021).

Foto: Kath. Administration

**Kath. Administration**

Klosterhof 6a  
9000 St. Gallen

Telefon 071 227 33 33  
info@sg.kath.ch  
www.sg.kath.ch

**Bereiche**

Verwaltungsdirektion  
Finanzen  
Kirchgemeinden  
Forstbetrieb

**Öffnungszeiten**

Montag bis Freitag, 8.00-12.00 Uhr  
und 14.00-17.00 Uhr

